

Der ganze

Psalter

Königs und Propheten

DAVIDS,

Verteutschet

Von

D. Martin Luthern:

Mit

Jedes Psalms

Kurzen Summarien,

Und

Nöthigsten Parallelen.

S A L Z E,

Zu finden im Wäysenhouse, 1768.

rinit.
o.
rinit.
Per.
21. 28.
Mat.
1. 12.
und
tti.
mät.
oder
aria.
enheß
ät.
odes
judä.
gen.
htniß
s.
oich.



Der Psalter.

Der 1 Psalm.

Lehre von glückseligkeit der
kommen u. straffe der gottlosen.

Wohl dem, der
nicht wandelt
im rath der
gottlosen; noch
tritt auf den weg der sündler;
noch sithet, da die spötter
sithen: *Ps. 119, 1.

2. Sondern hat lust zum
gesetze des HERRN, und
redet von seinem gesetze tag
und nacht. *Jos. 1, 8.

3. Der ist wie ein baum,
gepflanzt an den wasserbä-
chen. der seine frucht bringet
zu seiner zeit, und seine blät-
ter verwelken nicht: und
was er machet, das gerath
wohl. *Jer. 17, 8. † Jos. 1, 8.

4. Aber so sind die gottlo-
sen nicht: sondern wie spren,
die der wind verstreuet.

5. Darum bleiben die gottlo-
sen nicht im gericht, noch

die sündler in der gemeine
der gerechten.

6. Denn der HERR * kennet
den weg der gerechten,
aber der gottlosen weg ver-
gethet. *Hiob 23, 10.

Der 2 Psalm.

Weissagung von Christo, dem
ewigen könig, seinem reich und
dessen feinden.

1. **W**arum * loben die
heiden, und die leu-
te reden so vergeblich?
* Gesch. 4, 25.

2. Die könige im lande leh-
nen sich auf, und die herren
rathschlagen mit einander,
wieder den HERRN und
seinen gesalbten.

3. Lasset uns zerreißen ih-
re bände, und von uns wer-
fen ihre seile. * Jer. 2, 20.

4. Aber der im himmel
wohnet, lachet ihrer: und
der HERR spottet ihrer.
* Pf. 59, 9. Spr. 1, 26. Weisb. 4, 13.

5. Et

5. Er wird einst mit ihnen reden in seinem zorn, und mit seinem grimm wird er sie schrecken.

6. Aber Ich habe meinen könig eingesetzt, auf meinem heiligen berge Zion.

7. Ich will von einer solchen weise predigen, daß der HERR zu mir gesagt hat: * Du bist mein sohn, heute hab Ich dich gezeuget; * Gesch. 13, 33.

Ebr. 1, 5. c. 5, 5.

8. Heische von mir, so will ich dir die heiden zum erbe geben, und * der welt ende zum eigenthum; * Ps. 22, 28.

9. Du sollt sie mit einem eisern scepter zerschlagen, wie töpfern sollt du sie zerschmeißen. * Ps. 2, 27. c. 19, 15.

10. So laßt euch nun weisen, ihr * könige, und laßt euch züchtigen, ihr richter auf erden. * Weish. 6, 2.

11. Dienet dem HERRN mit furcht, und freuet euch mit zittern. * Phil. 2, 12.

12. Küßet den sohn, daß er nicht zürne, und ihr umkommet auf dem wege: denn sein zorn wird bald anbrennen; aber wohl allen, die an ihn trauen.

Der 3 Psalm.

Gebet und trost Davids wieder seine verfolgter.

1. Ein psalm Davids, * da er flohe vor seinem sohn Absalom. * 2 Sam. 15, 16.

2. **U**ch HERR, wie * ist meiner feinde so viel, und sehen sich so viel wieder mich! * Ps. 25, 19.

3. Viel sagen von meiner seele, sie hat keine hülf bey Gott, Sela.

4. Aber Du, HERR, bist der schild für mich, und der mich zu ehren setzet, und mein haupt aufrichtet.

5. Ich russe an mit meiner stimme den HERRN: so erhöret er mich von seinem heiligen berge, Sela.

6. Ich liege und schlaffe, und erwache: denn der Herr hält mich. * Ps. 4, 9.

7. Ich * fürchte mich nicht vor viel hundert tausenden, die sich umher wider mich legen. * Ps. 27, 3.

8. Auf, HERR, und hilf mir, mein Gott: denn du schlägest alle meine feinde auf den bachen, und zerschmetterst der gottlosen zähne. * Ps. 58, 7.

(A) 2

9. Der

9. Bey dem **HERRN** findet man hilff, und deinen segen über dein volck, Sela.

Der 4. Psalm.

Tröstlich gebet wieder der welt's Kinder eitelkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf säytenspielen.

2. **E**rhöre mich, wenn ich ruffe, **G**ott meiner gerechtigkeit, der du mich tröstest in angst: sey mir gnädig, und erhöre mein gebet. *Ps. 5, 2.

3. Lieben herren, wie lange soll meine ehre geschändet werden? Wie habt ihr das eitel so lieb, und die lügen so gerne? Sela.

4. Erkennet doch, daß der **HERR** seine heiligen wunderbarlich führet: der **HERR** höret, wenn ich ihn anruffe.

5. Zürnet ihr, * so sündiget nicht: redet mit eurem hergen auf eurem lager, und harret, Sela. * Eph. 4, 26.

6. Dpferet gerechtigkeit, und * hoffet auf den **HERRN**. *Ps. 62, 9.

7. Viel sagen: Wie sollt uns dieser weisen, was gut ist? Aber, **HERR**, erhebe über uns das licht deines antlitzes.

8. Du erstreuest mein herzh, ob jene gleich viel wein und korn haben.

9. Ich liege und schlaffe gangh mit frieden; denn allein Du, **HERR**, hilffest mir, daß ich sicher wohne.

Der 5. Psalm.

Gebet für die kirche, wieder die falschen lehrer.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen für das erbe.

2. **H**ERR, * höre meine worte, mercke auf meine rede, * Ps. 4, 2.

3. Vernim mein schreyen, mein * könig und mein **G**ott, denn ich will vor dir beten. * Off. 15, 3.

4. **HERR**, frühe wollest du meine stimme hören: frühe will ich mich zu dir schicken, und darauf mercken,

5. Denn du bist nicht ein **G**ott, dem gottlos wesen gefällt: * wer böse ist, bleibet nicht vor dir. * Ps. 34, 17.

6. Die * ruhmrätigen bestehen nicht vor deinen augen: du bist feind allen übelthätern. * Ps. 75, 5.

7. Du bringest die * lägner um: der **HERR** hat greuel an

an den blutigierigen und falschen. *Geseh. 5, 10, 35.

8. Ich aber will in dein haus gehen auf deine grosse güte, und anbeten gegen deinem heiligen tempel in deiner furcht.

9. HERR, leite mich in deiner gerechtigkeit um meiner feinde willen: richte deinen weg vor mir her.

10. Denn in ihrem munde ist nichts gewisses, ihr inwendiges ist herkeleid, ihr rächen ist ein offenes grab: mit ihren zungen heucheln sie. *Röm. 3, 13.

11. Schuldige sie, GOTT, daß sie fallen von ihrem vorrechnen, *stosse sie aus um ihrer grossen übertretungen willen; denn sie sind dir wieder spenstig. *Ps. 9, 6, 7.

12. Laß sich freuen alle, die auf dich trauen: ewiglich laß sie rühmen, *denn du beschirmest sie: frölich laß seyn in dir, die deinen namen lieben. *Dan. 3, 28.

13. Denn Du, HERR, segnest die gerechten; du *erdest sie mit guaden, wie mit einem Schilde. *Ps. 103, 4.

Der 6 Psalm.

Bußgebet um gesundheit leibes und der seelen.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf acht sätzen.

2. **A**ch *HERR, straffe mich nicht in deinem zorn, u. züchtige mich nicht in deinem grimme. *Ps. 38, 2.

3. HERR, sey mir gnädig, denn Ich bin schwach: heile mich, HERR; denn meine gebeine sind erschrocken,

4. Und meine seele ist sehr erschrocken: ach Du HERR, wie so lange?

5. Wende *dich, HERR, und errette meine seele: hilf mir um deiner güte willen. *Ps. 85, 16.

6. Denn *in tode gedencket man dein nicht, wer wird dir in der hollen danken? *Ps. 38, 13.

7. Ich bin so müde von seuffen, ich schwenne mein bette die ganze nacht: und nehe mit meinen thränen mein lager.

8. Meine gestalt ist verfallen vor trauen, und ist alt worden: denn ich allenthalben geängstiget werde.

(A) 3

9. *Wel-

9. *Weichet von mir, alle
übelthäter: denn der
HERR höret mein wei-
nen, *Matth. 25, 41. et.

10. Der HERR höret
mein flehen, mein gebet
nimt der HERR an.

11. Es müssen alle meine
feinde zu schanden werden,
und sehr erschrecken: sich zu-
rück kehren, und zu schan-
den werden plötzlich.

Der 7 Psalm.

Gebet um rettung der gerecht-
en sache.

1. Die unschuld Davids,
davon er sang dem
HERRN, von wegen
der worte des Mohren,
*des Seminiten.

*2 Sam. 16, 7. 11.

*Hilf dich, HERR,
*traue ich, mein Gott:
hilf mir von allen meinen
verfolgern, und errette
mich. *Ps. 11, 1.

3. Daß sie nicht wie löwen
meine seele erhaschen: und
zerreißen, weil kein erretter
da ist. *Ps. 10, 9.

4. HERR, mein Gott,
*hab ich solches gethan, und
ist unrecht in meinen hän-
den; *Job 21, 7. seq.

5. Hab ich böses vergol-
ten denen, so friedlich mit
mir lebten; oder die, so mir
ohn ursach seind waren, be-
schädiget:

6. So verfolge mein sünd
meine seele, und ergreiffe
sie, und trete mein leben zu
boden, und lege meine ehre
in den staub, Sela.

7. Stehe auf, HERR, in
deinem zorn, erhebe dich
über den grimm meiner
feinde: und hilf mir wieder
in das amt, das du mir be-
fohlen hast,

8. Daß sich die leute wie-
der zu dir sammeln; und um
derselben willen komme
wieder empor. *Ps. 142, 8.

9. Der HERR ist rich-
ter über die leute. Nichts
mich, HERR, nach meiner
gerechtigkeit u. frommigkeit.

10. Laß der *gottlosen
bosheit ein ende werden,
und fördere die gerechten:
denn du, gerechter Gott, prü-
fest herzen und nieren.

*Ps. 104, 35. † 2 Sam. 16, 7. Jer.
11, 20. c. 17, 10. c. 20, 12. Off. 2, 23.

11. Mein *schild ist bey
Gott, der den frommen
herzen hilft. *Ps. 3, 4.

12. Gott

12. Gott ist ein *rechter richter, und ein Gott, der täglich dränet. *Ps. 9, 5.

13. Will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwerdt gewehet, und * seinen bogen gespannt, und zieleet: *Klagl. 2, 4.

14. Und hat darauf gelegt tödliche geschoss, seine * pfeile hat er zugerichtet zu verderben. *Ps. 45, 6.

15. Siehe, der hat böses im sinne, * mit unglück ist er schwanger: er wird aber einen fehl geben.

* Hiob 17, 35. Es. 59, 4.

16. Er hat eine * grube gegraben und ausgeführet: und ist in die grube gefallen, die er gemacht hat.

* Spr. 26, 27. Pred. 10, 8.

17. * Sein unglück wird auf seinen kops kommen, und sein frevel auf seinen scheitel fallen. * Spr. 5, 22.

18. Ich dancke dem **HERN** um seiner gerechtigkeit willen: und will * loben den namen des **HERN**, des allerhöchsten. * Ps. 92, 2.

Der 8 Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich, leiden und herrlichs leit.

1. Ein psalm: Davids, vorzu-
singen auf der Sittith.

2. **HERN**, unser * herrscher, wie herrlich ist dein name in allen landen: da man dir dancket im himmel. * Jud. v. 4.

3. * Kus dem munde der jungen kinder und säuglinge hast du eine * macht zugerichtet, um deiner feinde willen: daß du vertilgest den feind und den rachsüchtigen.

* Matth. 21, 26. Ps. 29, 1.

4. Denn ich werde sehen die himmel, deiner finger werck: den mond und die sterne, die du bereitest.

5. * Was ist der mensch, daß du sein gedenckest, und des menschen kind, daß du dich sein annimst? * Ebr. 2, 6.

6. Du wirst ihn lassen eine kleine zeit von Gott verlasssen seyn, aber mit ehren und schmuck wirst du ihn eröden.

7. Du wirst ihn zum herrn machen über deiner hände werck; alles hast du unter seine füsse gethan:

8. Schafe und ochsen allzumal, dazu auch die * wilden thiere; * Jer. 27, 6.

(A) 4

9. Die

9. Die vögel unter dem himmel, und die fische im meer, u. was im meer gehet.

10. **HERR**, unser herrscher, wie herrlich ist dein name in allen landen.

Der 9 Psalm.

Danklied für erhaltenen sieg wieder die feinde.

1. Ein psalm Davids, von der schönen jugend vorzusingen.

2. **Ich** * dancke dem **HERRN** von ganzem herzen, und erzehle alle deine wunder. * Ps. 138, 1.

3. **Ich** * freue mich und bin frölich in dir; und + lobe seinen namen, du allerhöchster. * Ps. 31, 8. + Ps. 92, 2.

4. Daß du meine feinde hinter sich getrieben hast, sie sind gefallen und unkommen vor dir. * Ps. 20, 9.

5. Denn du fährest mein recht und sache aus, du sithest auf dem stuhl ein * rechter richter. * Ps. 7, 12. c. 50, 6.

6. Du schiltest die heiden, und bringest die gottlosen um: ihren namen vertilgest du immer und ewiglich.

7. Die schwerdter des feindes haben ein ende, die städ-

te hast du umgekehret: ihr gedächtniß ist unkommen samt ihnen.

8. Der **HERR** aber bleibet ewiglich, er hat seinen stuhl bereitet zum gerichte.

9. Und Er * wird den erdboden recht richten, und die leute regieren rechtschaffen. * Ps. 96, 13. c. 9, 9.

10. Und * der **HERR** ist des armen schuh, ein schuh in der noth. * Ps. 37, 39.

11. Darum hoffen auf dich, die deinen namen kennen: den du verlässest nicht, die dich, **HERR**, suchen.

12. Lobet den **HERRN**, * der zu Zion wohnet; verflündiget unter den leuten sein thun. * Ps. 74, 2.

13. Denn er gedencet, und fraget * nach ihrem blut: er vergisset nicht des schreyens der armen. * 5 Mos. 32, 43.

14. **HERR**, sey mir gnädig, siehe an mein elend unter den feinden, der du mich erhebest aus den thoren des todes:

15. Auf daß ich erzehle alle deinen preis, in den thoren der tochter Zion, daß

daß ich * frölich sey über
deiner hülf. * Ps. 13, 6.

16. Die heiden sind ver-
suncken in der grube, die
sie zugerichtet hatten: ihr
fuß ist gefangen im neß, das
sie gestellet hatten.

17. So erkennet man, daß
der **HERR** recht schafft.
Der gottlose ist verstrickt in
dem werck seiner hände,
durchs wort, Sela.

18. Ach daß die gottlosen
müßten zur hölle gekehret
werden: alle heiden, die
Gottes vergessen.

19. Denn er wird des ar-
men nicht so ganz verges-
sen, und die hoffnung der
elenden wird nicht verloren
seyn ewiglich.

20. **HERR**, stehe auf,
daß menschen nicht über-
hand kriegen: laß alle hei-
den vor dir gerichtet werden.

21. Gib ihnen, **HERR**,
einen meister: daß die hei-
den * erkennen, daß sie men-
schen sind, Sela. * Ps. 59, 14.

Der 10 Psalm.

Gebet wieder die feinde der
Kirchen.

1. **HERR**, warum trit-
test du so ferne?

Verbirgest dich zur zeit der
noth?

2. Weil der gottlose über-
muth treibet, muß der elen-
de leiden: sie hengen sich an
einander, und erdencken bö-
se tücke.

3. Denn der gottlose rüh-
met sich seines muthwillens;
und der geihige segnet sich,
und lästert den **HERR**.

4. Der gottlose ist so stolz
und zornig, daß er nach nie-
mand fraget: in allen sei-
nen tücken hält er **GOTT**
für nichts.

5. Er fähret fort mit sei-
nem thun immerdar, deine
gerichte sind ferne von ihm:
er handelt trohig mit allen
seinen feinden.

6. Er spricht in seinem
herzen: Ich werde nim-
mermehr darnieder liegen,
es wird für und für keine
noth haben.

7. * Sein mund ist voll stu-
chens, falsches und trugs,
seine zunge richtet mühe
und arbeit an. * Röm. 3, 14.

8. Er sihet und lauret in
den höfen, er erwürget die
unschuldigen heimlich; seine
augen halten auf die armen.

(A) 5

9. Er

9. Er lauret im verborgen; wie ein löw in der höle; er lauret, daß er den elenden erhasche: und erhaschet ihn, wenn er ihn in sein neß zeucht. *Ps. 37, 32.

10. Er zererschlägt und drücket nieder, und stößet zu boden den armen mit gewalt.

11. Er spricht in seinem herzen: Gott hats vergesfen, er hat sein antlich verborgen, er wirds nimmermehr sehen. *Ps. 94, 7.

12. Stehe auf, HERR! Gott, erhebe deine hand: vergiß der elenden nicht.

13. Warum soll der gottlose Gott lästern, und in seinem herzen sprechen: Du fragest nicht darnach?

14. Du siehest ja, denn Du schauest das elend und jammer, es stehet in deinen händen: die armen befehlens dir, Du bist der wäysen helfer. *Ps. 68, 6.

15. Zerbrich den arm des gottlosen, und suche das böse: so wird man sein gottlos wesen nimmer finden.

16. Der HERR ist kö nig immer und ewiglich, die

beiden müssen auß seinem lande unkommen.

*Ps. 29, 10. Ps. 146, 10.

17. Das verlangen der elenden hörest du, HERR: ihr herz ist gewiß, daß dein ohr drauff mercket;

18. Daß du recht schaffest dem wäysen und armen, daß der mensch nicht mehr troße auf erden.

Der 11 Psalm.

Trost wieder die feinde siehet im rechten vertrauen auf Gott.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

Sieh *traue auf den HERRN: wie saget ihr denn zu meiner seele, sie soll stiegen wie ein vogel auf eure berge?

*Ps. 2, 12. Ps. 36, 8.

2. Denn siehe, die gottlosen spannen den bogen, und legen ihre pfeile auf die schenen, damit heimlich zu schiessen die frommen.

3. Denn sie reißen den grund um: was solte der gerechte ausrichten?

4. Der HERR ist in seinem heiligen tempel, des HERRN stuhl ist im himmel: seine augen sehen dar

auf

auf, seine augenlieder prü-
fen die menschenkinder.

* Hab. 3, 23. 1. Es. 66, 1.

Matth. 5, 34.

5. Der **HERR** prüfet
den gerechten; seine seele
hasset den gottlosen, und die
gerne frevelt. * Ps. 5, 5.

6. Er wird * regnen lassen
über die gottlosen bliz, feu-
er und schwefel: und wird
ihnen ein wetter zu lohn ge-
ben. * 1 Mos. 19, 24.

7. Der **HERR** ist gerecht,
und hat gerechtigkeit lieb:
darum, daß ihre angesehten
schauen auf das da recht ist.

Der 12 Psalm.

Gebet um erhaltung des kleinen
häuffleins durch Gottes wort.

1. Ein psalm Davids, vor-
zusingen auf acht säyten.

2. **H**ILF, **HERR**, die
heiligen haben ab-
genommen, und der gläubig-
gey ist wenig unter den
menschenkindern.

3. Einer redet mit dem
andern unnütze dinge, und
heucheln, und lehren aus
uneinigem herhen.

4. Der **HERR** * wolle
ankrotten alle heuchelen,
und die junge, die da stoff
retet, * Gal. 5, 12,

5. Die da sagen Unsere
junge soll überhand haben;
uns gebühret zu reden, * wer
ist unser herr? * 2 M. 5, 2.

6. Weil denn die elenden
verstöret werden, und die
armen seuffen: will ich auf,
spricht der **HERR**: ich will
eine hülfe schaffen, daß man
getrost lehren soll.

7. Die * r. de des **HERR**
ist lauter, wie durchläutert
silber im erdenen tiegel, be-
währet siebenthal.

* Ps. 19, 9. Spr. 30, 5.

8. Du, **HERR**, woltest
sie bewahren, und uns be-
hüten vor diesem geschlech-
te ewiglich.

9. Denn es wird allent-
halben voll gottlosen, wo
solche lose leute unter den
menschen herrschen.

Der 13 Psalm.

Gebet in traurigkeit und bess-
rensangst.

1. Ein psalm Davids, vorzu-
singen.

2. **H**ERR, * wie lange
wilt du mein so gar
vergessen? Wie lange ver-
birgest du dein antlich vor
mir? * Ps. 77, 8.

(A) 6

3. Wie

3. Wie lange soll ich sorgen in meiner seelen, und mich ängsten in meinem herzen täglich? Wie lange soll sich mein feind über mich erheben?

4. Schau doch, und erhöre mich, HERR, mein Gott. Erleuchte meine augen, daß ich nicht im tode entschlaffe:

5. Daß nicht mein feind rühme, er sey mein mächtig worden; und meine widerfacher sich nicht freuen, daß ich niederliege.

6. Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist: mein herz frenet sich, daß du so gerne hilffest. Ich will dem HERRN singen, daß er so wohl an mir thut.

Der 14 Psalm.

Rede vom verderben menschlichen geschlechtes, und dessen hülfe.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

Die thoren sprechen in ihrem herzen: Es ist kein Gott. Sie tügen nichts, und sind ein greuel mit ihrem wesen: da ist keiner, der guts thue.

* Ps. 53, 2, 16

2. Der HERR schauet vom himmel auf der menschen kinder: daß er sehe, ob jemand klug sey, und nach Gott frage.

3. Aber sie sind alle abgewichen, und allesamt un-tüchtig: da ist keiner, der gutes thue, auch nicht Einer.

* Röm. 3, 12.

4. Will denn der übelthäter keiner das mercken, die mein volck fressen: daß sie sich nehren, aber den Herrn ruffen sie nicht an?

5. Daselbst fürchten sie sich: aber Gott ist bey dem geschlecht der gerechten.

6. Ihr schändet des armen rath; aber Gott ist seine zuversicht.

* Ps. 46, 2.

7. Ach daß die hülfe aus Zion über Israel käme, und der HERR sein gefangen volck erlösete! so würde Jacob frölich seyn, und Israel sich freuen.

Der 15 Psalm.

Der gläubigen thun und lassen.

1. Ein psalm Davids.

HERR, wer wird wohnen in deiner hütte? Wer wird bleiben auf deinem heiligen berge?

2. * Wer

2. Wer ohne wandel einher gehet, und recht thut, und redet die wahrheit von herzen. *Ps. 33, 15.

3. Wer mit seiner zungen nicht verleumdeth, und seinem nächsten kein arges thut, und seinen nächsten nicht schmähet.

4. Wer die gottlosen nichts achtet, sondern ehret die gottesfürchtigen: wer seinem nächsten schweret, und hält. *Spr. 18, 5.

5. Wer sein geld nicht auf wucher gibt, und nicht nicht geschenck über dem unschuldigen. Wer das thut, der wird wohl bleiben.

Der 16 Psalm.

Weissagung von Christi leiden und auferstehung.

1. Ein gülden kleinod David.

Bewahre mich, Gott: denn ich traue auf dich. *Ps. 86, 2.

2. Ich habe gesagt zu dem HERRN: Du bist ja der Herr, ich muß um deinet willen leiden, *Ps. 77, 11.

3. Für die heiligen, so auf erden sind: und für die herrlichen, an denen hab ich all mein gefallen. *Ps. 147, 11.

(A) 7

4. Aber jene, die einem andern nachtheilen, werden groß herkleid haben. Ich will ihres tranckopfers mit dem blut nicht opfern, noch ihren namen in meinem munde führen. *Ps. 1, 11.

5. Der HERR aber ist mein gut und mein theil; Du erhältst mein erbtheil.

6. Das loos ist mir gefallen auß liebliche, mir ist ein schön erbtheil worden.

7. Ich lobe den HERRN, der mir gerathen hat: auch züchtigen mich meine nieren des nachts.

8. Ich habe den HERRN allezeit vor augen: denn er ist mir zur rechten, darum werde ich wohl bleiben.

*Gesch. 2, 25.

9. Darum freuet sich mein herz, und meine ehre ist frölich: auch mein fleisch wird sicher liegen. *Ps. 13, 6.

10. Denn du wirst meine seele nicht in der hölle lassen: und nicht zugeben, daß dein heiliger verwese.

*Gesch. 2, 27. 31. 12.

11. Du thust mir kund den weg zum leben: vor dir ist freude die fülle, und liebliches wesen zu deiner rechten ewiglich. Der

Der 17 Psalm.

Gebet um gesunde lehr und heiliges leben.

1. Ein gebet Davids.

HERR, erhöre die gerechtigkeit, mercke auf mein geschrey: vernimm mein gebet, das nicht aus falschem munde gehet.

2. Sprich du * in meiner sache, und schaue du aufrecht. * Ps. 43, 1.

3. Du prüfest mein herzk, und besuchest es des nachts, und läuterst mich, und findest nichts. Ich habe mir vorgesezt, das mein mund nicht soll übertreten.

4. Ich bewahre mich in dem wort deiner lippen vor menschen werck, auf dem wege des mörderz.

5. Erhalte meinen gang auf deinen fuststeigen, das meine tritte nicht gleiten.

6. Ich russe zu dir, das du, **SD**tt, woltest mich erhören: neige deine ohren zu mir, höre meine rede.

7. Beweise deine wunderliche güte, du heiland derer, die dir vertrauen: wieder die, so sich wieder deine rechte hand sehen.

8. Behalte mich wie einen augapfel im auge: beschütze me mich unter dem schattens deiner flügel, * Ps. 36, 8.

9. Vor den gottlosen, die mich verstoren; vor meinen feinden, die um und um nach meiner seelen sehen.

10. Ihre fetten halten zusammen, sie reden mit ihrem munde stoltz.

11. Wo wir gehen, so umgeben sie uns: ihre augen richten sie dahin, das sie uns zur erden stürzen.

12. Gleichwie * ein löwe, der des raubs begehret, wie ein junger löwe, der in der höle sihet. * Ps. 10, 9.

13. **H**ERR, mache dich auf, überwältige ihn: und demüthige ihn; errette meine seele von den gottlosen mit deinem schwerdt.

14. Von den leuten deiner hand, **H**ERR, von den leuten dieser welt; welche ihstheil haben in ihrem leben, welchen du den bauch füllest mit deinem schah; die da kinder die fülle haben, und lassen ihr übriges ihren jungen.

15. Ich

15. Ich aber will schauen
dein antlitz in gerechtigkeit,
ich will satt werden, wenn
ich erwache, nach deinem
bilde. *Matth. 5, 8.

Der 13 Psalm.

Dancklied für Gottes wohl-
thaten.

2. Ein psalm vorzusingen,
Davids, des HERRN
Knechts, welcher hat dem
HERRN die worte die-
ses liedes geredt, zur zeit,
da ihn der HERR er-
rettet hatte von der hand
seiner feinde, und von
der hand Sauls.

* 2 Sam. 22, 2.

2. **U**nd sprach: Herzlich
lieb habe ich dich,
HERR, meine stärke;

3. HERR, mein fels,
meine burg, mein erretter,
mein Gott, mein hort, *auf
den ich trane, mein schild
und horn meines heils, und
mein schuh. *Ebr. 2, 13.

4. Ich will den HERRN
loben und anrufen, so wer-
de ich von meinen feinden
erlöset. *Ps. 146, 2.

5. Denn es umringen mich
des todes bande, und die
bäche Belial erschrecken
mich. *Ps. 55, 5.

6. Der höllen bande um-
singen reich, und des todes
stricke überwältigten mich.

7. Wenn mir angst ist, so
rufe ich den HERRN an,
und schreye zu meinem
Gott: so erhöret er meine
stimme von seinem tempel,
und mein geschrey kommt
vor ihn zu seinen ohren.

8. Die erde bebete, und
ward bewegt: und die
grundveste der berge rege-
ten sich, und bebeten, da er
zornig war. *Hiob 26, 11.

9. Dampf ging auf von sei-
ner nase: und verzehrend
feuer von seinem munde,
daß es davon blihete.

10. Er neigte den himmel,
und fuhr herab: und dun-
ckel war unter seinen füßen.

11. Und er fuhr auf dem
Eherub, und flog daher: er
schwebete auf den fittigen
des windes.

12. Sein gezelt um ihn
her war finster: und schwar-
he dicke wolcken, darin er
verborgen war. *Es. 50, 3.

13. Vom glanz vor ihm
trenneten sich die wolcken,
mit hagel und blihen.

14. Und

14. Und der HERR don-
nerte im himmel, und der
höchste ließ seinen donner
aus mit haael und blihen.

15. Er schoss seine stralen
und zerstreute sie: er ließ
sehr blihen, u. schreckete sie.

16. Da sahe man wasser-
güsse, und des erdbodens
grund ward aufgedeckt,
HERR, von deinem schel-
ten, von dem odem und
schrauben deiner nasen.

17. Er schickte aus von
der höhe, und holete mich:
und * zog mich aus grossen
wassern. * Hiob 22, 11.

18. Er errettete mich von
meinen starcken feinden:
von meinen hassern, die mir
zu mächtig waren.

19. Die mich überwältig-
ten zur zeit meines unfalls:
und der HERR ward mei-
ne zuversicht. 1 Sam. 23, 24.

20. Und er führete mich
aus in den rann: er riß
mich heraus, denn er * hatte
lust zu mir. * Es. 62, 4.

21. Der HERR thut
wohl an mir, nach meiner
gerechtigkeit: er vergilt mir
nach der reinigkeit meiner
hände.

22. Denn ich halte die we-
ge des HERRN, und bin
nicht gottlos wieder mei-
nen GOTT.

23. Denn * alle seine rechte
habe ich vor augen, und sei-
ne gebote werse ich nicht
von mir. * 5 Mos. 17, 19.

24. Sondern ich bin * ohne
wandel vor ihm, und hute
mich vor sünden. * Ps. 15, 2.

25. Darum vergilt mir
der HERR nach meiner
gerechtigkeit: nach der rei-
nigkeit meiner hände vor
seinen augen.

26. Bey den heiligen bist
du heilig, und bey den
frommen bist du fromm.

27. Und bey den reinen
bist du rein, und bey den
verkehrten bist du verkehrt.

28. Denn Du hilffest dem
elenden volck; und die ho-
hen augen niedrigest du.

29. Denn Du erleuchtest
meine leuchte; der HERR,
mein GOTT, * machet meine
finsterniß licht. * Ps. 97, 11.

30. Denn mit dir kann ich
kriegsvolck zerschmeissen;
und mit meinem GOTT über
die mauren springen.

31. GDT

31. Gottes wege sind ohne wandel, die rede des HERRN sind durchläutert: Er ist ein schild allen, die ihm vertrauen. *Ps. 12, 7.

32. Denn wo ist ein Gott, ohne der HERR? oder ein hort, ohne unser Gott?

33. Gott rüstet mich mit kraft, und machet meine wege ohne wandel.

34. Er machet meine füsse gleich den hirschen, und stellet mich auf meine höhe.

35. Er lehret meine hand streiten, und lehret meinen arm einen ehernen bogen spannen. *Ps. 144, 1.

36. Und gibst mir den schild deines heils, und deine rechte stärcket mich: und wenn du mich demüthigest, machest du mich groß.

37. Du machest unter mir raum zu gehen, daß meine knöchel nicht gleiten.

38. Ich will meinen feinden nachjagen: und sie ergreifen; und nicht umkehr, bis ich sie umbracht habe.

39. Ich will sie zerschmeissen, u. sollen mir nicht widersehen: sie müssen unter

meine füsse fallen. *Ps. 2, 9.

40. Du kannst mich rüsten mit stärke zum streit: du kannst unter mich werfen, die sich wieder mich sehen.

41. Du giebest mir meine feinde in die flucht, daß ich meine hassler verstore.

42. Sie ruffen, aber da ist kein helfer: zum HERN, aber er antwortet ihnen nicht. *Hiob 19, 7. Ps. 22, 2.

43. Ich will sie zerstoßen, wie staub vor dem winde: ich will sie wegräumen, wie den koth auf der gassen.

44. Du hilffest mir von dem zänckischen volck, und machest mich ein haupt unter den heiden: ein volck, daß ich nicht kante, dienet mir.

45. Es gehorchet mir mit gehorsamen ohren: ja den fremden kindern hats wider mich gefehlet.

46. Die fremden kinder verschmachten, und zappeln in ihren banden.

47. Der HERR lebet, und gelobet sey mein hort: und der Gott meines heils müsse erhaben werden.

48. Der

48. Der Gott, der mir rache gibt und zwinget die völkler unter mich.

49. Der mich errettet von meinen feinden, und erhöhet mich aus denen, die sich wieder mich sehen: du hilffest mir von den freveln.

50. Darum * will ich dir danken, HERR, unter den heiden: und deinem namen lobsingen. * Röm. 15, 9.

51. Der seinem könige groß heil beweiset: und wohlthat seinem gesalbten, David, und seinem samen ewiglich.

Der 19 Psalm.

Lehre von Christo, seinem wort, und rechter buße.

1. Ein psalm Davids, vorzungen.

2. **D**ie himmel erzehlen die ehre Gottes, und die veste verkündiget seiner hände werck.

3. Ein tag sagt dem andern, und eine nacht thut kund der andern.

4. Es ist keine sprache noch rede, da man nicht ihre stimme höre.

5. Ihre * schnur gehet aus in alle lande, und ihre rede

an der welt ende: er hat der sonnen eine hütte in den himmeln gemacht.

* Röm. 10, 18.

6. Und dieselbe gehet heraus wie ein bräutigam aus seiner kammer: und freuet sich wie ein held, zu lauffen den weg.

7. Sie gehet auf an einem ende des himmels u. läufft um bis wieder an dasselbe ende: und bleibt nichts vor ihrer hitze verborgen.

8. Das gesetz des HERRN ist ohne wandel, und erquicket die seele. Das zeugniß des HERRN ist gewiß, und macht die albern weise.

9. Die befehle des HERRN sind richtig, und erfreuen das herz. Die gebote des HERRN sind lauter, und * erlenchten die augen.

* Ps. 119, 105, 70.

10. Die surcht des HERRN ist rein, und bleibet ewiglich. Die * rechte des HERRN sind wahrhaftig, allesamt gerecht. * Ps. 33, 4.

11. Sie * sind köstlicher denn gold und viel seines goldes: sie sind süßer denn honig und honigseim. * Ps. 119, 71.

12. Auch

12. Auch wird dein knecht durch sie erinnert: und wer sie hält, der hat grossen lohn.

13. Wer kann mercken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgene fehle.

14. Bewahre auch deinen knecht vor den stolzen, daß sie nicht über mich herrschen: so werde ich ohne wandel seyn, u. unschuldig bleiben grosser missethat.

15. Laß dir wohlgefallen die rede meines mundes, und das gespräch meines herzens vor dir, HERR, mein hort und mein erlöser.

Der 20 Psalm.

Gebet der unterthanen für ihre obrigkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **D**er HERR erhöre dich in der noth, der name des Gottes Jacob schütze dich. *Spr. 18, 10.

3. Er sende dir hülfe vom heiligtum, und stärke dich aus Zion.

4. Er gedenecke alle deines speisopfers, und dein brandopfer müsse fett seyn, Sela.

5. Er gebe dir, was dein herzh begehret: und erfülle alle deine anschläge.

6. Wir rühmen, daß du uns hilffest, und im namen unsers Gottes werfen wir panzer auf. Der HERR gewähre dich aller deiner bitte.

7. Nun mercke ich, daß der HERR seinem gesalbten hilffet, und erhöret ihn in seinem heiligen himmel: seine rechte hand hilffet gewaltiglich.

8. Jene verlassen sich auf wagen und rosse: Wir aber dencken an den namen des HERRN, unsers Gottes.

9. Sie sind niedergestrichet, und gefallen: Wir aber stehen aufgerichtet.

10. **H**ilff, HERR: der könig erhöre uns, wenn wir ruffen. *Ps. 12, 2.

Der 21 Psalm.

Christi sieg wieder die feinde.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **H**ERR, der könig freuet sich in deiner kraft: und wie sehr frölich ist er über deiner hülfe.

3. Du gibst ihm seines herzens wunsch: und wegerst nicht, was sein mund bittet, Sela. *Ps. 20, 5. c. 37, 4.

4. Denn

4. Denn du überschüttest ihn mit guten segnen, du sehest eine güldene * crone auf sein haupt. *Ps. 132, 18.

5. Er bittet dich um's leben: so giebest du ihm langes leben immer und ewiglich.

6. Er hat grosse ehre an deiner hülfe, du legest lob und schmuck auf ihn.

7. Denn du sehest ihn zum segge ewiglich, du erfreuest ihn mit freuden deines antlitzes.

8. Denn der könig hoffet auf den **HERN**; und wird durch die gütte des höchsten vest bleiben.

9. Deine hand wird * fünden alle deine feinde: deine rechte wird fünden, die dich hassen. *Am. 2, 14, 15.

10. Du wirst sie machen wie einen feuerofen, wenn du * drein sehen wirst: der **HERN** wird sie verschlingen in seinem zorn, feuer wird sie fressen. *Weish. 3, 7.

11. Ihre frucht wirst du umbringen vom erdboden, und ihren samen von den menschenkindern.

12. Denn sie *gedachten dir abels zu thun: und machten anschläge, die sie nicht konnten ausführen. *1. **Dit.** 50, 20.

13. Denn du wirst sie zur schultern machen: mit deiner sehnen wirst du gegen ihr antlitz zielen.

14. **HERN**, erhebe dich in deiner * kraft: so wollen wir singen, und loben deine macht. *Ps. 80, 3.

Der 22 Psalm.

Beisagung von Christi leiden und herrlichkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen von der hindin, die früh gejagt wird.

2. **M**ein **GDt**, mein **GDt**, warum hast du mich verlassen? Ich heule, aber meine hülfe ist ferne. *Matth. 27, 46.

Marc. 15, 34.

3. Mein **GDt**, des tages ruffe ich, so antwortest du nicht: und des nachts schweige ich auch nicht.

4. Aber Du bist heilig, der du wohnest unter dem lobt Israel.

5. Unsere väter hoffeten auf dich: und da sie hoffeten, halfst du ihnen aus.

6. Zu dir * schrien sie, und wurden errettet: sie hoffeten auf dich, und wurden nicht zu schanden. *Ps. 107, 6.

7. Ich

7. Ich aber bin ein wurm
und kein mensch: ein * spott
der leute, und verachtung
des volcks. * Matth. 27, 39.

8. Alle, die mich sehen, spot-
ten mein: sperrn das maul
auf, und schütteln den kopf.

9. Er klagß dem HERRN,
der helfe ihm aus, und er-
rette ihn, hat er lust zu ihm.

10. Denn Du hast mich
aus meiner mutter leibe ge-
zogen: du warest meine zu-
versicht, da ich noch an mei-
ner mutter brüsten war.

11. Auf dich bin ich ge-
worfen aus mutterleibe:
Du bist mein GOTT von
meiner mutter leibe an.

12. Sey nicht ferne von
mir, denn angst ist nahe:
denn es ist hie kein helfer.

13. Große farren haben
mich umgeben: fette oxsen
haben mich umringet.

14. Ihren * rachen sperrn
sie auf wieder mich, wie ein
brüllender und reißender
löwe. * Matth. 27, 22.

15. Ich bin ausgeschüttet
wie wasser, alle meine ge-
beine haben sich zertrennet:
mein herz ist in meinem lei-
be wie zerschmolzen wachß.

16. Meine kräfte sind ver-
trocknet wie eine scherbe,
und meine zunge klebet an
meinem gawmen: u. du le-
gest mich in des todes staub.

17. Denn hunde haben
mich umgeben; und der bö-
sen rotte hat sich um mich
gemacht; sie haben * meine
hände und füße durchgra-
ben. * Joh. 19, 18.

18. Ich möchte alle meine
gebeine zehlen; Sie aber
schauen, und sehen ihre lust
an mir.

19. Sie * theilen meine klei-
der unter sich, und werfen
das loos um mein gewand.

* Matth. 27, 35. Marc. 15, 24.
Luc. 23, 34. Joh. 19, 23, 24.

20. Aber Du, HERR,
sey nicht ferne; meine stärke,
eile mir zu helfen.

21. Errette meine seele
vom schwerdt, meine einsa-
me von den hunden.

22. Hilf mir aus dem ra-
chen des löwen, und errette
mich von den einhörnern.

23. Ich will deinen namen
predigen meinen * brüdern,
ich will dich in der gemeine
rühmen. * Ebr. 2, 11, 12.

Joh. 20, 17.

24. * Rüh-

24. *Rühmet den HERRN,
die ihr ihn fürchtet: es ehre
ihn aller same Jacob, und
vor ihm scheue sich aller
same Israel. *Ps. 32, 11.

25. Denn er hat nicht ver-
achtet noch verschmähet
das elend des armen, und
sein antlitz vor ihm nicht
verborgen: und da er zu ihm
schrie, hörte ers.

26. Dich will ich preisen
in der grossen gemeine: ich
will meine gelübde bezahlen
vor denen, die ihn fürchten.

27. Die* elenden sollen es-
sen, daß sie satt werden; und
die nach dem HERRN
fragen, werden ihn preisen:
euer herzh soll ewiglich le-
ben. *Es. 65, 13.

28. Es werde gedacht al-
ler welt ende, daß sie sich
zum HERRN bekehren:
und vor ihm anbeten alle
geschlechter der heiden.

29. Denn der HERR
hat ein reich: und er herr-
schet unter den heiden.

30. *Alle fetten auf erden
werden essen und anbeten:
vor ihm werden knie beu-
gen alle, die im staube lie-
gen, und die so kümmerlich
leben. *Ps. 68, 23.

31. Er wird einen samen
haben, der ihm dienet: vom
HERRN wird man ver-
kündigen zu Kindes kind.

32. Sie werden kommen,
und seine gerechtigkeit pre-
digen dem volck, das gebor-
ren wird, daß ers thut.

Der 23 Psalm.

Christus unser hirt und wirth.

1. Ein psalm Davids.

Der HERR ist mein
hirte, mir wird nichts
mangeln. *Joh. 10, 12, 16.

2. Er weidet mich auf ei-
ner grünen aue, und führet
mich zum frischen wasser.

3. Er* erquicket meine see-
le: er führet mich auf rech-
ter strasse, um seines nas-
mens willen. *Jer. 31, 25.

4. Und ob ich schon wan-
derte im finstern thal, fürch-
te ich kein unglück: denn Du
bist bey mir, dein stecken
und stab trösten mich.

5. Du bereitest vor mir
einen tisch gegen meine fein-
de: du* salbest mein haupt
mit öhle, und schenckest mir
voll ein. *Ps. 92, 11.

6. Gutes und barmher-
zigkeit werden mir folgen
mein

en samen
net: vom
man ver:
kind.
ommen,
heit pres
das gebos
thut.
m.
nd wirt.
vids.
ist mein*
d nicht
o, 12. 16.
h auf ei:
d führet
wasser.
eine see
auf rech:
ines nar:
r. 31, 25.
on wan:
al, fürch:
denn Du
a stecken
sch.
vor mit
ine feins
n haupt
ckest mit
Ps. 92, 11.
armher:
r folgen
mein

mein lebenslang; und wer-
de bleiben im haufe des
HERRN immerdar.

Der 24 Psalm.

Von Christo, dem König der ehren.
1. Ein psalm Davids.

Die *erde ist des
HERRN, und was
drinnen ist: der erdboden,
und was drauff wohnet.

* 2 Mos. 19, 5.

2. Denn Er hat ihn an die
meere gegründet, und an
den wassern berettet.

3. Wer *wird auf des
HERRN berg gehen?
Und wer wird stehen an sei-
ner heiligen stätte?

* Ps. 15, 1. 2. Es. 33, 14. 15.

4. Der unschuldige hände
hat, und reines herzens ist:
der nicht lust hat zu loser
lehre, und *schweret nicht
fälschlich. *Ps. 15, 4.

5. Der wird den segnen
vom HERRN empfangen,
und gerechtigkeit von dem
Gott seines heils.

6. Das ist das geschlecht,
das nach ihm fraget: das
da *suchet dein antlitz, Ja-
cob, Sela. *Ps. 22, 27.

7. Machtet die *thore weit
und die thüren in der welt
hoch, daß der könig der eh-
ren einziehe. *Ps. 118, 19.

8. Wer ist derselbe könig
der ehren? Es ist der Herr
starck und mächtig, der
Herr mächtig im streit.

9. Machtet die thore weit
und die thüren in der welt
hoch, daß der *könig der eh-
ren einziehe. *Zach. 9, 9.

10. Wer ist derselbe kö-
nig der ehren? Es ist der
HERR Zebaoth, Er ist
der könig der ehren, Sela.

Der 25 Psalm.

Gebet um Gottes regierung,
gnad und schutz.

1. Ein psalm Davids.

Rich dir, Herr, ver-
langet mich.

2. Mein Gott, ich hoffe
auf dich. *Laß mich nicht zu
schanden werden, daß sich
meine feinde nicht freuen
über mich. *Ps. 69, 7.

3. *Denn keiner wird zu
schanden, der dein harret:
aber zu schanden müssen sie
werden die losen verächter.

* Sir. 2, 11. 12.

4. *Herr, zeige mir
deine wege, und lehre mich
deine steige. *Ps. 27, 11.
Ps. 86, 11. Ps. 139, 24. Ps. 143, 8.

5. Leite mich in deiner
wahrheit, und lehre mich:
denn Du bist der Gott, der
mir

mir*hilft, täglich harre ich
dein. *Ps. 3, 9.

6. Gedencke, **HERR**,
an deine barmherzigkeit,
und an deine güte, die von
der welt her gewesen ist.

7. *Gedencke nicht der sün-
den meiner jugend, und mei-
ner übertretung: gedencke
aber †mein nach deiner
barmherzigkeit, um deiner
güte willen. *Hiob 13, 26.

Jer. 31, 19. † Neh. 5, 19.

8. Der **HERR** ist *gut
und fromm, darum unter-
weist er die sündler auf dem
wege. *5Mos. 32, 4.

9. Er leitet die elenden
recht, und lehret die elenden
seinen weg.

10. Die wege des **HERRn**
sind eitel güte und wahr-
heit, denen, die seinen bund
und zeugniß halten.

11. Van* deines namens
willen, **HERR**, sey gnädig
meiner missethat, die da
groß ist. *Ps. 23, 3.

12. Wer ist der, der den
HERRn fürchtet? Er*
wird ihn unterweisen den
besten weg. *Ps. 32, 8.

13. Seine seele wird im gu-
ten wohnen, und sein same
wird das laud besitzen.

14. Das geheimniß des
HERRn ist unter denen,
die ihn fürchten: und seinen
bund läset er sie wissen.

15. Meine augen sehen
stets zu dem **HERRn**;
denn Er wird meinen fuß
aus dem nege ziehen.

16. Wende dich zu mir,
und sey mir gnädig: denn
Ich bin einsam und elend.

17. Die*angst meines her-
zens ist groß; führe mich
aus meinen nöthen.

*Klagl. 1, 20.

18. Siehe an meinen jam-
mer und elend, und vergib
mir alle meine sünde.

19. Siehe, daß* meiner
feinde so viel ist, und thassen
mich aus frevel. *Ps. 3, 2.

† Joh. 15, 25.

20. *Bewahre meine seele,
und errette mich: laß mich
nicht zu schanden werden,
denn ich traue auf dich.

*Ps. 16, 1.

21. *Schlecht und recht
das behüte mich, denn ich
harre dein. *Hiob 1, 1.

22. **G**ott, erlöse **I**srael
aus aller seiner noth.

Der 26 Psalm.

Gebet um reccung der unschuld.

1. Ein psalm Davids.

HERR,

HERR, schaffe mir
recht, denn Ich bin un-
schuldig. Ich hoffe auf den
HERRN, darum werde
ich nicht fallen.

2. Prüfe mich, HERR,
und versuche mich: läutere
meine nieren und mein heh.

3. Denn deine güte ist vor
meinen augen und ich wan-
dele in deiner wahrheit.

4. Ich* sehe nicht bey den
eiteln leuten; und habe nicht
† gemeinschaft mit den fal-
schen. * Ps. 1, 1. † 2 Cor. 6, 14.

5. Ich hasse die versam-
lung der böshaftigen, und*
sehe nicht bey den gottlosen.
* Ps. 1, 1.

6. Ich* wasche meine hân-
de mit unschuld; und halte
mich, HERR, zu deinem
altar. * 5 M. 21, 6. † Ps. 27, 4.

7. Daman höret die stimme
des dankens, und da man
prediget alle deine wunder.

8. HERR,* ich habe lieb
die stätte deines hauses: und
den ort, da deine ehre woh-
net. * Ps. 27, 4.

9. Raffe meine seele nicht
hin mit den sündern, noch
mein leben mit den Blatdr-
igen: * Ps. 28, 3.

10. Welche mit bösen th-
cken umgehen, und nehmen
gerne geschenke.

11. Ich aber wandele un-
schuldig: erlöse mich, und
sey mir gnädig.

12. Mein fuß gehet rich-
tig: * ich will dich loben,
HERR, in den versam-
lungen. * Ps. 22, 23.

Der 27 Psalm.

Trost und lust an GOTT und
seinem wort.

1. Ein psalm Davids.

Der HERR ist* mein
licht und mein heil,
vor wem solt ich mich fürch-
ten? Der HERR ist meines
lebens kraft, vor wem solte
mir grauen? * Mich. 7, 8.

2. Darum so die bösen,
meine widersacher und
feinde, an mich wollen, mein
fleisch zu fressen: müssen
Sie anlauffen und fallen.

3. Wenn sich schon ein
heer wieder mich legt, so
fürchtet sich dennoch mein
herz nicht: wenn sich krieg
wieder mich erhebt, so ver-
lasse Ich mich auf ihn.

4. Eins bitte ich vom
HERRN, das hatte ich
gern, daß ich im hause des

(B) HERRN

niß des
er denen,
nd seinen
wissen.
en sehen
HERRN;
inen fuß
n.
zu mir,
: denn
d elend.
es her-
re mich
n.

en jam-
vergib

meiner
thassen
Ps. 3, 2.

ne seele,
ß mich
werden,
ich.

nd recht
enn ich
ob 1, 1.
Israel

n.
nschuld.
ids.

HERRN,

HERRN bleiben möge
mein lebenslang, zu schauen
die schönen gottesdienste
des HERRN, und seinen
tempel zu besuchen.

5. Denn er decket mich in
seiner hütte zur bösen zeit:
er verbirget mich heimlich
in seinem gezelt, und erhö-
het mich auf einorn felsen.

6. Und wird nun erhöhen
mein haupt über meine feinde,
die um mich sind: so will
ich in seiner hütten lob
opfern, ich will singen, und
lobsagen dem HERRN.

7. HERR, höre meine
stimme, wenn ich ruffe: sey mir
gnädig, und erhöre mich.

8. Mein herzh hält dir vor
dein wort, ihr sollt mein ant-
lich suchen; darum suche ich
auch, HERR, dein antlich.

9. Verbirge dein antlich
nicht vor mir, und verstoffe
nicht im zorn deinen knecht:
denn du bist meine hilfe.
Lass mich nicht, und thue
nicht von mir die hand ab,
GOTT, mein heil. * Ps. 13, 2.

10. Denn mein vater und
meine mutter verlassen
mich, aber * der HERR
nimmt mich auf. * Ps. 73, 24.

11. * HERR, weise mir
deinen weg, und leite mich
auf richtiger bahn, um mei-
ner feinde willen. * Ps. 25, 4.

12. Sib mich nicht in dem
willen meiner feinde: denn
es stehen falsche zeugen wie-
der mich, und thun mir un-
recht ohne schein.

13. Ich glaube aber doch,
dass ich sehen werde das gu-
te des HERRN im lande
der lebendigen.

14. * Harre des HERRN:
sey + getrost und unverzagt,
und harre des HERRN.

* Hab. 2, 3. + Ps. 31, 25.

Der 28 Psalm.

Gebet wieder die falschen teute.

1. Ein psalm Davids.

Wenn ich ruffe zu dir,
HERR, mein hort,
so schweige mir nicht: auf
dass nicht, wo du schweigest,
ich gleich werde denen, die
in die hölle fahren.

2. Höre * die stimme mei-
nes flehens, wenn ich zu dir
schreye: wenn ich meine
hände aufhebe zu deinem
heiligen chor. * Ps. 4, 2.

3. Zersch mich nicht hin
unter den gottlosen, und un-
ter den hülthätern, * die
freunde

freundlich reden mit ihrem
nächsten, und haben böses
im herzen. * Jer. 9, 8.

4. Gib ihnen *nach ihrer
that, und nach ihrem bösen
wesen: gib ihnen nach den
werken ihrer hände: ver-
gilt ihnen, was sie verdienet
haben. * Luc. 23, 41.

5. Denn sie wollen nicht *
achten auf das thun des
HERRN, noch auf die
werke seiner hände: darum
wird er sie zerbrechen, und
nicht bauen. * Es. 5, 12.

6. Gelobet sey der
HERR: denn er hat erhö-
het die stimme meines Re-
dens.

7. Der HERR ist meine
stärke und mein schild, auf
ihn hoffet mein herzh, und
mir ist geholfen: und mein
herzh ist fröhlich, und ich will
ihm danken mit meinem
liede.

8. Der HERR ist ihre
stärke: Er ist die Stärke,
die seinem gesalbten hilft.

9. Hilf deinem volck, und
segne dein erbe: und weide
sie, und erhöhe sie ewiglich.

Der 29 Psalm.

Weissagung vom donner gottes
liches wort.

1. Ein psalm Davids.

Bringet her dem
HERRN, ihr ge-
waltigen: bringet her dem
HERRN ehre und stärke.

2. Bringet dem HERRN
ehre seines namens: betet an
den HERRN *im heiligen
schmuck. * Ps. 110, 3.

3. Die stimme des
HERRN gehet auf den
wassern: der GOTT der eh-
ren donnert, der HERR
auf grossen wassern.

4. Die stimme des HERRN
geheth mit macht, die stimme
des HERRN geheth herrlich.

5. Die stimme des HERRN
zerbricht die cedern, der
HERR zerbricht die * ce-
dern im Libanon: * Es. 2, 13.

6. Und machet sie lecken
wie ein kalb; Libanon und
Sirion wie ein junges ein-
horn. * 5 Mos. 3, 8. 9.

7. Die stimme des HERRN
häueth wie feuerflammen.

8. Die stimme des HERRN
erregeth die wüste, die stimme
des HERRN erregeth die
wüste Rades.

9. Die stimme des HERRN
erregeth die hinden, und ent-

(B) 2

blöf

blöset die wälder: und in seinem tempel wird ihm ieder mann ehre sagen.

10. Der HERR sith eine sündfluth anzurichten, und der HERR bleibet ein könig in ewigkeit.

11. Der HERR wird seinem volck kraft geben, der HERR wird sein volck segnen mit Frieden.

Der 30 Psalm.

Dancksagung für Gottes güte im creuz und erübsal.

1. Ein psalm zu singen, von der einweihung des haußes Davids.

2. Ich preise dich, HERR; denn du hast mich erhöhet, und laßest meine feinde sich nicht über mich freuen.

3. HERR, mein Gott, da ich schrie zu dir: machtest du mich gesund.

4. HERR, du hast meine seele aus der hölle geführt; du hast mich lebendig behalten, da die in die hölle führen. * Ps. 86, 13.

5. Ihr heiligen, lobsinget dem HERRN: dancket und preiset seine heiligkeit.

6. Denn sein zorn währet einen augenblick, und er hat

lust zum leben: den abendlang währet das weinen, aber des morgens die freude. * Ps. 54, 7.

7. Ich aber sprach, da mirs wohl ging: Ich werde nimmermehr darnieder liegen. * Ps. 10, 6.

8. Denn, HERR, durch dein wohlgefallen hast du meinen berg stark gemacht: aber da du dein antlitz verbargest, erschrack ich.

9. Ich will, HERR, rufen zu dir: dem HERRN will ich stehen.

10. Was ist nützlich an meinem blut, wenn ich todt bin? Wird dir auch der staub danken, und deine treue verkündigen?

11. HERR, höre, und sey mir gnädig: HERR, sey mein helfer. * Ps. 6, 3.

12. Du hast mir meine klage verwandelt in einen reigen; du hast meinen sack ausgezogen, und mich mit freuden geführt:

13. Auf daß dir lobsinget meine ehre, und nicht stille werde; HERR, mein Gott, ich will dir danken in ewigkeit. * Ps. 16, 9. Der

abends
weinen,
ix frenz
54, 7.
ich, da
ch werz
rnieder
f. 10, 6,
R, durch
hast du
ck ge
ein antz
rack ich.
RR, rufz
RRR
an melz
odt binz
er staub
ne treue

öre, und
JERR,
Bf. 6, 3.
r meine
in einen
inen sac
mich mit

*lobfinge
icht stille
A, mein
ancken in
0. Der

Der 31 Psalm.

Befängung läßt in keiner noch
in schanden werden.

1. Ein psalm Davids, vorz
zusingen.

2. **H**ERR, auf dich traue
ich, laß mich nim
mermehr zu schanden wer
den: errette mich durch dei
ne gerechtigkeit.

3. Neige deine ohren zu
mir, eilend hilf mir. Sey
mir ein starcker fels, und ei
ne burg, daß du mir helfest.

4. Denn Du bist mein fels
und meine burg, und um
deines namens willen wol
test du mich leiten und füh
ren.

5. Du woltest mich aus
dem netze ziehen, das sie mir
gestellet haben: denn * Du
bist meine stärke. * Bf. 18, 2.

6. * In deine hände befeh
le ich meinen geist: du hast
mich erlöset, **H**ERR, du
treuer **G**ott. * Luc. 23, 46.

Geich. 7, 58. 1 Petr. 4, 19.

7. Ich hasse, die da halten
auf lose lehre: Ich hoffe
aber auf den **H**ERRN.

8. Ich freue mich und bin
frölich über deiner güte:
daß du mein elend ansie

hest, und erkennest meine
seele in der noth;

9. Und übergiebest mich
nicht in die hände des feind
des, du stellest meine füße
auf weiten raum.

10. **H**ERR, sey mir gnä
dig, denn mir ist angst: mei
ne gestalt ist verfallen vor
trauren, dazu meine seele
und mein bauch.

11. Denn mein leben hat
abgenommen vor trübniß,
und meine zeit vor scussen:
meine kräft ist verfallen vor
meiner missethat, und mei
ne* gebeine sind verschmach
tet. * Bf. 32, 3.

12. Es gehet mir so übel,
daß ich bin eine grosse
schmach worden meinen
nachbarn, und eine schen
meinen verwandten: die
mich sehen auf der gassen,
fliehen vor mir. * Bf. 44, 14.

13. Mein ist* vergessen im
herzen, wie eines toodten:
ich bin worden, wie ein zer
brochen gefäß. * Pred. 9, 6.

14. Denn viel schelten
mich übel, daß ieder mann
sich vor mir schenue: sie rath
schlagen mit einander über

(B) 3 mich,

mich, und denken mir das leben zu nehmen.

15. Ich aber, **HERR**, hoffe auf dich: und spreche, Du bist mein Gott.

16. Meine *zeit siehet in deinen händen: errete mich von der hand meiner feinde, und von denen, die mich verfolgen. * Ps. 139, 16.

17. Laß leuchten dein antlitz über deinen knecht, hilf mir durch deine güte.

18. **HERR**, laß mich nicht zu schanden werden, denn ich ruffe dich an: die gottlosen * müssen zu schanden und geschweiget werden in der hölle. * Ps. 6, 11.

19. Verstummen müssen falsche mauler: die darreden wieder den gerechten, stoff, stolz und höhnisch.

20. Wie groß ist deine gütte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten: und erzeigest denen, die vor den leuten auf dich trauen.

21. Du * verbirgest sie heimlich bey dir, vor iedermanns troh: du verdeckest sie in der hütten vor den zänckischen jungen. * Ps. 27, 5.

22. Gelobet sey der

HERR, daß er hat eine wunderliche gütte mir beweiset, in einer vesten stadt.

23. Denn Ich sprach in meinem zagen, Ich bin voll deinen augen verstorren: dennoch höretest du meines flehens stimme, da ich zu dir schrie. * Ps. 116, 11.

24. Liebet den **HERRN**, alle seine heiligen: die gläubigen behütet der **HERR**, und vergilt reichlich dem, der hochmuth übet.

25. Seyd getrost und unverzagt, alle, die ihr des **HERRN** harret.

Der 32 Psalm.

Von der rechtfertigung.

1. Eine unterweisung Davids.

Wohl * dem, dem die übertretungen vergeben sind, dem die sünde bedecket ist. * Röm. 4, 7.

2. Wohl dem menschen, dem der **HERR** die mißethat nicht zurechnet, in des geist kein falsch ist.

3. Denn da ichs wolte verschweigen: verschmachteteten meine gebeine, durch mein täglich heulen.

4. Denn

4. Denn deine hand war tag und nacht schwer auf mir: daß mein saft vertrocknete, wie es im sommer dürrte wird, Sela.

5. Darum* bekenne ich dir meine sünde, und verhele meine missethat nicht. Ich sprach: Ich will dem HERRN meine übertretung bekennen, da vergabest Du mir die missethat meiner sünde, Sela. *Spr. 28, 13.

6. Dafür werden dich alle heiligen bitten zur* rechten zeit: darum, wenn grosse wasserfluthen kommen, werden sie nicht an dieselbigen gelangen. *Ez. 55, 6.

7. Du bist mein schirm: du woltest mich vor angst behüten, daß ich errettet ganz frölich rühmen könne, Sela.

8. Ich* will dich unterweisen, und dir den weg zeigen, den du wandeln sollt: ich will dich mit meinen augen leiten. *Ps. 25, 12. Ez. 48, 17.

9. Seyd nicht wie roß und mäuler, die nicht verständig sind: welchen* man zaum und gebiß muß ins mantel legen, wenn sie nicht zu dir wollen. *Spr. 26, 3.

10. Der gottlose hat viel plage: wer aber auf den HERRN hoffet, den wird die güte umfassen.

11. Freuet euch des HERRN, und seyd frölich, ihr gerechten: und rühmet, alle ihr frommen.

Der 33 Psalm.

Unser's hertzens freude siehet im preis der wohlthaten Gottes.

1. Freuet euch des HERRN, ihr gerechten: die frommen sollen ihn schön preisen.

2. Dancket dem HERRN mit harfen, und lobsinget* ihm auf dem psalter von zehen säiten. *Ps. 92, 4.

3. Singet ihm ein neues lied, machets gut auf säiten: spielen mit schalle.

4. Denn des* HERRN wort ist wahrhaftig: und was er zusagt, das hält er gewiß. *Ps. 19, 10.

5. Er liebet gerechtigkeit und gericht, die erde ist voll der güte des HERRN.

6. Der himmel ist* durch's wort des HERRN gemacht, und alle sein heer durch den geist seines mundes. *1 Mos. 1, 6.

7. Er hält das wasser im meer zusammen, wie in einem schlauch: und leget die tieffe ins verborgene.

* Job 38, 8.

8. Alle welt fürchte den HERRN: und vor ihm schene sich alles, was auf dem erdboden wohnet.

9. Denn so Er spricht, so geschiehts: so Er gebent, so stehts da. * 1 Mos. 1, 3.

10. Der HERR machet zu nicht der heiden rath, und wendet die gedanken der vöcker. * Job 5, 12.

11. Aber der rath des HERRn bleibet ewiglich: seines herzens gedanken für und für.

12. Wohl dem volck, des der HERR ein Gott ist: das volck, das er zum erbe erwehlet hat. * Ps. 144, 15.

13. Der HERR schauet vom himmel, und siehet aller menschen linder:

14. Von seinem vesten thron siehet er auf alle, die auf erden wohnen.

15. Er lenket ihnen allen das herzh, er mercket auf alle ihre wercke.

16. Einem könige hilfst nicht seine grosse macht,

ein riese wird nicht errettet durch seine grosse kraft.

17. * Rosse helfen auch nicht, und ihre grosse stärke errettet nicht. * Ps. 147, 10.

18. Siehe, des HERRn ange siehet auf die: so ihn fürchten, die auf seine gute hoffen:

19. Daß er ihre seele errette vom tode, und t. ernehre sie in der theurung.

* Job 5, 20. † Ps. 34, 10. c. 37, 19.

20. Unsere seele harret auf den HERRN, Er ist unsere hülfe und schild.

21. Denn unser herzh freuet sich sein, und wir trauen auf seinen heiligen namen.

22. Deine gute, HERR, sey über uns, wie wir auf dich hoffen. * Ps. 31, 7. 8.

Der 34 Psalm.

Dancksagung für Gottes freundschaft.

1. Ein psalm Davids, da er seine geberde verstellte vor Abimelech, der ihn von sich trieb, und er wegging. * 1 Sam. 21, 13.

2. Ich will den HERRn loben allezeit, sein lob soll immerdar in meinem munde seyn. * Ps. 104, 33.

3. Meine seele soll sich rühmen des HERRn, daß die

die

die elenden hören, und sich freuen.

* Jer. 9, 24.

4. Preiset mit mir den HERRN: und lasset uns mit einander seinen namen erhöhen.

5. Da ich den HERRN suchte: antwortete er mir, und errettete mich aus aller meiner furcht.

6. Welche ihn ansehen und anlauffen, derer ansecht wird nicht zu schanden.

7. Da dieser elende rieß: hörte der HERR, und half ihm aus allen seinen nöthen.

* Sir. 21, 6.

8. Der engel des HERRN lagert sich um die her, so ihn fürchten: und hilft ihnen aus.

* 1 Mos. 32, 1. 2. 2 Rdn. 6, 17.

9. Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist: wohl dem, der auf ihn trauet.

* Ps. 2, 12.

10. Fürchtet den HERRN, ihr seine heiligen: denn die ihn fürchten, haben keinen mangel.

* Ps. 37, 19.

11. Die reichen müssen darben und hungern: aber die den HERRN suchen, haben keinen mangel an irgend einem gute.

12. Kommet her, kinder, höret mir zu: ich will euch die furcht des HERRN lehren.

* Ps. 66, 16.

13. Wer ist, der gut leben begehret, und gern gute tage hätte?

* 1 Petr. 3, 10.

14. Behüte deine zunge vor bösem: und deine lippen, daß sie nicht falsch reden.

15. Laß vom bösen, und thue guts: suche friede und jage ihm nach.

* Es. 1, 16.

Ps. 37, 27.

16. Die augen des HERRN sehen auf die gerechten: und seine ohren auf ihr schreyen:

* Hiob 35, 7. Ps. 33, 18.

17. Das antlich aber des HERRN stehet über die, so böses thun; daß er ihr gedächtniß ausrotte von der erde.

* Ps. 9, 6.

18. Wenn die (gerechten) schreyen, so höret der HERR, und errettet sie aus aller ihrer noth.

19. Der HERR ist nahe bey denen, die zerbrochenes herzen sind: und hilft denen, die zer schlagen gemüth haben.

* Luc. 18, 13. 14.

(B) 5

20. Des

20. Der gerechte muß viel leiden, aber der **HERR** hilft ihm aus dem allen.

21. Er bewahret ihm alle seine gebeine, daß der er nicht eins zerbrochen wird.

22. Den gottlosen wird das unglück tödten: und die den gerechten hassen, werden schuld haben.

23. Der **HERR** erlöset die seele seiner knechte: und alle, die auf ihn trauen, werden keine schuld haben.

Der 35 Psalm.

Gebet um errettung von der hand grausamkeit.

1. Ein psalm Davids.

HERR, * hadere mit meinen haderern: streite wieder meine bestreiter. * Ps. 49, 25.

2. Ergreiffe den schild und waffen, und mache dich * auf, mir zu helfen. * Ps. 12, 6.

3. Zücke den spieß, und schütze mich wieder meine verfolger. Sprich zu meiner heile: Ich bin deine hülf.

4. Es * müssen sich schämen und gehöhnet werden, die nach meiner seele stehen: es müssen zurück lehren, und zu schanden werden, die mir übel wollen. * Ps. 70, 3. 4.

5. Sie müssen werden wie spreu vor dem winde, und der engel des **HERRN** stosse sie weg. * Ps. 1, 4.

6. Ihr weg müsse finster und schlüpfrig werden, und der engel des **HERRN** verfolge sie.

7. Denn sie haben mir ohn ursach gestellet ihre nehe zu verderben, und haben ohn ursach meiner seele gruben zugerichtet.

8. Er müsse unversehens überfallen werden: und sein neß, das er gestellet hat, müsse ihn fassen, und müsse drinnen überfallen werden.

9. Aber meine seele müsse sich freuen des **HERRN**, und frölich seyn auf seine hülf.

10. Alle meine gebeine müssen sagen: **HERR**, wer ist deines gleichen? Der du den elenden errettetst von dem, der ihm zu stark ist: und den elenden und armen von seinen räubern.

11. Es treten freveler zeugen auf: die zeihen mich, daß ich nicht schuldig bin.

12. Sie * thun mir argeß um gutes, mich in herkleid zu bringen. * Ps. 38, 21.

13. Ich

13. Ich aber, wenn sie
franc̄t waren, zog einen sack
an, that mir wehe mit fastē,
und betete von herzen stets.

14. Ich hielt mich, als
wäre es mein freund und
bruder: ich ging traurig,
wie einer, der leide trägt
über seiner mütter.

15. Sie aber freuen sich
über meinen schaden, und
rotten sich; es rotten sich
die hinc̄kender wieder mich,
ohne meine schuld; sie reis-
sen, und hören nicht auf:

16. Mit denen, die da heu-
cheln und spotten um des
bauchs willen, beißen sie ih-
re zähne zusamen über mich.

17. HERR, wie lange wilt
du zusehen? Errette doch
meine seele aus ihrem ge-
tümmele, und meine einsame
von den jungen löwen.

18. Ich will dir dancken in
der grossen gemeine; und
unter viel volcks will ich
dich rühmen. * Ps. 40, 10.

19. Laß sich nicht über
reich freuen, die mir unbillig
feind sind: noch mit den au-
gen spotten, die mich ohn
ursach hassen. * Joh. 15, 25.

20. Denn sie trachten scha-
den zu thun, und suchen sab-

sehe sachen wieder die stillen
im lande. * Ps. 36, 5. c. 52, 4.

21. Und sperren ihr maul
weit auf wieder mich, und
sprechen: * Da, da, das se-
hen wir gerne. * Ps. 40, 16.

22. HERR, du siehests,
schweige nicht; HERR, sey
nicht ferne von mir.

23. * Erwecke dich, und
wache auf zu meinem recht:
und zu meiner sache, mein
GOTT und HERR.

* Ps. 44, 24. Ps. 59, 6.

24. HERR, mein GOTT,
richte mich nach deiner ge-
rechtigkeit: daß sie sich über
mich nicht freuen.

25. Laß sie nicht sagen in
ihrem herzen; * Da, da, das
wolten wir: laß sie nicht
sagen, wir haben ihn ver-
schlungen. * Ps. 40, 16.

26. Sie müssen sich schä-
men und zu schanden wer-
den alle, die sich meines
übel freuen: sie müssen mit
schande und scham gekleidet
werden, die sich wieder mich
rühmen. * Ps. 6, 11. c. 31, 18.

27. Rühmen und freuen
müssen sich, die mir gönnen,
daß ich recht behalte: und
immer sagen; Der HERR

(B) 6

müs-

müsse hochgelobet seyn, der seinem knecht wohl will.

28. Und meine zunge soll reden von deiner gerechtigkeit, und dich täglich preisen.

Der 36 Psalm.

Geber und Flage wieder die gottlosen heuchler.

1. Ein psalm Davids, des HERRN knechts, vorzusingen.

2. **G**ott ist von grund meines herzens von der gottlosen wesen gesprochen, daß keine gottesfurcht bey ihnen ist. * Röm. 3, 18.

3. Sie schmücken sich unter einander selbst: daß sie ihre böse sache fördern, und andere verunglimpfen.

4. Alle ihre lehre ist schädlich und erlogen: sie lassen sich auch nicht weisen, daß sie güt. s. thäten. * Ps. 59, 13.

5. Sondern sie trachten auf ihrem lager nach schaden, und stehen fest auf dem bösen wege, und scheuen kein arges. * Ps. 35, 20.

6. HERR, deine güte reichet so weit der himmel ist: und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen. * Ps. 57, 11, 12.

7. Deine gerechtigkeit kehret wie die berge Gt:

tes, und dein rechi wie große tieffe: HERR, du hilffest beyde menschen und vieh.

8. Wie theuer ist deine güte, Gt, daß menscheninder unter dem schatten deiner flügel trauen.

9. Sie werden truncken von den reichen gütern deines hauses: und du trenckest sie mit wohlust, als mit einem strom. * Hohel. 5, 1.

10. Denn bey dir ist die lebendige quelle, und in deinem licht sehen wir das licht.

11. Breite deine güte über die, die dich kennen: und deine gerechtigkeit über die frommen.

12. Laß mich nicht von den stolzen untertreten werden, und die hand der gottlosen stürze mich nicht.

13. Sondern laß sie, die übelthäter, daselbst fallen: daß sie verstoßen werden, und nicht bleiben mögen.

Der 37 Psalm.

Aergerniß über der gottlosen glück zu meiden.

1. Ein psalm Davids.

Gehörne dich nicht über die bösen, sey nicht neidisch über die übelthäter.

2. Denn

die groß
hilffest
wiech.

eine gü-
henfin-
ten deis

runcen

ern deis

renckest

mit eiz

hel. 5, 1.

die les

in deis

ir das

ite über

und

ber die

von den

werden,

gottlosen

ste, die

fallen:

werden,

bögen.

n.

gottlosen

ids.

ht über

ht neiz

jäter.

Den

2. Denn wie das gras wer-
den sie bald abgehauen, und
wie das grüne frant wer-
den sie verwelcken.

3. Hoffe auf den H. Ern,
und thue gutes: bleibe im
lande, und nehre dich red-
lich. * Hof. 12, 6, 7.

4. Habe deine lust an dem
H. ERN: der wird dir ge-
ben, * was dein herb wün-
schet. * Ps. 20, 5.

5. Befehl dem H. ERN
deine wege, und hoffe auf
ihn: † Er wirds wohl ma-
chen. * Matth. 6, 25, 26.
† Ps. 52, 11.

6. Und wird deine gerech-
tigkeit * hervorbringen wie
das licht, und dein recht wie
den mittag. * Es. 58, 8.

7. Sey stille dem
H. ERN, und warte auf
ihn. Erzärne dich nicht über
den, dem sein muthwille
glücklich fortgehet.

8. Siehe ab vom zorn, und
laß den grimme: erzärne dich
nicht, daß du auch übel
thust. * Eph. 4, 26, 31.
Col. 3, 8.

9. Denn die bösen werden
ausgerottet: die aber des
H. ERN harren, * werden
das land erben. * Mat. 5, 5.

10. Es ist noch um ein klei-
nes, so ist der gottlose nim-
mer: und wenn du nach sei-
ner stätte sehen wirst, wird
er weg seyn.

11. Aber die elenden wer-
den das land erben, und lust
haben † im grossen friede.
* Matth. 5, 5. † Ps. 119, 165.

12. Der gottlose dräuet
dem gerechten, und * beisset
seine zähne zusammen über
ihn. * Job 16, 9. Ps. 35, 16.

13. Aber der H. Ern la-
chet sein: denn er siehet, daß
sein tag kömmt. * Ps. 2, 4.

14. Die * gottlosen ziehen
das schwerdt aus, und span-
nen ihren bogen: daß sie
fällten den elenden und ar-
men, und schlachten die
frommen. * Ps. 7, 16.

15. Aber ihr schwerdt wird
in ihr herb gehen, und ihr
bogen wird zerbrechen.

16. Das * wenige, das ein
gerechter hat, ist besser,
denn das grosse gut vieler
gottlosen. * Spr. 15, 16.

17. Denn der gottlosen *
arm wird zerbrechen, aber
der H. ERN enthält die ge-
rechten. * 1 Sam. 2, 31.

18. Der H. ERN kennet
(B) 7 die

die tage der fromen, und ihr gut wird ewiglich bleiben.

19. Sie werden nicht zu schanden in der bösen zeit, und in der theurung werden sie gnug haben.

20. Denn die gottlosen werden umformamen, und die feinde des HERRN: wenn sie gleich sind wie eine köstliche aue, werden sie doch vergehen, wie der rauch vergehet. * Ps. 68, 3.

21. Der gottlose borget und bezahlet nicht, der gerechte aber ist barmherzig und milde. * Ps. 112, 5.

22. Denn seine gesegneten erben das land, aber seine verfluchten werden ausgerottet. * Ps. 25, 13.

23. Von dem HERRN wird solches manns gang gefördert, und hat lust an seinem wege.

24. Fället er, so wird er nicht weggeworfen: denn der HERR erhält ihn bey der hand. * Ps. 145, 14.

25. Ich bin jung gewesen, und alt worden: und habe noch nie gesehen den gerechten verlassen, oder seinen samen nach brodt gehen. * Sir. 2, 12.

26. Er ist allezeit barmherzig, und leidet gern: und sein samen wird gesegnet seyn. * Sir. 29, 1. Luc. 6, 4.

27. Laß vom bösen, und thue guts, und bleibe immerdar. * Ps. 34, 15.

28. Denn der HERR hat das recht lieb, und verlässet seine heiligen nicht, ewiglich werden sie bewahret: aber der gottlosen samen wird ausgerottet.

29. Die gerechten erben das land, und bleiben ewiglich drinnen. * Matth. 5, 5.

30. Der mund des gerechten redet die weisheit, und seine zunge lehret das recht.

31. Das gesch seines Stutes ist in seinem herzen, seine tritte gleiten nicht. * Ps. 71, 7. Ps. 40, 9.

32. Der gottlose lauret auf den gerechten, und gedencet ihn zu tödten. * Joh. 8, 40.

33. Aber der HERR läss ihn nicht in seinen händen: und verdammet ihn nicht, wenn er verurtheilet wird.

34. Harre auf dem HERRN, und halte seinen weg: so wird er dich erhöhen, daß du das land erbest; du

du wirst sehen, daß die gottlosen ausgerottet werden.

35. Ich habe gesehen einen gottlosen, der war * trozig, und breitete sich aus, und grünete wie ein lorbeerbaum. * 1 Sam. 25, 10. 11. 38.

36. Da man vorüber ging: siehe, da war er dahin; ich fragte nach ihm, da ward er nirgend funden.

37. Bleibe fromm, und halt dich recht: denn solchem wirds zulezt wohl gehen.

38. Die übertreter aber werden vertilget mit einander, und die gottlosen werden zulezt ausgerottet.

39. Aber der **HERR** hilft den gerechten, der ist ihre Stärke in der noth.

40. Und der **HERR** wird ihnen beystehen, und wird sie erretten: er wird sie von den gottlosen erretten, und ihnen helfen; denn sie trauen auf ihn.

Der 38 Psalm.

Bußgebet, um erledigung von der schweren sündenlast.

1. Ein psalm Davids, zum gedächtniß.

2. **HERR**, * straffe mich nicht in deinem zorn,

und züchtige mich nicht in deinem grimm. * Ps. 6, 2.

3. Denn * deine pfeile stecken in mir, und deine hand drücket mich. * Hiob 6, 4.

4. Es ist nichts gesundes an meinem leibe vor deinem dräuen, und ist kein friede in meinen gebeinen vor meiner sünde.

5. Denn meine sünden gehen über mein haupt, wie eine schwere last sind sie mir zu schwer worden.

6. Meine wunden stücken und eitern vor meiner thorheit.

7. Ich gehe krumm und sehr gebückt, den ganzen tag gehe ich traurig.

8. Denn meine leiden verdorren ganz, und ist nicht gesundes an meinem leibe.

9. Es ist mit mir gar anders, und bin sehr zerstoßen: ich heule vor unruhe meines herzens.

10. **HERR**, vor dir ist alle meine begierde, und mein seufften ist dir nicht verborgen. * Ps. 6, 7.

11. Mein herz bebet, meinkraft hat mich verlassen: und

und das licht meiner augen
ist nicht bey mir. * Ps. 22, 16.

12. Meine * lieben und
freunde stehen gegen mir,
und scheuen meine plage:
und meine nächsten treten
ferne. * Hiob 30, 10.

13. Und die * mir nach der
seelen stehen, stellen mir:
und die mir übel wollen, re-
den, wie sie schaden thun
wollen, und gehen mit eitel
listen um. * Matthy. 26, 4.

14. Ich aber muß seyn
wie ein tauber, und nicht
hören: und * wie ein stum-
mer, der seinen mund nicht
aufthut. * Es. 53, 7.

5. Und muß seyn wie ei-
ner, der nicht höret: und der
* keine widerrede in seinem
munde hat. * 1 Petr. 2, 23.

16. Aber ich harre,
H. Err, auf dich: Du H. Err
mein G. Dtt, wirst erhören.

17. Denn ich dencke, daß
sie ja sich nicht über mich
freuen: wenn mein fuß wan-
ckete, würden sie sich hoch
erhymen wieder mich.

18. Denn Ich bin zu leiden
gemacht, und mein Schmer-
zen ist immer vor mir.

19. Denn ich * zeige meine

missethat an, und sorge für
meine sünde. * Ps. 32, 5.

20. Aber meine feinde se-
ben, und sind mächtig: die
mich unbillig hassen, sind
groß.

21. Und die mir argeß
thun um gutes, sehen sich
wieder mich: darum, daß
ich ob dem guten halte.

22. Verlaß mich nicht,
H. ERN: mein G. Dtt, sey
nicht ferne von mir.

23. Eile mir beyzustehen,
H. ERN, meine hülfe.

Der 39 Psalm.

Gebet um die rechte sterbekunst,
als eine gewisse arzenei wieder
ärgerniß.

1. Ein psalm Davids, vorzu-
singen vor Jeduthun.

2. Ich habe mir * vorge-
setzt, ich will mich hül-
ten, daß ich nicht sündige
mit meiner zunge. Ich will
meinen maund zäumen, weil
ich muß den gottlosen so
vor mir sehen. * Ps. 17, 3. 4.

3. Ich * bin verstummet und
still, und schweige der freun-
den, und muß mein leid in
mich fressen. * Ps. 38, 14.

4. Mein herz ist entbrant
in meinem leibe, und wenn
ich dran gedенcke, werde ich
ent-

sorge für
Ps. 32, 5.
reindele:
tig: die
n, sind
ir arge
ehen sich
in, daß
alte.
ch nicht,
Dtt, sey
ustehen,
lfe.
lm.
berkunst,
n wieder
s, vorzu:
hun.
* vorge:
nich hü:
sündige
Ich will
en, weil
losen so
. 17, 3, 4.
met und
der freu:
n leid in
. 38, 14.
ntbrant
d wenn
erde ich
ent:

entzündet: ich rede mit mei-
ner zunge.

5. Aber, **HERR**, lehre*
doch mich, daß ein ende mit
mir haben muß, und mein
leben ein ziel hat, und ich
davon muß. * Ps. 90, 12.

6. Siehe, * meine tage sind
einer hand breit bey dir:
und mein leben ist wie
nichts vor dir. Wie gar
nichts sind alle menschen, die
doch so sicher leben, Sela.

* Ps. 90, 5.

7. Sie gehen daher wie
ein schemen, und machen ih-
nen viel vergeblicher unru-
he: sie sammeln, und wissen
nicht, wer es kriegen wird.

8. Nam, **HERR**, wes soll ich
mich trösten? * Ich hoffe
auf dich. * Ps. 25, 2.

9. Errette mich von aller
meiner sünde; und laß mich
nicht den narren ein spott
werden. * Ps. 79, 9.

10. Ich will schweigen, und
meine mund nicht aufthun:
Du wirst's wohl machen.

11. Wende * deine plage
von mir; denn Ich bin ver-
schmachtet von der straffe
deiner hand. * Mat. 26, 39.

12. Wenn, du einen züchti-
gest um der sünde willen, so

wird seine schöne verzehret,
wie von motten. Ach wie
gar nichts sind doch alle
menschen, Sela.

13. Höre mein gebet,
HERR, und vernim mein
schreyen, und schweige nicht
über meinen thränen: denn
Ich bin beyde dein pil-
grim, und dein bürger, wie
alle meine väter.

* 3 Mos. 25, 3. 1 Ebron. 30, 15.
2 Cor. 5, 6, 7. Phil. 3, 20. Ebr. 11, 13.

14. * Laß ab von mir, daß
ich mich erquickte: ehe denn
ich hinfahre, und nicht mehr
hie sey. * Hiob 10, 20.

Der 40 Psalm.

Weissagung von Christo, sei-
nem leiden und prophetenamte.

1. Ein psalm Davids, vor-
zusingen.

2. **I**ch harrete des
HERRN: und er
neigete sich zu mir, und hö-
rete mein schreyen;

3. Und zog mich aus der
grausamen gruben, und aus
dem schlamm; und stellte
meine füsse auf einen fels,
daß ich gewiß treten kann.

4. Und hat mir ein neu
lied in meinen mund gege-
ben, zu loben unsern **GOTT**:
daß werden viel sehen, und
den

den **HERRN** fürchten,
und auf ihn hoffen.

5. Wohl dem, der seine
hoffnung setzt auf den
HERRN: und sich nicht
wendet zu den hoffärtigen,
und die mit lägen umgehen.

6. **HERR**, mein **Gott**,
groß sind deine wunder, und
deine gedanken, die du an
uns beräthest; dir ist nichts
gleich; ich will sie verkündi-
gen, und davon sagen, wie-
wol sie nicht zu zehlen sind.

7. *Opfer und Speisopfer
gefallen dir nicht, aber die
ohren hast du mir ausge-
than: du wilt weder brand-
opfer noch sündopfer.

* Ps. 51, 18. Ebr. 10, 5.

8. Da sprach ich: Siehe,
ich komme, im * buch ist von
mir geschrieben; * Joh. 5, 46.

Ebr. 10, 7.

9. Deinen * willen, mein
Gott, thue ich gerne, und
dein gesch hab ich in mei-
nem herzen. * Es. 50, 5.

10. Ich * will predigen die
gerechtigkeit in der grossen
gemeine: siehe, ich will mir
meinen mund nicht stopfen
lassen, **HERR**, das weißt
Du. * Ps. 35, 18.

11. Deine gerechtigkeit
verberge ich nicht in mei-

nem herzen, von deiner
wahrheit und von deinem
heil rede ich, ich verhele
deine güte und treue nicht,
vor der grossen gemeine.

12. Du aber, **HERR**,
wolest deine barmherzig-
keit von mir nicht wenden:
lass deine güte und treue al-
lewege mich behüten.

13. Denn es hat mich um-
geben leiden ohne zahl; es
haben mich meine sünden
ergriffen, daß ich nicht sehen
kann: ihrer ist mehr denn
haar auf meinem haupt,
und mein herz hat mich
verlassen.

14. Lass dirz gefallen,
HERR, daß du mich erret-
test: * eile, **HERR**, mir zu
helfen. * Ps. 38, 23. 67, 2.

15. * Schämen müssen sich,
und zu schanden werden, die
mir nach meiner seele ste-
hen, daß sie die umbringen:
zurück müssen sie fallen, und
zu schanden werden, die mir
übelz gönnen. * Ps. 70, 3. 16.

16. Sie müssen in ihrer
schande erschrecken, die
über mich schreyen: Da, da.

17. Es müssen sich freuen
und frölich seyn alle, die
nach

nach dir fragen; und die dein heil lieben, müssen sagen allwege: Der HERR sey hoch gelobet. * Ps. 35, 27.

18. Denn Ich bin arm und elend, der HERR aber sorgt für mich: Du bist mein Helfer und Erretter; mein Gott, verzeuch nicht.

Der 41 Psalm.

Von wohlthätigkeit und untreu.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **W**ohl dem, der sich des dürstigen annimt: den wird der HERR erretten zur bösen zeit.

3. Der HERR wird ihn bewahren, und * beim leben erhalten, und ihm lassen wohlgehen auf erden, und nicht geben in seiner feinde willen. * Gesch. 9, 36.

4. Der HERR wird ihn erquickern auf seinem siechbette: du hilffest ihm von aller seiner krankheit.

5. Ich sprach: * HERR, sey mir gnädig; heile meine seele, denn ich habe an dir gesündigt. * Ps. 6, 3.

6. Meine feinde reden arges wieder mich: wenn wird er sterben, und sein name vergehen?

7. Sie kommen, daß sie schauen, und meinens doch nicht von herheit: sondern suchen etwas, daß sie lästern mögen, gehen hin, und tragens aus.

8. Alle, die mich hassen, raunen mit einander wieder mich, und * denken böses über mich. * Matth. 22, 15.

9. Sie haben ein bubenstück über mich beschloffen: wenn er liegt, soll er nicht wieder aufstehen.

10. Auch mein freund, dem ich mich vertrauete, der * mein brodt aß, tritt mich unter die füsse. * Joh. 13, 18. Ps. 55, 14. Gesch. 1, 16.

11. Du aber, HERR, sey mir gnädig, und hilf mir auf: so will ich sie bezahlen.

12. Dabey mercke ich, daß du gefallen an mir hast, daß mein feind über mich nicht jauchhen wird.

13. Mich aber erhältst du um meiner frömmigkeit willen, und stellst mich vor dein angeischt ewiglich.

14. Gelobet sey der HERR, der Gott Israel, von nun an bis in ewigkeit. Amen, Amen. Der

Der 42 Psalm.

Elend und trost der verfolgten.

1. Eine unterweisung der kinder* Korah, vorzustin- gen. *1 Chron. 7, 22.

2. **W**ie der hirsch schreyet nach frischem wasser: so schreyet meine seele, **GDt**, zu dir.

3. Meine seele dürstet nach **GDt**, nach dem leben- digen **GDt**: wenn werde ich dahin kommen, daß ich **GDt**tes angesicht schaue?

4. Meine thränen sind meine speise tag und nacht, weil man täglich zu mir sa- get: Wo ist nun dein **GDt**?

5. Wenn ich denn des in- nen werde, so schütte ich mein herb heraus bey mir selbst: denn ich wolte gerne hingehen mit dem hauffen, und mit ihnen wallen zum hause **GDt**tes, mit frolocken und dancken, unter dem hauffen, die da seiren.

6. Was betrübst du dich, meine seele, und bist so un- ruhig in mir? Harre auf **GDt**: denn ich werde ihm noch dancken, daß er mir hilft mit seinem angesicht.

7. Mein **GDt**, betrübt ist meine seele in mir. darum

gedenck ich an dich, im lan- de am Jordan und Hermo- nim auf dem kleinen berge.

8. Deine stüthen rauschen daher, daß hie eine tieffe und da eine tieffe brausen: alle deine wasserwogen und wel- len gehen über mich.

9. Der **HERR** hat des tages verheissen seine gäte: und des nachts singe ich ihm, und bete zu **GDt** meis nes lebens.

10. Ich sage zu **GDt**, meis nem fels: Warum hast du mein * vergessen? Warum muß ich so traurig gehen, wenn mein feind mich dren- get? *Ps. 13, 2.

11. Es ist als ein mord in meinen beinen, daß mich meine feinde schmähen; wenn sie täglich zu mir sa- gen: Wo ist nun dein **GDt**?

12. Was* betrübst du dich, meine seele, und bist so un- ruhig in mir? Harre auf **GDt**: denn ich werde ihm noch dancken, daß er meines angesichts hülfe und mein **GDt** ist. *Ps. 43, 5. c. 116, 7.

Der 43 Psalm.

Appellation zu **GDt**, dem höchsten richter.

1. Nichts

1. **H**örte mich, **G**ott, und führe meine sache wieder das unheilige volck, und errette mich von den falschen und bösen leuten. * Ps. 26, 1.

2. Denn Du bist der **G**ott meiner stärke, warum verstoffest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehen, wenn mich mein feind drenget? * Ps. 44, 10.

3. Sende dein licht und deine wahrheit: daß sie mich leiten, und bringen zu deinem heiligen berge, und zu deiner wohnung: * Ps. 15, 1.

4. Daß ich hinein gehe zum altar **G**ottes, zu dem **G**ott, der meine freude und wonne ist; und dir, **G**ott, auf der harfen dancke, mein **G**ott.

5. Was betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf **G**ott: denn ich werde ihm noch dancken, daß er meines angesichts hülfe, und mein **G**ott ist. * Ps. 42, 6. 12. 17.

Der 44 Psalm.

Allgemeiner zustand und gebet der heiligen.

1. Eine unterweisung der kinder Korah, vorzusingen.

2. **G**ott, wir habens mit unsern ohren gehöret: unsere vater habens uns erzehlet, was du gethan hast zu ihren zeiten vor altert. * 5 Mos. 6, 21. sqq.

3. Du hast mit deiner hand die heiden vertrieben, aber sie hast du eingesetzt: du hast die völker verderbet, aber sie hast du ausgebreitet. * 5 Mos. 7, 1. sqq.

4. Denn sie haben das land nicht eingenommen durch ihr schwerdt, und ihr arm half ihnen nicht: sondern deine rechte, dein arm, und das licht deines angesichts; denn du hattest wohlgefallen an ihnen.

5. **G**ott, Du bist derselbe mein könig, der du Jacob hülfe verheiffest.

6. Durch dich wollen wir unsere feinde zerstoßen: in deinem namen wollen wir untertreten, die sich wieder uns sehen. * Ps. 60, 14.

7. Denn ich verlasse mich nicht auf meinen bogen, und mein schwerdt kann mir nicht helfen: * Ps. 20, 8.

1. Son

8. Sondern du hilffest uns von unsern feinden; und machest zu schanden, die uns hassen.

9. Wir wollen täglich rühmen von Gott, und deinem namen danken ewiglich, Gela.

10. Warum verstoffest du uns denn nun, und lässest uns zu schanden werden, und zeuchst nicht aus unter unserm heer? * Ps. 60, 2.

11. Du lässest uns fliehen vor unserm feinde: daß uns berauben, die uns hassen.

12. Du lässest uns auffrefsen wie schafe, und zerstreuest uns unter die heiden. * Matth. 10, 16.

13. Du verkauffest dein volck umsonst, und nimst nichts drum. * 5 Mos. 32, 30.

14. Du machest uns zur Schmach unsern nachbarn: zum spott und hohn denen, die um uns her sind.

15. Du machest uns zum beyispiel unter den heiden, und daß die vöcker das haupt über uns schütteln.

16. Täglich ist meine Schmach vor mir, und mein antlich ist voller schande.

17. Daß ich die schändet und lästerer hören, und die feinde und raggierigen sehen muß. * Ps. 74, 10.

18. Dis alles ist über uns kommen: und haben doch dein nicht vergessen, noch untrenlich in deinem hunde gehandelt.

19. Unser herz ist nicht abgefallen, noch unser gang gewichen von deinem wege:

20. Daß du uns so zer schlägest unter den drachen, und bedeckest uns mit finsterniß.

21. Wenn wir des namens unsers Gottes vergessen hätten, und unsere hände aufgehoben zum fremden gott: * Ps. 119, 16.

22. Daß möchte Gott wol finden; nun kennet Er ja unsers herzens grund.

23. Denn wir werden ja um deinet willen täglich erwürget, und sind geachtet wie schlachtschafe,

* Röm. 8, 36.

24. Erwecke dich, Herr, worum schläffest du? Wache auf, und verstoffe uns nicht so gar. * Mat. 8, 24, 25.

25. War,

händer
und die
gen se:
74, 10.
der uns
n doch
, noch
hunde
cht ab-
gang
wege:
so zer-
achen,
it für
amens
gessen
hände
emden
19, 16,
et wol
er ja
den ja
ich er-
achtet
Err,
Wa:
se und
24, 25.
War:

25. Warum verbirgest du dein antlitz, vergiffest unser elends und drangs?

26. Denn unsere seele ist gebeuget zur erden, unser hantz kleeet am erdboden.

27. Mache dich auf, hilf uns: und erlöse uns, um deiner güte willen.

Der 45 Psalm.

Weissagung von dem bräutigam Christo, und der kirchen, seiner brant.

1. Ein brautlied und unterweisung der kinder No: rah, von den rosen vorzusingen.

2. **M**ein herzh sichtet ein seines lied, ich will singen von einem könige: meine zunge ist ein griffel eines guten schreibers.

3. Du bist der schönste unter den menschenkindern, goldselig sind deine lippen: darum segnet dich Gdt ewiglich.

4. Gürte dein schwerdt an deine setze, du held, und schmücke dich schön.

5. Es müsse dir gelingen in deinem schamuel: zeuch einher der wahrheit zu gut, und die elenden bey recht zu behalten; so wird deine rechte hand wunder beweisen.

6. Scharf sind deine pfeile: daß die vöcker vor dir niederfallen, mitten unter den feinden des königs.

7. *Gdt, dein stuhl bleibet immer und ewig; das scepter deines reichs ist ein gerades scepter. * Ebr. 1, 8.

8. Du liebest gerechtigkeit, und hassest gottlos wesen: darum hat dich, Gdt, dein Gdt gesalbet mit freudensöhl, mehr denn deine gesellen.

9. Deine kleider sind eitel myrrhen, aloes und fezia: wenn du aus den elfenbeinen pallästen daher trittest, in deiner schönen pracht.

10. In deinem schmuel gehen der könige töchter: die brant siehet zu deiner rechten, in eitel köstlichem golde.

11. Höre, tochter, schau drauf, und neige deine ohren: vergiß deines volcks, und deines vaters hauses;

12. So wird der könig lust an deiner schöne haben: denn Er ist dein Herr, und solt ihn anbeten.

13. Die tochter Zor wird mit * geschenck da seyn, die reichen in volck werden vor dir stehen. * Ps. 72, 10.

14. Die

14. Des königs tochter ist ganz herrlich inwendig: sie ist mit gülden stücken gekleidet. * Hohel. 1, 8. c. 4, 1.

15. Man führet sie in gestickten kleidern zum könige: und ihre gespielen, die jungfrauen, die ihr nachgehen, führet man zu dir.

16. Man führet sie mit freuden und wonne, und gehen in des königs pallas.

17. An statt deiner väter wirst du kinder kriegen: die wirst du zu fürsten sehen in aller welt. * Ebr. 2, 13.

18. Ich will deines namens gedennen von kind zu kindeskind: darum werden dir dancken die völder immer und ewiglich.

Der 46 Psalm.

Der kirchen trost und sicherheit.

1. Ein lied der kinder Korah, von der jugend, vorzusingen.

2. **G**ott ist unsere zuversicht und stärke: eine hülf in den grossen nöthen, die uns troffen haben. * Ps. 18, 23. Ebr. 18, 10. Et. 4, 5. 6.

3. Darum fürchten wir uns nicht: wenn gleich die welt unterginge, und die

berge mitten ins meer sinken; * Ps. 3, 2.

4. Wenn gleich das meer wüthete und wällete, und von seinem ungestäm die berge einfielen, Sela.

5. Dennoch soll die stadt Gottes sein lustig bleiben mit ihren brunnlein, da die heiligen wohnungen des höchsten sind.

6. Gott ist bey ihr drinnen, darum wird sie wohl bleiben: Gott hilft ihr sehn.

7. Die heiden müssen verzagen, die königreiche fallen: das erdreich muß vergehen, wenn er sich hören läset.

8. Der HERR Zebaoth ist mit uns: der Gott Jacob ist unser schutz, Sela.

9. Kommet her, und schauet die werke des HERRN, der auf erden solch zerstören anrichtet: * Ps. 66, 5.

10. Der den krieg steuert in aller welt: der bogen zerbricht, spieße zer schlägt, und wagen mit feuer verbrennet.

11. Seyd stille, und erkennet, daß Ich Gott bin. Ich will ehre einlegen unter den heil

Bride

gen

12.

ist m

cob i

* 29

33

1. E

de

2. 8

jand

Herr

3. 3

aller

ein

gang

4

unter

leute

5.

erbit

eobs,

6.

jand

mit

7.

Gott

unser

8.

auf

lobfi

9.

die h

seine

Heiden, ich will ehre einle-
gen auf erden.

12. Der **HERR** Zebaoth
ist mit uns: der **Gott** Ja-
cob ist unser schutz, Sela.

* 2 Chron. 20, 22. Röm. 8, 31.

Der 47 Psalm.

Von Christi Himmelfahrt.

1. Ein psalm, vorzusingen,
der kinder Korah.

2. **T**roset mit händen,
alle völker: und
jauchhet **Gott** mit fröh-
lichem schall.

3. Denn der **HERR**, der
allerhöchste, ist erschrecklich,
ein großer könig auf dem
ganzen erdboden.

4. Er wird die völker
unter uns zwingen, und die
leute unter unsere fässe.

5. Er erwehlet uns zum
erbsitz: die herrlichkeit Ja-
cobs, den er liebet, Sela.

6. **Gott** fährt auf mit
jauchhen, und der **HERR**
mit heller posanne.

7. Lobset, * lobset
Gott: lobset, lobset
unserm könige. * Ps. 12, 5.

8. Denn **Gott** ist könig
auf dem ganzen erdboden:
lobset ihm kläglich.

9. **Gott** ist könig über
die heiden: **Gott** sitzet auf
seinem heiligen stuhl.

10. Die *fürsten unter den
völkern sind versamlet zu
einem volck, dem **Gott** Ab-
rahams: denn **Gott** ist sehr
erhöhet bey den schilden
auf erden. * Ps. 45, 17.

Der 48 Psalm.

Vorbild der christlichen kirche.

1. Ein psalmlied der kinder
Korah.

2. **G**ross ist der **HERR**
und hochberühmt,
in der stadt unsers **Gottes**,
auf seinem heiligen berge.

3. Der berg Zion ist wie
ein schön zweiglein, des sich
das ganze land tröstet: an
der seiten gegen mitternacht
liegt die * stadt des grossen
königs. * Matth. 5, 35.

4. **Gott** ist in ihren pal-
lästen besant, daß er * der
schutz sey. * Ps. 9, 10.

5. Denn siehe, könige sind
versamlet, und mit einan-
der vorüber gezogen.

6. Sie haben sich verwun-
dert, da sie solches sahen: sie
haben sich entsetzt, und sind
gestürhet.

7. Zittern ist sie daselbst
ankommen, angst wie eine
gebererin.

(L)

8. Du

8. Du zerbrichst schiffe im meer, durch den ostwind.

9. Wie wir gehöret haben, so sehen wirs an der stadt des HERREN Zebaoth, an der stadt unsers GOTTes: GOTT erhält dieselbige ewiglich, Sela.

10. GOTT, wir warten deiner güte in deinem tempel.

11. GOTT, wie dein name, so ist auch dein ruhm, bis an der welt ende: deine rechte ist voller gerechtigkeit.

12. Es frene sich * der berg Zion, und die tochter Juda seyen frölich, um deiner rechte willen. * Ps. 147.

13. Machtet euch um Zion, und umfasset sie: zehlet ihre thürne.

14. Leget fleiß an ihre mauren, und erhöhet ihre paläste: auf daß man davon verkündige bey den nachkommen,

15. Daß * dieser GOTT sey unser GOTT immer u. ewiglich: Er führet uns wie die jugend. * Ps. 25, 9.

Der 49. Psalm.

Sehe uns trost wieder das glück der aetdlosen.

1. Ein psalm der kinder. Lo: rah, vortunggen

2. Höret zu, alle völkler: mercket auf alle, die in dieser zeit leben:

3. Dende gemein man und herren, beyde reich und arm mit einander.

4. Mein mund soll von weisheit reden, und mein herz von verstand sagen.

5. Wir * wollen einen guten spruch hören, und ein sein gedicht auf der harfen spielen. * Ps. 78, 2. 10.

6. Warum sollt ich mich fürchten in bösen tagen, wenn mich die wissethat meiner untretter umgibt?

7. Die sich verlassen auf ihr gut, und trocken auf ihren grossen reichthum.

8. Kann doch ein bruder niemand erlösen, noch GOTT jemand versöhnen.

9. Denn * es kostet zu viel ihre seele zu erlösen, daß ers muß lassen anstehen ewiglich: * Matthy. 16, 26.

10. Ob er auch gleich lange lebet, und die grube nicht sehet:

11. Denn man wird sehen, * daß solche weisen doch sterben, so wol, als die thoren und

und narren unkommen:
und müssen ihr gut andern
lassen. * Pred. 2, 16.

12. Das ist ihr heck, daß
ihre häuser wahren immer:
dar, ihre wohnungen blei-
ben für und für, und haben
groß ehre auf erden.

13. Dennoch können sie
nicht bleiben in solcher wür-
de, sondern * müssen davon
wie ein vieh.

* Pred. 3, 19. 2 Petr. 2, 12.

14. Was ihr thum ist eitof
Thorheit: noch * lobens ih-
re nachkommen mit ihrem
munde, Sela. * Spr. 28, 4.

15. Sie liegen in der * hölle
wie schafe, der tod naget sie:
aber die fremmen werden
gar bald über sie herrschen:
und ihr troh muß vergehen,
in der hölle müssen sie blei-
ben. * Weish. 5, 8.

16. Aber S^gdt wird mei-
ne seele erlösen aus der hül-
len gewalt: denn er hat
mich angenommen, Sela.

17. Laß * dichs nicht irren,
ob einer reich wird, ob die
herrlichkeit seines haus
groß wird. * Sir. 1, 22.

18. Denn er wird nichts
in seinem sterben nituch:

men; und seine herrlichkeit
wird ihm nicht nachfahren.

19. Sondern er tröstet sich
dieses guten lebens: und
preisset, wenn einer nach
guten tagen trachtet.

20. So fahren sie ihren
vätern nach, und sehen das
licht nimmermehr.

21. Auch, wenn ein mensch
in der würde ist, und hat
keinen verhand: so fährt
er danon, wie ein vieh.

Der 50 Psalm.

Vom wahren gottesdien.

1. Ein psalm Assaph.

Sdit, der S^gdt, der
* mächtige, redet und
ruffet der welt vom auf-
gang der sonnen bis zum
niedergang. * Ps. 62, 12.

2. Aus Zion bricht an der
schöne glanz S^gdt's.

3. Unser S^gdt kömmt und
schweiget nicht. Fressend
seine gehet vor ihm her,
und um ihn her ein groß
wetter. * Ps. 96, 13.

4. Er ruffet * himmel und
erden, daß er sein volck
richte. * 5 Mos. 31, 28.

5. Weisartel mir meine
heiligen, die den bund mehr
achten denn opfer.

(L) 2

6. Und

6. Und die himmel werden seine gerechtigkeit verkündigen: denn *Gott ist Richter. Sela. *Ps. 7, 12. c. 9, 5.

7. Höre* mein volck, laß mich reden; Israël, laß mich unter dir zeugen: Ich Gott, bin dein Gott. *Ps. 81, 9.

8. Deines* opfers halben straffe ich dich nicht: sind doch deine brandopfer sonst inimmer vor mir. *Jer. 7, 22.

9. Ich will nicht von deinem hause farren nehmen, noch böcke aus deinen ställen.

10. Denn alle* thier im walde sind mein: und wiehe auf den bergen, da sie bey tausend gehen. *Ps. 8, 8, 9.

11. Ich kenne alles gewögel auf den bergen, und allerley thier auf dem felde ist vor mir.

12. Wo mich hungerte, wolt ich dir nicht davon sagen: denn* der erdboden ist mein, und alles, was drinnen ist. *Ps. 24, 1.

13. Meinest du, daß ich oxsenfleisch essen wolle, oder bockesblut trincken?

14. Opfere Gott danck, und bezahle dem höchsten deine gelübde.

15. Und* ruffe mich an in der noth: so will ich dich erretten, so sollt du mich preisen. *Ps. 77, 3. c. 91, 14.

16. Aber zum gottlosen spricht Gott: Was verkündigest du meine rechte, und nimmst meinen bund in deinem mund?

17. So Du doch zucht hast fest, und wiefest meine worte hinter dich?

18. Wenn du einen dieb siehest, so läuffest du mit ihm: und hast gemeinschaft mit den ehebrechern.

19. Dein maul lässest du böses reden, und deine zunge treibet falschheit.

20. Du sihest und redest wieder deinen bruder, deiner mütter sohn verleumddest du.

21. Das thust du, und ich schweige, da meinest du, ich werde seyn gleich wie du: aber ich will dich strafen, u. will dir's unter augen stellen.

22. Mercket doch daß, die ihr Gottes vergesset; daß ich nicht einmal hinreisse, und sey kein reitter mehr da.

23. Wer danck opfert, der preiset mich, und da ist der weg, daß ich ihm zeige daß heil Gottes. Der

Der 51 Psalm.

David's bußspiegel.

1. Ein psalm Davids, vor-
zusingen:

2. Da der prophet Nathan
zu ihm kam, als er war
zu Bathseba eingangen.
^{* 2 Sam. 12, 1. 7.}

3. **G**ott, sey mir gnädig
nach deiner güte,
und tilge meine sünden nach
deiner grossen barmherzig-
keit. ^{* Ps. 56, 2.}

4. Wasche mich wohl von
meiner missthat, und reini-
ge mich von meiner sünde.

5. Denn Ich erkenne mei-
ne missthat, und meine sün-
de ist immer vor mir.

6. An dir allein hab ich
gesündigt, und übel vor dir
gethan: ^{* auf dass du recht}
behaltest in deinen worten,
und rein bleibest, wenn du
gerichtet wirst.

^{* Röm. 3, 4. c. 8, 4.}

7. Siehe, ^{* ich bin aus sünd-}
lichem samen gezeuget, und
meine mutter hat mich in
sünden empfangen.

^{* Joh. 3, 6. Eph. 2, 3.}

8. Stehe, du hast lust zur
wahrheit, die ^{* im verbor-}
genen lieget: du lässest mich
wissen die heimliche weis-
heit. ^{* Col. 1, 26.}

9. Entsündige mich ^{* mit}
pfropfen, dass ich rein werde:
wasche mich, dass ich schnee-
weiß werde. ^{* 3 Mos. 14, 6.}

^{4 Mos. 19, 6. 18.}

10. Lass mich hören freu-
de und wonne: dass die ge-
beine fröhlich werden, die
du zerschlagen hast.

11. Verbirge dein antlitz
von meinen sünden, und til-
ge alle meine missthat.

12. Schaffe in mir, **G**ott,
ein rein herz: und gib mir
einen neuen gewissen geist.

13. ^{* Verwirf mich nicht}
von deinem angesicht, und
nim deinen heiligen Geiße
nicht von mir. ^{Heish. 9, 4.}

14. Tröste mich wieder
mit deiner hülfe, und der
freundige geist enthalte mich.

15. Denn ich will die
übertreter deine wege leh-
ren, dass sich die ^{* sündler zu}
dir bekehren. ^{* Luc. 22, 32.}

16. Errette mich von den
blutschulden, **G**ott, der du
mein **G**ott und heiland
bist: dass meine zunge deine
gerechtigkeit rühme.

17. **H**err, thue meine lip-
pen auf, dass mein mund dei-
nen ruhm verkündige.

(E) 3

18. Denn

18. Denn du hast nicht laß
an offer, ich wolt dir es
konst wol geben: und brand-
opfer gefallen dir nicht.

19. Die offer, die **GDt**
gefallen, sind ein geängster
geist: ein geängstes und zer-
schlagen herz wirst du,
GDt, nicht verachten.

20. Thue wohl an Zion
nach deiner gnade: baue die
mauren zu Jerusalem.

21. Denn werden dir ge-
fallen die offer der gerecht-
igkeit, die brandopfer und
ganken offer: denn wird
man farren auf deinem al-
tar opfern. * 5 Mos. 33, 19.

Der 52 Psalm.

David's klage über Doeg.

1. Eine unterweisung Da-
vids, vorzusingen;

2. Da **Doeg**, der Edomiter,
kam, und sagte Saul an,
und sprach: David ist
in Achislech's haus
kommen. * 1 Sam. 22, 9.

Wie trohest du denn,
du tyrant, daß du
kannst schaden thun: So
doch **GDtes** güte noch täg-
lich währet?

4. Deine junge trachter
zoch schaden: und schneidet

mit lägen, wie ein Harf-
schermesser. * Spr. 18, 8.

5. Du redest lieber böses
denn gutes, und falsch denn
recht, Sela. * Spr. 17, 3.

6. Du redest gern alles,
was zum verderben dienet,
mit falscher zungen.

7. Darum wird dich **GDt**
auch ganz und gar zersto-
ren, und zerschlagen, und
aus der hütten reissen, und
aus dem lande der lebendi-
gen ausrotten, Sela.

8. Und die gerechten wer-
dens sehen, und sich fürch-
ten, und werden sein lachen:

9. Siehe, daß ist der mann,
der **GDt** nicht für seinen
trost hielt; sondern verließ
sich auf seinen grossen reich-
thum, und war mächtig
schaden zu thun.

10. **Ich** aber werde blei-
ben, wie ein güner öhlbaum:
im hause **GDtes**: verlasse
mich auf **GDtes** güte immer
und ewiglich. * Ps. 92, 13.

11. **Ich** dancke dir ewig-
lich, denn du kannst wohl
machen: und wilt harren
auf deinen namen, denn de-
ne heiligen haben freude
daran. * Ps. 37, 5. Ps. 39, 10.

Der

Bon

und en

1. Ei

vü

de

2. **G**

Es is

nicht

word

sen:

thut.

3. **G**

mel a

ber:

flug

rage

4.

gefat

nücht

tes t

5. **D**

thät

lassen

sen,

GDt

6.

ber,

denn

bein

gest

GDt

Der 53 Psalm.

Von der menschen verterbnis
und erlöschung.

1. Eine unterweisung Davids, im Chor um einander vorzusingen.

2. Die Thoren sprechen in ihrem herzen: Es ist kein Gott. Sie tügen nichts, und sind ein greuel worden in ihrem bösen wesen: da ist keiner, der güttes thut. * Ps. 14, 1. seq.

3. Gott schauet vom himmel auf der menschen kinder: daß er sehe, ob jemand klug sey, der nach Gott rage. * Ps. 115, 21.

4. Aber sie sind alle abgefallen, und allesamt unrichtig: da ist keiner, der gutes thue, auch nicht einer. * Ps. 53, 10.

5. Wollen denn die übelthäter ihnen nicht sagen lassen? Die mein volck sressen, daß sie sich nshren: Gott ruffen sie nicht an.

6. Da fürchten sie sich aber, da nicht zu fürchten ist: denn Gott zerstreuet die gebeine der treiber; du machest sie zu schanden, denn Gott verschmähet sie.

7. Ach daß die hülfe aus Zion über Israel käme, und Gott sein gefangen volck erlösete; so würde sich Jacob freuen, und Israel frölich seyn. * Ps. 124, 7.

Der 54 Psalm.

Gebet um hülfe und rettung.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusingen auf säitenspielen;

2. Da die von Siph kamen, und sprachen zu Saul: David hat sich bey uns verborgen.

* 1 Sam. 23, 19. c. 26, 1.

3. Herr mir, Gott, durch deinen namen: und schaffe mir recht durch deine gewalt. * Ps. 79, 9.

4. Gott, erhöere mein gebet: vernim die rede meines mundes. * Ps. 4, 2.

5. Denn stolze sehen sich wieder mich, und trohige stehen mir nach meiner seele, und haben Gott nicht vor augen, Sela. * Ps. 16, 8.

6. Siehe, Gott stehet mir bey, der Herr erhält meine feste. * Ps. 97, 10.

7. Er wird die böshheit meinen feinden bezahlen: zerstöre sie durch deine treue.

(L) 4

2. So

8. So will ich dir ein freudenopfer thun: und deinem namen, HERR, danken, daß er so tröstlich ist.

9. Denn du errettest mich aus aller meiner noth, daß mein ange an meinen feinden lust siehet. *Ps. 59, 11.

Der 55 Psalm.

Gebet wieder die falschen brüder.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusingen auf Saitenspielen.

2. **G**ott, höre mein gebet, und verbirge dich nicht vor meinem stehen. *Ps. 54, 4.

3. Mercke auf mich, und erhöre mich, wie ich so kläglich jage und heule:

4. Daß der feind so schreyet, und der gottlose drücket; denn sie wollen mir dinen tück beweisen, und sind mir heftig gram.

5. Mein herz ängstet sich in meinem leibe, und des todes furcht ist auf mich gefallen. *Ps. 18, 5.

6. Furcht und jüttern ist mich ankommen, und grauer hat mich überfallen.

7. Ich sprach: D hätte ich flügel wie tauben: daß ich flöge und etwa bliebe.

8. Siehe, so wolt ich mich ferne weg machen, und in der wüsten bleiben, Sela.

9. Ich wolte eilen, daß ich entrinne vor dem sturmwinde, und wetter.

10. Mache ihre junge meines, HERR, und laß sie untergehen: denn ich sehe frevel und hader in der stadt. *Ps. 12, 3.

11. Solches gehet tag und nacht um und um in ihrem maurer, es ist mühe und arbeit drinnen.

12. Schaden thun regieret drinnen; lügen und irregieret läffet nicht von ihrer gassen. *Ps. 52, 3.

13. Wenn mich doch mein feind schändete, wolt ich leiden: und wenn mich mein haßer pochete, wolt ich mich vor ihm verbergen.

14. Du aber bist mein geselle, mein pfleger, und mein verwandter: *Ps. 41, 10.

15. Die wir freundlich mit einander waren unter uns, wir wandelten im hause Gottes zu hauffen.

16. Der tod übereile sie, und maffen lebendig in die hölle fahren: denn es ist eis

tel boßhauffen

17. Ich

ruffen,

wird m

18. D

und mi

und heu

stimme

19. I

le von

wollen,

he: de

wieder

20. S

ste dem

bleibt,

den nich

ten S

21. I

hände

u. entk

22. I

denn t

doch fr

worte

öhl, u

schwer

23. I

auf de

wird

wird

ewiglic

tel bosheit unter ihrem
hauffen. * 4 Mos. 16, 32.

17. Ich aber will zu Gott
ruffen, und der Herr
wird mir helfen.

18. Des abends, morgens,
und mittags will ich klagen
und heulen: so wird er meine
stimme hören. * Dan. 6, 10.

19. Er erlöset meine see-
le von denen, die an mich
wollen, und schaffet ihr ru-
he: denn * ihrer ist viel
wieder mich. * Ps. 3, 2.

20. Gott wird hören, und
sie demüthigen, der allewege
bleibt, Sela. Denn sie wer-
den nicht anders, und fürch-
ten Gott nicht.

21. Denn sie legen ihre
hände an seine friedsamem,
u. entheiligen seinen bund.

22. Ihr mund ist glätter
denn butter, und haben
doch krieg im sinn: ihre
worte sind gelinder denn
öhl, und sind * doch blosse
schwertder. * Ps. 62, 5.

23. * Wirf dein anliegen
auf den Herrn: der
wird dich versorgen, und
wird den gerechten nicht
ewiglich in unruhe lassen.

* Matth. 6, 25. 16.

24. Aber Gott, Du wirst
sie hinunter stossen in die
tiefte grube; die blutigierigen
und falschen werden ihr le-
ben nicht zu hälfte bringen;
Ich aber hoffe auf dich.

Ps. 56 Psalm.

Gebet wieder die verfolger.

1. Ein gülden kleinod Da-
vids, von der stummen
tauber, unter den frem-
den: da * ihn die Philister
griffen zu Gath.

* 1 Sam. 21, 11.

2. Gott, * sey mir gnä-
dig, denn menschen
wollen mich versencken:
täglich streiten sie, und äng-
sten mich. * Ps. 51, 3.

3. Meine feinde versen-
cken mich täglich; denn * viel
streiten wieder mich stol-
ziglich. * Ps. 3, 2. Ps. 55, 19.

4. Wenn ich mich fürch-
te, so hoffe Ich auf dich.

5. Ich will Gottes wort
rühmen: auf Gott will ich
hoffen, und mich nicht
fürchten; was solte mir
fleisch thun?

6. Täglich * sechten sie mei-
ne worte an: alle ihre ge-
danken sind, daß sie mir
übel thun. * Matth. 16, 26.

(L) 5

7. Sie

7. Sie hatten zu hauff und
"lauren: und haben acht auf
meine ferser, wie sie meine
seele erhaschen. * Luc. 11, 54.

8. Was sie böses thun,
das ist schon vergeben.
Gott, stosse solche kuts ohn
alle grade hinunter.

9. Zehle meine flucht,
fasse meine thranen in dei-
zen sack: ohne zweifel du
zehlest sie.

10. Denn werden sich
meine feinde müssen zurück
kehren, wenn ich ruffe: so
werde ich inne, daß du mein
Gott bist. * Ps. 6, 11.

11. Ich will rühmen Gott:
tes wort, ich will rühmen
des HERREN wort.

12. Auf Gott hoffe ich,
and fürchte mich nicht: *
was können mir die men-
schen thun? * Ps. 118, 6.

13. Ich habe dir, Gott,
gelobet, daß ich dir dan-
ken will. * Ps. 66, 13.

14. Denn du hast meine
seele vom tode errettet, mel-
ne füsse vom gleiten: daß
ich wandeln mag vor Gott
im licht der lebendigen.

Der 57 Psalm.

Soder wieder der feinde graus
samkeit.

1. Ein gülden kleinod Da-
vids, vorzusagen: daß er
nicht umkäme, da * er vor
Saul flohe in die höh-
le. * 1 Sam. 22, 1. 2. 24, 4.

2. **G**eg mir gnädig,
Gott, sey mir gnä-
dig, denn auf dich tranet
meine seele: und unter dem
schatten deiner flügel habe
ich zuflucht, + bis daß das
unglück vorüber gehe.

* Ps. 17, 8. c. 36, 8. Ps. 26, 20.

3. Ich ruffe zu Gott dem
allerhöchsten, zu Gott, der
meines jammers ein ende
machet.

4. Er sendet vom him-
mel, und hilft mir von der
schmach meines versen-
ckens, Sela. Gott sendet
seine güte und treue.

5. Ich liege mit meiner
seele unter den löwen: die
menschenkinder sind flamm-
en, ihre zähne sind spieße
und pfeile, und ihre zungen
scharfe schwerdter.

6. Erhebe dich, Gott,
über den himmel, und dei-
ne ehre über alle welt.

7. Sie sollen meinem
gange nehe, und drücken
meine seele nieder: * sie grab-
en

ben vor mir eine grube, und
fallen schiff drein, Sela.

* Ps. 7, 16.

8. Mein herb ist bereit,
GOTT, mein herb ist bereit:
daß ich singe und lobe.

9. Wache auf, meine ehe-
re, wache auf, psalter und
harfe: fräge will ich auf-
wachen.

10. Herr, * ich will dir
danken unter den völkern:
ich will dir lobsingen unter
den teuten. * Ps. 18, 50.

11. Denn * deine güte ist so
weit der himmel ist, und
deine wahrheit so weit die
wolcken gehen. * Ps. 36, 6.

Ps. 108, 8.

12. Erhebe dich, GOTT,
über den himmel: und dei-
ne ehre über alle welt.

Der 58 Psalm.

Klage über die verleumder.

1. Ein gülden kleinod Da-
vids, vorzusingen, daß er
nicht unklame.

2. **S**eyd ihr denn
stumm, daß ihr
nicht reden wollt, was recht
ist: und richten, was gleich
ist, ihr menschenkinder?

3. Ja, müßwillig thut ihr
unrecht im lande, und ge-
het stracks durch mit euren
händen zu freveln.

4. Die gottlosen sind ver-
kehret von mutterleibe an:
die * lügner irren von mut-
terleibe an. * Ps. 116, 11.

5. Ihr wüten ist gleich
wie das wüten einer schlan-
gen; wie eine taube otter,
die ihr ohr zuspöpft:

6. Daß sie nicht höre die
stimme des zauberers; des
beschwerers, der wohl be-
schweren kann.

7. GOTT, zerbrich ihre
zähne in ihrem maul: zer-
stosse, HERR, die backen-
zähne der jungen löwen.

8. Sie werden zergehen
wie wasser, das dahin fließt:
sie zielen mit ihren pfeilen,
aber dieselben zerbrechen.

9. Sie vergehen, wie eine
schnecke verschmachtet; wie
eine * unzeitige geburt eines
weibes sehen sie die sonne
nicht. * Hiob 3, 16.

10. Ehe eure dornen reiff
werden am darnstrauch,
wird * sie ein zorn so frisch
weggreiffen. * Ps. 90, 7.

11. Der gerechte wird sich
freuen, wenn er solche rache
siehet: und * wird seine füsse
baden in des gottlosen blut.

* Ps. 68, 24. Dff. 14, 20.

(L) 6 12. Daß

12. Daß die Leute werden sagen: *Der gerechte wird kein ja genießen; es ist ja noch **G**ott Richter auf erden. *Psal. 64, 11.

Der 59 Psalm.

Gebet wieder die verfolger.

1. Ein gülden kleid Davids, daß er nicht unfämer da *Saul hin sandte, und ließ sein haus bewahren, daß er ihn tödete. *1 Sam. 19, 11.

2. **E**rrette mich, mein **G**ott, von meinen feinden: und schütze mich vor denen, *so sich wieder mich sehen. *Psal. 3, 2.

3. Errette mich von den böelthätern, und hilf mir von den blutigirigen.

4. Denn siehe, **H**err, sie *lawren auff meine seele: die kareken samten sich wieder mich, ohne meine schuld und misethat. *Luc. 11, 54.

5. Sie lauffen ohne meine schuld, und bereiten sich: erwache, und begegne mir, und siehe drein.

6. Du **H**err, **G**ott Zebaoth, **G**ott **I**srael, wache auf, und suche heim alle heiden: sey der keinem gnä-

dig, die so verwegene übelthäter sind, Sela.

7. Des abends laß sie wiederum auch heulen wie die hunde, und in der stadt umher lauffen. *Psal. 22, 17.

8. Siehe, sie plandern mit einander, *Schwertder sind in ihren lippen: wer solts hören? *Psal. 55, 22. 1. 57, 5.

9. Aber Du ***H**err wirst ihrer lachen, und aller heiden spotten. *Psal. 2, 4.

10. Vor ihrer macht halte ich mich zu dir: denn **G**ott ist mein schuh.

11. **G**ott erzeiget mir reichlich seine güte, **G**ott läßt mich meine lust sehen an meinen feinden.

12. Erwürge sie nicht, daß es mein volck nicht vergeße: *zerstreue sie aber mit deiner macht, **H**err, unser schild, und stosse sie hinter. *Psal. 68, 2.

13. Ihre *lehre ist eitel sünde, und verharren in ihrer hoffart, und predigen eitel fluchen und widersprechen. *Psal. 36, 4.

14. Vertilge sie ohn *allergnade: vertilge sie, daß sie nichts seyn, und inne werden,

Den, daß **SDtt** herrscher sey
in Jacob, in aller welt, Se-
la.

* Ps. 56, 8.

15. Des abends laß sie
wiedernum auch herten wie
hunde, und in der stadt um-
her lauffen.

16. Laß sie * hin und her
lauffen um speise: und mur-
ren, wenn sie nicht satt wer-
den. * Amos 8, 11. 12.

17. Ich aber will von dei-
ner macht singen, und des
morgens rühmen deine gü-
te: denn du bist mein schuh
und zusucht in meiner noth.

18. Ich will dir, mein hert,
lobsingen: denn du, **SDtt**,
bist mein schuh, und mein
gnädiger **SDtt**.

Der 60 Psalm.

Gebet für die wohlfahrt des
volcks Israel.

1. Ein gülden kleinod Da-
vids, vorzusingen, von
einem gülden rosenspan
zu lehren:

2. Da * er gestritten hatte
mit den Syern zu Me-
sopotamia, und mit den
Syern von Roba; da
Joab umkehrte, und
schlug der Edomiter im
salzthal zwölf tausend.

* 2 Sam. 8, 1. 13. c. 10, 13. 18.

1 Chron. 19, 14.

3. **SDtt**, der du uns ver-
flossen und zerstreuet
hast, und zornig warst, trö-
ste uns wieder.

4. Der du die * erde be-
weget und zerrissen hast:
heile ihre brüche, die so zer-
schellet ist. * Hagg. 2, 7.

5. Denn du hast deinem
volck ein hartes erzeiget:
du * hast uns einen trunck
weins gegeben, daß wir
taumeltesten. * Ps. 75, 9.

6. Du hast aber doch ein
zeichen gegeben denen, die
dich fürchten: welches sie
aufwurfen, und sie sicher
machte, Sela.

7. Auf daß * deine lieben
erlediget werden: so hilf
nun mit deiner rechten, und
erhöre uns. * Ps. 108, 7.

8. **SDtt** redet in seinem
heiligtum, des bin ich
froh: und will theilen Si-
chem, und abmessen das
thal Sichothe.

9. Silead ist mein, mein
ist Manasse, Ephraim ist
die macht meines haupts:
Juda ist mein fürst,

10. Moab ist mein wasch-
töpfen, meinen schuh strecke
(E) 7
ich

Ich über Edom: Philistää
jauchet zu mir.

11. Wer will mich führen
in eine feste Stadt? Wer ge-
leitet mich bis in Edom?

12. Wirst Du es nicht
thun, Gott, der du uns ver-
stößest: und zerschüt nicht
aus, Gott, auf unser heer?

13. Schaffe uns beystand
in der noth: denn menschen-
hülfe ist kein nüh.

14. Mit Gott wollen wir
thaten thun; Er wird un-
sere feinde untertreten.

Der 61 Psalm.

Gebet für die obrigkeit; das
Gott ihr starker thun sey.

1. Ein psalm Davids, vor-
zusingen auf einem sä-
tenpiel.

2. Höre, Gott, mein ge-
schrey, und mercke
auf mein gebet.

3. Hienieden auf erden
*ruffe ich zu dir, wenn mein
herz in angst ist: du woltest
mich führen auf einen ho-
hen felsen. *Psf. 18, 7.

4. Denn du bist meine zu-
versicht, ein starker thurn
vor meinen feinden.

5. Ich will wohnen in drei-
er hütten ewiglich, und

trauen *unter deinen stüt-
zen, Gela. *Psf. 36, 8.

6. Denn Du, Gott, heb-
rest meine gelübde: du bes-
lohnest die wohl, die deinen
namen fürchten.

7. Du gibst einem könige
langes leben, daß seine jah-
re wahren immer für und
für. *Psf. 102, 23.

8. Daß er immer sicher
bleibet vor Gott: erzeige
ihm güte und treue, die ihn
behüten. *Psf. 40, 10.

9. So will ich deinem na-
men lobsingen ewiglich, daß
ich *meine gelübde bezahle
täglich. *Psf. 65, 2.

Der 62 Psalm.

Trost wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, für
Jeduthun, vorzusingen.

2. **M**eine seele *ist stille
zu Gott, der mir
hilft. *Esl. 30, 15.

3. Denn Er ist mein hort,
meine hülfe, mein schutz,
daß mich kein soll stürzen
wird, wie groß er ist.

4. Wie lange steilet ihr
alle einander nach, daß ihr ihn
erwürget, als eine hangende
wand und zerrissene mauer?

5. Sie

5. Sie dencken nur, wie sie ihn dämpfen, fleißigen sich der lügen: *geben gute worte, aber im herzen kühnen sie, Sela. *Ps. 28, 3.

6. Aber meine seele harret nur auf Gott, denn er ist meine hoffnung.

7. Er ist mein hort, meine hülfe, und mein schutz, daß ich nicht fallen werde.

8. Bey Gott ist mein heil, meine ehre: der fels meiner färke, *meine zuversicht ist auf Gott. *Ps. 61, 4.

9. Hoffet auf ihn allezeit, lieben leute, schüttet euer herz vor ihm aus: Gott ist unsere zuversicht, Sela.

10. Aber menschen sind doch ja nichts, grosse leute fehlen auch: sie wegen weniger denn nichts, so viel ihrer ist.

11. Verlasset euch nicht auf unrecht und frevel; haltet euch nicht zu solchem, das nichts ist: *sättet euch reichthum zu, so hendet das herz nicht daran.

*Matth. 19, 22. Marc. 10, 23, 24. Luc. 12, 19, 20. 1 Tim. 6, 9, 17.

12. Gott hat Ein wort geredt, das hab ich etliche mal gehört, daß Gott allein mächtig ist.

13. Und du, Herr, bist gnädig: und *bejahlest einem jeglichen, wie es verdienet. *Röm. 2, 6, 16.

Der 63 Psalm.

Herliches verlangen nach dem wahren gottesdienst.

1. Ein psalm Davids, da er war in der wüsten Juda. *1 Sam. 23, 14. 24, 1.

2. Gott, Du bist mein Gott, frühe wache ich zu dir: es dürstet meine seele nach dir, mein fleisch verlangt nach dir, in einem trockenen und durren lande, da kein wasser ist.

3. Dasselbst sehe ich nach dir in deinem heilighum, *wolte gerne schauen deine macht und ehre. *Ps. 27, 4.

4. Denn deine güte ist besser denn leben: meine lippen preisen dich.

5. Dasselbst wolt ich dich gerne loben mein lebenslang, und meine hände in deinem namen aufheben.

6. Das wäre meines herzens freude und wonne, wenn ich dich mit frölichem munde loben sollte.

7. Wenn ich mich zu bette lege, so denck ich an dich: wenn

wenn ich erwache, so *rede ich von dir. *Ps. 35, 28.

8. Denn du bist mein Helfer, und unter dem schatten deiner flügel rühme ich.

9. Meine seele hanget dir an; *deine rechte hand erhält mich. *Es. 41, 10.

10. Sie aber stehen nach meiner seele, mich zu überfallen: sie werden unter die erde hinunter fahren.

11. Sie werden ins schwerdt fallen, und den sachsen zu theil werden.

12. Aber der könig freuet sich in Gott. Wer *ben ihm schweret, wird gerühmet werden: denn die lügenmäuler sollen verstopfet werden. *5Mos. 6, 13.

Der 64 Psalm.

Gebet um beschützung des lebens und guten namens.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Höre, Gott, meine stimme in meiner klage: behüte mein leben vor dem grausamen feinde.

3. Verbirge mich vor der versammlung der bösen, vor dem hauffen der übelthäter.

4. Welche ihre zunge schärfen wie ein schwerdt,

die mit ihren giftigen worten zielen, wie mit pfeilen:

5. Das * sie heimlich schiessen den frommen; plötzlich schiessen sie auf ihn ohn alle schein. *Ps. 11, 2, 3.

6. Sie sind kähne mit ihren bösen anschlägen: und sagen, wie sie stricke legen wollen, und sprechen, wer kann sie sehen?

7. Sie ertichten schalckheit, und haltens heimlich: sind verschlagen, und haben geschwinde räncke.

8. Aber Gott wird sie plötzlich schiessen, das ihnen wehe thun wird.

9. Ihre eigene zunge wird sie fällen: das ihrer spotten wird, wer sie siehet.

10. Und alle menschen, die es sehen, werden sagen, Das hat Gott gethan: und merken, das es sein werck sey.

11. Die * gerechten werden sich des HERREN freuen, und auf ihn trauen: und alle fromme herhen werden sich des rühmen. *Ps. 68, 4.

Der 65 Psalm.

Dankagung für Gottes wohlthaten, den dreien haupständern erzeiget.

1. Ein

1. Ein psalm Davids, zum
Lied vorzusingen.
2. **G**ott, man lobet dich
in der stille zu Zion,
und dir * bezahlet man ge-
lühde. * Ps. 50, 14. Ps. 61, 9.
3. Du erhörst gebet,
darum kömmt alles * fleisch
zu dir. * Ps. 145, 21.
4. Unsere missthat drück-
et uns hart, Du woltest
unsere sünde vergeben.
5. Wohl dem, den du er-
wähltest, und zu dir lässest,
daß er * wohne in deinen
höfen: der hat reichen trost
von deinem hause, deinem
heiligen tempel. * Ps. 15, 1.
6. Erhöre uns nach der
wunderlichen gerechtigkeit,
Gott, unser heil: der du
bist zuversicht aller auf er-
den, und ferne am meer.
7. Der die berge fest se-
het in seiner kraft, und ge-
rühret ist mit macht.
8. Der du stillest das brau-
sen des meers, das brausen
seiner wellen, und das to-
ben der völkler;
9. Daß sich entsen, die
an denselben enden woh-
nen, vor deinen zeichen: du
machst fröhlich was da we-

bert; beyde des morgens
und des abends.

10. Du suchest das land
heim, und wässerst es, und
machest es sehr reich. Gott-
tes * brunnlein hat wasser
die stille: du lässest ihr ge-
treide wohl gerathen, denn
also bauest du das land.

* Ps. 46, 5.

11. Du trenckest seine see-
ren, und seuchtest sein ge-
pflägtes: mit regen machst
du es weich, und segnest
sein gewächse.

12. Du crönest das jahr
mit deinem gut; und deine
fußstapfen triessen von fett.

13. Die wohnungen in der
wüsten sind auch fett, daß
sie triessen: und die hügel
sind umher lustig.

14. Die anger sind voll
Hase, und die auen stehen
dicke mit korn: daß man
jauchhet und singet.

Der 66 Psalm.

Lob und preis der sonderbaren
werke Gottes.

1. Ein psalmlied, vorzu-
singen.

Suchhet * Gott, alle
lande. * Ps. 100, 1.

2. Lobset zu ehren sei-
nem namen; rühmet ihn
herrlich. 3. Spre:

3. Sprechet zu **SDtt**: Wie wunderbarlich sind deine wercke? * Es wird deinen feinden fehlen vor deiner grossen macht. * 5. Mos. 33, 29.

4. Alles land bete dich an: und lobfinge dir, lobfinge deinem namen, Sela.

5. Kommt her, und sehet an die wercke **SDttes**: der so wunderbarlich ist mit seinem thun, unter den menschenkindern.

6. Er * verwandelt das meer ins trocken, daß man zu fuß über das wasser gehet: des freuen wir uns in ihm. * 2. Mos. 14, 21.

7. Er herrschet mit seiner gewalt ewiglich, seine * augen schauen auf die völker: die abtrünnigen werden sich nicht erhöhen können, Sela. * Ps. 11, 5.

8. Lobet, ihr völker, unsern **SDtt**; lasset seinen ruhm weit erschallen:

9. Der unsere seelen im leben behält, und lässet unsere füsse nicht gleiten.

10. Denn, **SDtt**, du hast uns versucht und * geläutert, wie das silber geläutert wird. * Spr. 17, 3.

11. Du hast uns lassen in den thurn werfen; du hast auf unsere lenden eine last geleyet.

12. Du hast menschen lassen über unser haupt fahren. Wir * sind in feuer und wasser kommen: aber du hast uns ausgeführt und erquicket. * Es. 41, 2. Dan. 3, 17.

13. Darum will ich mit brandopfern gehen in dein haus, und dir meine gelübde bezahlen: * 1. Mos. 8, 20.

14. Wie * ich meine lippen habe aufgethan, und mein mund geredet hat in meiner noth. * 1. Mos. 28, 20.

15. Ich will dir feiste brandopfer thun vor gebranten widder: ich will opfern rinder mit böcken, Sela.

16. Kommt her, höret zu, alle, die ihr **SDtt** fürchtet: ich will erzehlen, was er an meiner seele gethan hat.

17. Zu ihm rief ich mit meinem munde, und preisete ihn mit meiner zunge.

18. Wo * ich unrechts vordränge in meinem herzen, so würde der **SDtt** nicht hören. * Spr. 15, 29. c. 28, 9.

19. Das

19. Darum erhöeret mich
Gott, und mercket auf
mein flehen. * Ps. 5, 2.

20. Gelobet sey Gott,
der mein gebet nicht ver-
wirft, noch seine güte von
mir wendet.

Der 67 Psalm.

Gebet und dankagung für
Gottes gnadenreichen segnen.

1. Ein psalmlied, vorzusin-
gen auf säitenspielen.

2. Gott sey uns gnädig,
und segne uns; er
lasse uns sein antlig leuch-
ten, Sela. * Ps. 56, 2.

3. Daß wir auf erden er-
kennen seinen weg, unter al-
len heiden sein heil.

4. Es dancken dir, Gott,
die völker: es dancken dir
alle völker. * Ps. 117, 1.

5. Die völker freuen sich
und janchen, daß du die
leute recht richtest, und re-
gierest die leute auf erden,
Sela. * Gesch. 17, 37.

6. Es dancken dir, Gott,
die völker: es dancken dir
alle völker. * Ps. 45, 18.

7. Daß land gibt sein ge-
wächs: es segne uns Gott,
unser Gott.

8. Es segne uns Gott,
und alle welt fürchte ihn.

Der 68 Psalm.

Weissagung von Christi erhe-
bung und dero herrlichen kraft.

1. Ein psalmlied Davids,
vorszungen.

2. Gott stehe Gott auf:
daß seine feinde zer-
streuet werden, und die ihn
hassen, vor ihm fliehen.
* 4. Mos. 10, 35.

3. Vertreibe sie, wie der
rauch vertrieben wird: wie
das wachß zerschmelzet
vom feure, so müssen um-
kommen die gottlosen vor
Gott. * Ps. 97, 5.

4. Die gerechten aber
müssen sich freuen und frö-
lich seyn vor Gott, und vor-
hergen sich freuen.

5. Singet Gott, lobsin-
get seinem namen: machet
bahn dem, der da sanft her-
fähret; er heißet HEROD,
und streuet eich vor ihm.

6. Der ein vater ist der
wäysen, und ein richter der
witwen: er ist Gott in sei-
ner heiligen wohnung.

7. Ein Gott, der den ein-
samen das haus voll kinder
gibt: der die gefangenen
ausführet zu rechter zeit,
und

lassen
; du hab
t eine laß
rsehen las
aupt fah
feuer und
aber du
et und er
Dan. 3, 17.
ich mit
in dein
re gelüb
Zof. 8, 20.
ne lippen
und mein
meiner
f. 28, 20.
re feißt
von ge
ich will
böcken,
dret zu
irchtet:
er ar
hat.
ich mit
preises
ge.
is vor
hen, so
ht hö
28, 9.
Das

und läffet die abtrünnigen
bleiben in der durre.

^{* 2 Mos. 21, 2. Ps. 113, 9. Ezech. 1, 57.}

8. **G**ott, *da du vor de-
nem volck herzogest, da du
einher gingest in der wästen,
Sela; ^{* 2 Mos. 13, 21.}

9. Da * bebete die erde,
und die himmel troffen vor
diesem **G**ott in Sinai, vor
dem **G**ott, der Israels **G**ott
ist. ^{* 2 Mos. 19, 16. seqq.}

10. Nun aber gibst du,
Gott, einen * gnädigen re-
gen; und dein erbe, das dür-
re ist, erquickest du.

^{* Ps. 52, 15. Ezech. 34, 26.}

11. Daß deine thiere drin-
nen wohnen können: **G**ott,
du labest die elenden mit
deinen güttern. ^{* Ps. 74, 19.}

12. Der **H**err gibt das
wort mit großen schaaren
evangelisten.

13. Die könige der heer-
schaaren sind unter einan-
der freunde, und die haus-
ehre theilet den raub aus.

14. Wenn ihr zu selde lie-
get: so glänzet, als der tau-
ben flügel, die wie silber
und gold schimmern.

15. Wenn der allmächt-
ige **H**in und wieder unter ih-

nen könige sethet: so wird es
helle, wo es dunkel ist.

16. Der berg **G**ottes ist
ein fruchtbarer berg, ein
groß und fruchtbar gebirge.

17. Was hüpfet ihr groß-
sen gebirge? **G**ott hat lust
auf diesem berge zu woh-
nen: und der **H**err blei-
bet auch immer daselbst.

^{* Ps. 114, 4. † Ezech. 43, 7.}

18. Der wagen **G**ottes
ist viel tausend mal tau-
send, der **H**err ist unter
ihnen im heiligen Sinai.

19. Du * bist in die höhe
gefahren, und hast das ge-
fängniß gefangen, da hast
gaben empfangen für die
menschen: auch die abtrün-
nigen, daß **G**ott der **H**err
dennoch daselbst bleiben
wird. ^{* Eph. 4, 8. 10. 11.}

20. Gelobet sey der **H**err
täglich: **G**ott legt uns eine
last auf, aber er * hilft uns
auch, Sela. ^{* Matth. 11, 29.}

21. Wir haben einen
Gott, der da hilft: und den
Herrn **H**errn, der
vom tode errettet.

22. Aber **G**ott wird
den kopf seiner feinde zer-
schmessen, samt ihrem
haar:

haar-
sch-
ten in t-

23. Wo
Ich wo-

stliche
des m-

Jolen.
24. D-

in der
werden

werden
25.

wie du
du, ma-

einher
thum.

26. Z-

Her: d-

unter
Paucke

27.
Herr

gen, f-

28. I-

nen d-

die sü-
hauffe-
lon, d-

29.
reich a-
wolt-
ten,
30.
willen

2. **G**ott, hilf mir: denn
das wasser gehet mir
bis an die seele.

3. **J**ah verfincke im tiefen
schlamm, da kein grund ist:
ich bin im tiefen wasser, u.
die fluth will mich ersticken.

**Ps. 40, 3.*

4. **I**ch habe mich müde
geschrien, mein hals ist
heisch: das gesicht vergehet
mir, daß ich so lange muß
harren auf meinen **G**ott.

5. **D**ie mich ohn ursach
hassen, derer ist mehr denn
ich haar auf dem haupt ha-
be. Die mir unbillig feind
sind, und mich verderben,
sind mächtig. **I**ch muß be-
zahlen, das ich nicht geran-
bet habe.

**Ps. 35, 27. Joh. 15, 25.*

6. **G**ott, Du weißest mei-
ne thorheit, und meine
schulden sind dir nicht ver-
borgen.

** 2 Cor. 5, 21.*

7. **L**as nicht zu schanden
werden an mir, die dein
harren, **H**err **H**ERR **Z**e-
baoth. **L**as nicht scham-
rotig werden an mir, die dich
suchen, **G**ott **I**srael.

8. **D**enn um deinet willen
trage ich schmach: mein an-
gesicht ist voller schande.

9. **I**ch bin fremd worden
meinen brüdern, und unku-
lant meiner nauter kindern.

10. **D**enn ich eifere mich
schier zu tode um dein hals;
und die t'schmach derer, die
dich schmähen, fallen auf
mich.

**Röm. 15, 3.*

**Joh. 2, 17.*

11. **U**nd ich weine, und sa-
ße bitterlich; und man spät-
tet mein dazü.

12. **I**ch habe einen sael
angezogen: aber sie treiben
das gespötte daraus.

13. **D**ie im thor siben, was-
schen von mir und in den
Hem singet man von mir.

**Hieb 30, 2. Rthel. 3, 63.*

14. **I**ch aber bete, **H**err,
zu dir, **um angenehmen
zeit: G*ott, durch deine groß-
se güte, erhöre mich mit dei-
ner treuen hülfe

**Ez. 49, 8.*

15. **E**rette mich aus dem
loth, daß ich nicht verfincke;
daß ich errettet werde von
meinen hassern, und aus
dem tiefen wasser:

16. **D**aß mich die wasser-
fluth nicht erstickte, und die
tieffe nicht verschlinge; und
das loch der graben nicht
über mir zusammen gehe.

17. **E**r

17. **E**r
denn d
wende d
ner gro
18. **U**
gesicht
knecht:
erhöre
19. **S**
ner see
erlöse r
de will
20.
schma
meine
le vor
21.
mir m
et m
teman
ist nie
ker, a
22.
galle
trinck
durst.
23.
Hnen
verge
falle.
24.
finster
sehen
innu

17. Erhöre mich, HERR, denn deine Güte ist tröstlich: wende dich zu mir, nach deiner grossen Barmherzigkeit.

18. Und verbirge dein Angesicht nicht vor deinem Knecht: denn mir ist angst, erhöre mich eilend.

19. Mache dich zu meiner Seele, und erlöse sie: erlöse mich um meiner Feinde willen.

20. Du weisst meine Schmach, Schande u. Scham: meine Widersacher sind alle vor dir.

21. Die Schmach bricht mir mein Herz, und kränket mich: ich warte, ob jemand Jammerte, aber da ist niemand; und auf Tröster, aber ich finde keine.

22. Und sie geben mir * Galle zu essen, und Essig zu trinken, in meinem grossen Durst. * Matth. 27, 34. 48.

23. * Ihre Tisch müssen vor Ihnen zum Strick werden, zur Vergeltung, und zu einer Falle. * Röm. 11, 9.

24. Ihre Augen müssen finster werden, dass sie nicht sehen: und ihre Lenden lass immer wandern.

25. Senß deine Ungnade auf sie, und dein grimmiger Zorn ergreiffe sie.

26. * Ihre Wohnung müsse wüste werden: und sey niemand, der in ihren Häuten wohne. * Gesch. 1, 20.

27. Denn sie verfolgen, den Du * geschlagen hast, und rühmen, dass du die deinen übel schlägest. * Es. 33, 4.

28. Lass sie * in eine Sünde über die andere fallen, dass sie nicht Konzeien zu deiner Gerechtigkeit. * Röm. 1, 24.

29. Tilge sie aus dem Buch der Lebendigen, dass sie mit den Gerechten nicht angeschrieben werden.

30. Ich aber bin elend, und mir ist wehe: GOTT, deine Hilfe schütze mich.

31. Ich * will den Namen Gottes loben mit einem Liede, und will ihn hoch ehren mit Dank. * Ps. 145, 1. 2.

32. Das wird dem HERRN haß gefallen, denn ein Farn, der Hörner und Klauen hat.

33. Die Elenden sehnd und frauen sich: und die GOTT suchen, denen wird das Herz leben.

34. Denn



69. vordem unbes dndern. e mich hauss er, die en auf 2. 2, 17. nd sa- n spats n sacl reiben en, wa- den 36. mir. 53. Herr, ehmen c groß rit der 49, 8. as dem schne; de von nd aus wasser: und die 10, und n nicht gehe. 17. Er

34. Denn der Herr höret die armen, und verachtet seine gefangene nicht.

35. Es lobe ihn himmel, erde und meer, und alles, das sich drinnen reget.

36. Denn Gott wird Zion helfen, und die städte Juda bauen: daß man daselbst wohne, und sie besitze.

37. Und der same seiner Enchte wird sie erben: und die seinen namen lieben, werden darinnen bleiben.

Der 70 Psalm.

David's bitte, um hülf wieder die feinde.

1. Ein psalm Davids, zum gedächtniß vorzusingen.

2. **G**he, Gott, mich zu erretten: **H**err, mir zu helfen.

3. Es müssen sich schämen, und zu schanden werden, die nach meiner seele stehen. Sie müssen zurücke kehren, und gehöynet werden, die mir übel wünschen.

* Es. 35, 4. c. 40, 15.

4. Daß sie müssen wiederum zu schanden werden, die da über mich schreyen: * Da, da.

* Ps. 35, 21.

5. Freuen und frohlich müssen seyn an dir, die nach dir

fragen: und die dein heil lieben, immer sagen, Hochgelobet sey Gott.

6. Ich aber bin elend und arm: Gott, eile zu mir, denn Du bist mein helfer und erretter: mein Gott, verzueh nicht.

Der 71 Psalm.

Gebet um errettung.

1. **H**err, ich traue auf dich: laß mich niemehr zu schanden werden.

2. Errette mich durch deine gerechtigkeit, und hilf mir aus: neige deine ohren zu mir, und hilf mir.

3. Sey mir ein starker hirt, darin ich immer stehen möge, der du zugesaget hast mir zu helfen; denn Du bist mein fels und meine burg.

4. Mein Gott, hilf mir aus der hand des gottlosen, aus der hand des ungerechten und tyrannen.

5. Denn Du bist meine zuversicht: **H**err, meine hoffnung von meiner jugend an. * Ps. 46, 2.

6. Auf dich habe ich mich verlassen von mütterleibe an, Du hast mich aus mei-

ner

Ps.
ner m
mein
dir.

7.
ein w
meine

8.
nes ru
ses vo

9.
meiner
nicht,
werde

10.
den w
meine
hen s

11.
hat i
nach,
denn

12.
von m
mir y

13.
und u
seele
schand
überse
mein

14.
harre
nes r

ner mütter leibe gezogen ;
mein ruhm ist immer von
dir. * Ps. 22, 10. Es. 46, 3.

7. Ich bin vor vielen wie
ein wunder ; aber Du bist
meine starcke zuersicht.

8. Lass meinen mund deines
ruhms und deines preis
ses voll seyn täglich.

9. * Wer wirf mich nicht in
meinem alter : verlass mich
nicht, wenn ich schwach
werde. * Ps. 51, 13.

10. Denn meine feinde re-
den wieder mich, und die auf
meine seele * halten, bera-
then sich mit einander.

* Ps. 36, 7.

11. Und sprechen : G^ott
hat ihn verlassen ; jaget
nach, und ergreiffet ihn,
denn da ist kein erretter.

12. G^ott, sey nicht fern
von mir : mein G^ott, * eile
mir zu helfen. * Ps. 70, 2.

13. * Schamen müssen sich
und unkommen, die meiner
seele zuwieder sind : mit
schand und hohn müssen sie
überschüttet werden, die
mein unglück suchen.

* Ps. 70, 3. Ps. 82, 17.

14. Ich aber will immer
harren, und will immer dei-
nes ruhms mehr machen.

15. Mein mund soll ver-
kündigen deine gerechtig-
keit, täglich dein heil : die
ich nicht alle zehlen kann.

16. Ich gehe einher in
der kraft des H^oERN
G^oTT, ich preise deine
gerechtigkeit allein.

17. G^ott, du hast mich
von jugend auf gelehret :
darum * verkündige ich deine
wunder. * Ps. 77, 12.

18. Auch verlass mich
nicht, G^ott, im alter, wenn
ich grau werde : bis ich dei-
nen arm verkündige Kindes-
kindern, und deine kraft al-
len, die noch kommen sollen.

19. G^ott, deine gerech-
tigkeit ist hoch, der du grosse
dinge thust : G^ott, * wer ist
dir gleich ? * 2 Mos. 8, 10.

20. Denn du lässest mich
ersfahren viel und grosse
angst : und machest mich
wieder lebendig, und holest
mich wieder aus der tieffe
der erden heraus.

21. Du * machest mich
sehr gross, und trösteft mich
wieder. * Ps. 18, 36.

22. So dancke Ich auch
dir mit psalterspiel für dei-
ne treue, mein G^ott; ich lob-

(D)

su:

singe dir auf der harfen, du heiliger in Israel.

23. Meine lippen und meine seele, * die du erlöset hast, sind frölich und lobsingen dir. * Ps. 103, 2.

24. Auch tichtet meine zunge täglich von deiner gerechtigkeit: denn * schämen müssen sich und zu schanden werden, die mein unglück suchen. * Ps. 70, 3.

Der 72 Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich.

1. Des Salomo.

Gott, gib * dein gericht dem könige, und deine gerechtigkeit des königs sohne: * Ps. 97, 2.

2. Daß er dein volck bringe zur gerechtigkeit, und deine elenden errette.

3. Laß die berge den Frieden bringen unter das volck, und die hügel die gerechtigkeit.

4. Er wird das elende volck bey recht erhalten, und den armen helfen: und die lästerer zerschmeissen.

5. Man wird dich fürchten, so lange die sonne und der mond währet, von kind zu kindeskindern.

6. Er wird herab fahren, wie * der regen auf das fell: wie die tropfen, die das land feuchten. * Es. 45, 8.

7. Zu seinen zeiten wird blühen der gerechte: und grosser friede, bis daß der mond nimmer sey.

8. Er wird herrschen von einem meer bis ans andere, und von dem wasser an bis zur welt ende.

* Ps. 89, 26. Zach. 9, 10.

9. Vor ihm werden sich neigen, die in der wüsten: und * seine feinde werden staub lecken. * Es. 49, 23.

10. Die * könige am meer und in den inseln werden geschenke bringen: die könige aus reich Arabien und Seba werden gaben zuführen. * Es. 60, 9.

11. Alle könige werden ihn anbeten, alle heiden werden ihm dienen.

12. Denn er wird den armen erretten, der da schreyet: und den elenden, der keinen helfer hat.

13. Er wird gnädig seyn den geringen und armen, und den * seelen der armen wird er helfen. * Ps. 97, 10.

14. Er

14. Er wird ihre seelē aus dem trug und frevel erlösen, und ihr blut wird theuer geachtet werden vor ihm.

15. Er* wird leben, und man wird ihm vom gold aus reich Arabien geben: und man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben. * Ps. 1, 18.

16. Auf erden, oben auf den bergen, wird* das getreide dicke stehen: sein frucht wird beben wie Libanon, und wird grünen in den städten, wie gras auf erden. * Ps. 65, 14.

17. Sein name wird ewiglich bleiben, so lange die sonne währet, wird sein name auf die nachkommen reichen: und werden durch denselben gesegnet seyn, alle heiden werden ihn preisen.

18. Gelobet sey Gott, der GEBOR, der Gott Israel, der allein wunder thut.

19. Und gelobet sey sein herrlicher name ewiglich: und alle lande müssen seiner thre voll werden, Amen, Amen.

20. Ein ende haben die gebete David, des sohns Isai.

Der 73 Psalm.

Trost und warnung wieder des gerniß, des gottlosen glück bereisend.

1. Ein psalm Assaph.

Srael hat dennoch Gott zum trost, wer nur reines herzens ist.

2. Ich aber hätte schier gestrauchelt mit meinen süssen, mein tritt hätte bey nahe geglitten.

3. Denn es verdross mich auf die ruhmrätigen: da ich sahe, daß es* den gottlosen so wohl ging.

* Hiob 21, 7.

4. Denn sie sind in keiner gefahr des todes, sondern stehen fest wie ein pallast.

5. Sie sind nicht in unglück wie andere leute, und werden nicht wie andere menschen geplaget.

6. Darum muß ihr trosthen köstlich ding seyn, und ihr frevel muß wohlgethan heißen.

7. Ihre person brüstet sich wie ein fetter wanst: sie thut, was sie nur gedencken.

8. Sie vernichten alles, und reden übel davon, und reden, und lästern hoch her.

(D) 2 9. Was

9. Was sie reden, das muß vom himmel herab geredt seyn: was sie sagen, das muß gelten auf erden.

10. Darum fället ihnen ihr pöbel zu, und lauffen ihnen zu mit hauffen, wie wasser.

11. Und sprechen: Was sollte Gott nach jenen fragen? Was sollte der höchste ihrer achten? * Ps. 10, 11.

12. Siehe, das sind die gottlosen: die sind glücklich in der welt, und werden reich.

13. Sollts denn umsonst seyn, daß mein herz unsträflich lebet, und ich meine hände in unschuld wasche?

14. Und bin geplagt täglich, und meine straffe ist alle morgen da?

15. Ich hätte auch schier so gesaget, wie sie: aber siehe, damit hätte ich verdammet alle deine kinder, die ie gewesen sind.

16. Ich gedachte ihm nach, daß ichs begreifen möchte, aber es war mir zu schwer,

17. Bis daß ich ging in das heiligthum Gottes, und merckte auf ihr ende.

18. Aber du sehest sie auß schlüpfrige, und stürzest sie in boden.

19. Wie werden sie so plöblich zu nichte! Sie gehen unter, und nehmen ein ende mit schrecken.

20. Wie ein traum, wenn einer erwachet: so machest du, Herr, ihr bild in der stadt verschmähet.

21. Aber es thut mir wehe im herzen, und sticht mich in meinen nieren:

22. Daß ich muß ein narr seyn, und nichts wissen, und muß wie ein thier seyn vor dir.

23. Dennoch bleibe Ich stets an dir: denn du hältst mich bey meiner rechten hand.

24. Du leitest mich nach deinem rath, und nimmst mich endlich mit ehren an.

25. Wenn ich nur dich habe, so frag ich nichts nach himmel und erden.

26. Wenn mir gleich leib und seele verschmachtet: so bist du doch, Gott, allezeit meines herzens trost, und mein theil.

27. Denn siehe, die von dir weichen, werden umkommen: du bringest um alle, die wieder dich huren.

28. Aber

28. Aber das iſt meine freude, daß ich mich zu Gott halte: und meine zuverſicht ſetze auf den Herrn GOTT, daß ich verkündige alle dein thun.

Der 74 Pſalm.

Gebet um erhaltung der kirche.

1. Eine unterweiſung Aſaph.

Gott, warum * verſtoßſt du uns ſo gar? Und biſt ſo grimpig zornig über die ſchafe deiner weide? * Pſ. 44, 24.

2. Gedencke an deine gemeine, die du von alters her erworben, und dir zum ertheil erlöſet haſt: an den berg * Zion, da du auf wohnſt. * Pſ. 9, 12. Pſ. 68, 17.

3. Tritt auf ſie mit ſtoßſen, und ſtoß ſie gar zu boden: der feind hat alles verderbet im heiligthum.

4. Deine wiederwärtigen brüllen in deinen häuſern, und ſehen ihre gößen drein.

5. Man ſiehet die ärzte oben her blicken, wie man in einen wald hauet:

6. Und zerhauen alle ſeine taſelwerck mit beil und bartzen.

7. Sie verbrennen dein heiligthum, ſie entweihen die wohnung deines namens zu boden.

8. Sie ſprechen in ihrem herben, laſſet uns ſie plündern: ſie verbrennen alle häuſer Gottes im lande.

9. Unſere zeichen ſehen wir nicht: und kein prophet prediget mehr, und kein lehrer lehret uns mehr.

10. Ach Gott, wie lange ſoll der * wiederwärtige ſchmähen, und der feind deinen namen ſo gar verläſtern? * 2 Theſſ. 2, 4.

11. Warum wendeſt du deine hand ab, und deine rechte von deinem ſchooß ſo gar?

12. Aber Gott iſt mein könig von alters her, * der alle hülfе thut, ſo auf erden geſchieht. * Pſ. 121, 8.

13. Du zertrenneſt das meer durch deine kraft, und zerbrichſt die köpfe der drachen im wasser.

14. Du zerſchlägeſt die köpfe der walliſche, und gibſt ſie zur ſpeiſe dem volck in der eindre.

(D) 3

15. Du

15. Du lässest quellen
brunnen und bäche: Du läst
fest versiegen starke ströme.

16. Tag und nacht ist
dein: Du machest, daß bey-
de sonn und gestirn ihren
gewissen lauff haben.

17. Du sehest einem tegli-
chen lande seine grenze,
sommer und winter ma-
chest Du.

18. So gedencke doch des,
daß der feind den **HEILIGEN**
Schmähet, und ein thöricht
volck lästert deinen namen.

19. Du woltest nicht dem
thier gehen die seele deiner
kretztaube, und deiner
elenden thiere nicht so gar
vergessen.

20. Gedencke an den
bund: denn das land ist al-
lenthalben jämmerlich ver-
heeret, und die häuser sind
zerrissen.

21. Laß den geringen nicht
mit schanden davon gehen:
denn die armen und elenden
rühmen deinen namen.

22. Mache dich auf,
GOTT, und führe aus deine
sache: gedencke an die
schmach, die dir täglich von
den thoren wiederfähret.

* Ps. 49, 4.

23. Vergiß nicht des gro-
ßschreyes deiner feinde: daß
toben deiner wiedermärti-
gen wird ie länger ie größer.

Der 75 Psalm.

Lob der wunder **GOTTES**
Warnung vor sicherheit.

1. Ein psalm und lied **As-
saphs**, daß er nicht was-
käme, vorzusingen.

2. **W**ir danken dir,
GOTT, wir danken
dir: und verkündigen deine
wunder, daß dein name so
nahe ist. * Ps. 9, 2.

3. Denn zu seiner zeit so
werde Ich recht richten.

4. Das land zittert, und
alle, die drinnen wohnen:
aber Ich halte seine seulen
veste. Sela. * Jos. 2, 9. 24.

5. Ich sprach zu den rühm-
rätigen: Ruhmet nicht so,
und zu den gottlosen: Wor-
chet nicht auf gewalt.

6. Hochet nicht so hoch
auf eure gewalt, redet nicht
halbsarrig:

7. Es habe keine noth,
weder vom aufgang, noch
vom nidergang, noch von
dem gebirge in der wüsten.

8. Denn

8. Denn **GDt** iſt richter:
der dieſen niedriget, und je-
nen erhöhet. * 1 Sam. 2, 7.

9. Denn der **HER** hat
einen becher in der hand,
und mit ſtarckem wein voll
eingefeuchet, und ſchencket
aus demſelben: aber die
gottloſen müſſen alle trin-
cken, und die heſen außſau-
ſen. * Pſ. 60, 5. Eſ. 57, 27.

10. Ich aber will ver-
kündigen ewiglich, und lob-
ſingen dem **GDt** Jacob:

11. Und will alle gewalt
der gottloſen zerbrechen,
daß die gewalt des gerech-
ten erhöhet werde.

Der 76 Pſalm.

GDt ſeiner kirche ſchutzwehr.

1. Ein pſalmlied Aſaph,
auf ſaitenſpiel vorzu-
ſingen.

2. **GDt** iſt in Juda be-
kannt: in Iſrael iſt
ſein name herrlich.

3. Zu Salem iſt ſein ge-
zelt, und ſeine wohnung zu
Bion. * Pſ. 9, 12.

4. Daſelbſt * zerbricht er
die pfeile des bogens, ſchild,
ſchwert und freit, Sela.

* Pſ. 45, 10. Eſ. 9, 45.

5. Du biſt herrlicher und
mächtiger, denn die raube-
berge.

6. Die ſtolzen müſſen be-
raubet werden und ent-
ſchlaffen, und alle krieger
müſſen die hände laſſen ſin-
cken.

7. Von deinem ſchelten,
GDt Jacob, ſincket in
ſchlaf beyde roß und wa-
gen.

8. Du biſt erſchrecklich:
wer kann vor dir ſtehen,
wenn du zürneſt?

9. Wenn du das urtheil
läſſeſt hören vom himmel:
ſo erſchrickt das erdreich,
und wird ſille;

10. Wenn **GDt** ſich auf-
machet zu richten, daß er
helfe allen ekenden auf er-
den, Sela. * Eſ. 34, 8.

11. Wenn menſchen wie-
der dich wüthen, ſo legeſt du
ehre ein: und wenn ſie noch
mehr wüthen, biſt du auch
noch gerüſtet.

12. Gelobet und haltet
dem **HER**, eurem
GDt, alle die ihr um ihn
her ſeyd: bringet geſcheneck
dem ſchrecklichen;

13. Der den ſärken den
muth nimt, und ſchreck-
lich iſt unter den königen
anf erden.

(D) 4

De

Der 77 Psalm.

Der frommen anfechtung und
traß.

1. Ein psalm Assaph für
* Jeduthun, vorzusin-
gen. * Ps. 62, 1.

2. Ich schreie mit mei-
ner stimme zu Gott:
zu Gott schreie ich, und er
erhöret mich.

3. In der zeit meiner noth
suche ich den H. Ern: meine
hand ist des nachts ausge-
reckt, und läßet nicht ab;
denn meine seele wil sich
nicht trösten lassen.

4. Wenn ich betrübt bin,
so dencke ich an Gott: wenn
mein herz in ängsten ist, so
rede ich, Sela.

5. Meine augen hältst
du, daß sie wachen: ich bin
so ohnmächtig, daß ich
nicht reden kann.

6. Ich dencke der alten
zeit, der vorigen jahre.

7. Ich dencke des nachts
an mein säitenspiel: und
rede mit meinem herzen,
mein geist muß forschen.

8. Wird denn der H. Ern
ewiglich verschossen, und kei-
ne gnade mehr erzeigen?

9. Ist denn ganz und gar
aus mit seiner gütē? Und

hat die verheißung ein
ende?

10. Hat denn Gott ver-
gessen gnädig zu seyn, und
seine barmherzigkeit vor
zorn verschlossen? Sela.

11. Aber doch sprach ich:
Ich muß das leiden; die
rechte hand des höchsten
kann alles ändern.

12. Darum gedēcke ich
an die thaten des H. Ern:
ja ich * gedēcke an deine
vorige wunder, * Ps. 71, 17.

13. Und rede von allen
deinen wercken, und sage
von deinem thun.

14. Gott, dein weg ist
heilig: wo ist so ein mächtiger
Gott, als du Gott bist?

15. Du bist der Gott,
* der wunder thut; du hast
deine macht beweiset unter
den völkern. * Ps. 98, 1.

16. Du * hast dein volck
erlöset gewaltiglich: die kin-
der Jacob und Joseph,
Sela. * 2 Mos. 14, 19, 20.

17. Die wasser sahen dich,
Gott: die wasser sahen dich,
und ängsteten sich; und die
tieffen tobeten.

18. Die dicken wolcken
gossen wasser: die * wolcken
don-

donnerten, und die strahlen
führten daher. * Ps. 18, 14, 15.

19. Es donnerte im him-
mel, deine bliken leuchteten
auf dem erdboden: das erd-
reich regete sich, und bebete
daron.

20. Dein weg war im
meer, und dein psad in groß-
sen wassern: und man spüre-
te doch deinen fuß nicht.

21. Du * führest dein
volck, wie eine heerde scha-
fe, durch Mosen und Aa-
ron. * 2 Mos. 12, 37.

Der 78 Psalm.

Erzählung der wohlthaten und
Ar. Gottes seinem volck erzeigt.

1. Eine unterweisung As-
saph.

Here, mein volck, mein
geseh: neiget eure oh-
ren zu der * rede meines
mundes. * Ps. 19, 15.

2. Ich will * meinen mund
aufthun zu sprächen, und al-
te geschichte aussprechen:

* Ps. 49, 15. Matth. 13, 35.

3. Die * wir gehöret haben
und wissen, und unsere vä-
ter uns erzehlet haben.

* Ps. 44, 2.

4. Dass wir's nicht ver-
halten sollen ihren findern,
die hernach kommen; und
verkündigen den rufm des

GERRE; und seine
macht und wunder, die er
gethan hat.

5. Er richtete ein zeugniss
auf in Jacob, und gab ein
geseh in Israël: das er un-
sern vatern gebot zu lehren
ihre kinder.

6. Auf dass die nachkom-
men lerneten, und die kin-
der, die noch solten geboren
werden: wenn sie aufkä-
men, dass sie es auch ihren
findern verkündigten.

7. Dass sie setzten auf
Gdt ihre hoffnung, und
nicht vergässen der thaten
Gdtes: und seine gebote
hielten.

8. Und nicht würden wie
ihre väter, eine abtrünnige
und ungehorsame art: wel-
chen ihr herzh nicht vest war,
und ihr geist nicht treulich
hielt an Gdt.

9. Wie die kind r Ephra-
im, so geharnischt den bo-
gen führten, abfielen zur
zeit des streits.

10. Sie hielten den bund
Gdtes nicht, und wolten
nicht in seinem geseh wan-
deln.

(D) 5

11. Und

11. Und vergaßen seiner thaten, und seiner wunder, die er ihnen erzeiget hatte.

12. Vor ihren vättern that er wunder in Egyptenland, in felde Zoan.

13. Er zertheilte * das meer, und ließ sie durchhin gehen: und stellet das wasser wie eine mauer.

* 2 Mos. 14, 21, 22.

14. Er * leitete sie des tages mit einer wolcken, und des nachts mit einem hellen feurr.

* 2 Mos. 13, 21. c. 14, 20.

15. Er * riß die felsen in der wüsten: und trenckete sie mit wasser die stille.

* 2 Mos. 17, 6. Ps. 105, 47.

16. Und ließ bäche aus den felsen fließen, daß sie hinab flossen wie wasser. Erdme.

17. Noch sündigten sie weiter wieder ihn, und erzürneten den höchsten in der wüsten.

18. Und * versuchten Gdt in ihrem herben, daß sie sprich forderten für ihre seele.

* 1 Cor. 10, 9.

19. Und redeten wieder Gdt, und sprachen: Ja,

Gdt sollte wol können einen tisch bereiten in der wüsten!

20. Siehe, er hat wol den felsen geschlagen, daß wasser kossen, und bäche sich ergossen: aber wie kann er brodt geben, und seinem volck fleisch verschaffen?

21. Da nun das der Gdt hörte, entbrant er; und feuer ging an in Jacob, und zorn kam über Israel:

22. Daß sie nicht gläubeten an Gdt, und hoffeten nicht auf seine hüffe.

23. Und er gebot den wolcken droben, und that auf die thür des himmels,

24. Und ließ * das man auf sie regnen, zu essen, und gab ihnen himmelbrodt.

* 2 Mos. 16, 14.

25. Sie assen * engelbrodt, er satzte ihnen speise die stille.

* Weis h. 16, 20.

26. Er ließ wehen den ostwind unter dem himmel, und erregte durch seine stärke den südwind.

27. Und ließ fleisch auf sie regnen wie staub, und vögel wie sand am meer,

28. Und

28. Und * ließ sie fallen unter ihr lager allenthalben, da sie wohnten.

* 4 Mos. 11, 31.

29. Da assen sie, und waren den allzusatt: er ließ sie ihre lust büßen.

30. Da sie nun ihre lust gebüßet hatten, und sie noch davon assen:

31. Da * kam der zorn Gottes über sie, und erwürgete die vornehmsten unter ihnen; und schlug darnieder die besten in Israel.

* 4 Mos. 11, 33.

32. Aber über daß alles schüdigten sie noch mehr, und an * gläubeten nicht an seine wunder. * Ps. 106, 24.

33. Darum ließ er sie dahin sterben, daß sie nichts erlangeten: und mußten ihr lebenlang geplaget seyn.

34. Wenn er sie erwürgete, suchten sie ihn, und bekehrten sich früh zu Gott.

35. Und gedachten, daß Gott ihr hort ist, und Gott der höchste ihr erlöser ist.

36. Und brachelten ihm mit ihrem munde, und logen ihm mit ihrer zunge.

37. Aber ihr herz war nicht feste an ihm, und hiel-

ten nicht treulich an seinem bunde.

38. Er aber war barmherzig, und vergab die misethat, und vertilgete sie nicht: und wendete oft seinen zorn ab, und ließ nicht seinen ganzen zorn gehen.

39. Denn er gedachte, daß sie fleisch sind, ein wind, der dahin fährt, und nicht wieder kömmt.

40. Sie erzürneten ihn gar oft in der wüste, und entwürsteten ihn in der eindre.

41. Sie versuchten Gott immerwieder, und meisterten den heiligen in Israel.

42. Sie gedachten nicht an seine hand des tages, da er sie erlösete von den feinden.

43. Wie er denn seine zeichen in Egypten oethan hatte, und seine wunder im lande Zoan.

44. Da er * ihr wasser in eiskal wandelte, daß sie ihre bache nicht trincken konten.

* 2 Mos. 7, 20. Ps. 105, 25.

45. Da er * unzüßer unter sie schickte, die sie fraßen: und kröten, die sie verderbeten.

* 2 Mos. 8, 6. 24.

110, 13. Weisb. 16, 8. 9.

(D) 6

46. Und

46. Und gab ihr gewächse den raupen, und ihre saat den heuschrecken.

47. Da er * ihre weinstöcke mit hagel schlug, und ihre maulbeerbäume mit schlossen. * 2 Mos. 9, 25.

48. Da er ihr vieh schlug mit hagel, und ihre heerde mit strahlen.

49. Da er * böse engel unter sie sandte in seinem grimmen zorn: und ließ sie toben und wüthen, und leiden thun. * 2 Mos. 9, 6.

50. Da er seinen zorn ließ fortgehen, und ihrer seelen vor dem tode nicht verschonete: und ließ ihr vieh an der pestilenz sterben.

51. Da er alle erstgeburten in Egypten schlug, die ersten erben in den hütten Ham. * 2 Mos. 12, 29.

52. Und * ließ sein volck ausziehen wie schafe: und führete sie, wie eine heerde in der wüsten. * Ps. 77, 21.

53. Und er * leitete sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten: aber ihre feinde bedeckte das meer.

* 2 Mos. 14, 19. 28. 29.

54. Und brachte sie in sel-

ne heilige grenze: zu diesem berge, * den seine rechte erworben hat. * Ps. 80, 16.

55. Und vertrieb vor ihnen her die völker; und ließ ihnen das erbe austheilen, und ließ in jener hütten die stämme Israel wohnen.

56. Aber sie versuchten und erzürneten Gott, den höchsten; und hielten seine zeugnisse nicht:

57. Und fielen zurück, und verachteten alles, wie ihre väter, und hielten nicht, gleich wie ein loser bogen:

58. Und erzürneten ihn mit ihren höhen; und reiheten ihn mit ihren göhen.

59. Und da das Gott hörte: entbrante er, und verworf Israel sehr.

60. Daß er * seine wohnung zu Silo ließ fahren: die hütte, da er unter menschen wohnete.

* 1 Sam. 4, 11.

61. Und gab ihre macht ins gefängniß: und ihre herrlichkeit in die hand des feindes.

62. Und übergab sein volck ins schwerdt: und entbrante über sein erbe.

63. Ihre

63. Ihre junge mann-
schaft sprach das feuer, und
ihre jungfrauen mußten un-
gestreuet bleiben.

64. Ihre *priester fielen
durchs Schwerdt: und waren
keine wittwen, die da weinen
soltten. * 1 Sam. 22, 17. sqq.

65. Und der HERR erwag-
ete wie ein schlaffender;
wie ein starcker jauchhet,
der vom wein kommt:

66. Und schlug seine feinde
im hintern, und hengerete ih-
nen eine ewige schande an.

67. Und verwarf die hüt-
te Josephs; und erwehlete
nicht den stamm Ephraim:

68. Sondern erwehlete
den stamm Juda; den berg
Zion, welchen er liebete.

69. Und bauete sein heilig-
thum hoch: wie ein land, das
ewiglich vest stehen soll.

70. Und erwehlete seinen
knecht David, und nahm ihn
von den schaffställen.

71. Von den *säugenden
schafen holete er ihn: daß er
sein volck Jacob weiden sol-
te, und sein erbe Israel.

* 1 Sam. 16, 12, 13.

72. Und er weidete sie
auch mit aller treue: und re-
gierte sie mit allem fleiß.

Der 79 Psalm.

Geher wieder die feinde der
wahrheit und ihre tyrannen.

1. Ein psalm Assaph.

HERR, es sind heiden in
dein erbe gefallen: die
haben deinen heiligen tem-
pel verunreiniget, und aus
Jerusalem steinhaußen ge-
macht.

2. Sie haben die leich-
name deiner knechte den vög-
eln unter dem himmel zu
fressen gegeben: und das
fleisch deiner heiligen den
thieren im lande.

3. Sie *haben blut vergos-
sen um Jerusalem her, wie
wasser: und war niemand,
der begrub. * 1 Macc. 7, 17.

4. Wir *sind unsern nach-
barn eine schmach worden:
ein spott und hohn denen,
die um uns sind.

* Ps. 44, 14. Ps. 89, 42.

5. HERR, wie lange *
wilt du so gar zürnen? und
deinen eifer wie feuer bren-
nen lassen? * Ps. 77, 8. c. 85, 6.

6. Schütte *deinen grim-
m auf die heiden, die dich nicht
kennen: und auf die köni-
greiche, die deinen namen
nicht anrufen. * Jer. 10, 25.

(D) 7

7. Denn

7. Denn sie haben Jacob aufgefressen, und seine häuser vermisset.

8. * Gedenke nicht unserrer vorigen missthat: erbarme dich unser bald, denn wir sind fast dünne worden.
* Ps. 77, 7. Et. 62, 9.

9. Hilf du uns, **GDt**, unser helfer, um deines namens ehre willen: errette uns, und vergib uns unsere sünde, um deines namens willen.

10. Warum lässest du die heiden sagen: Wo ist nun ihr **GDt**? Laß unter den heiden vor unsern augen kund werden die rache des bluts deiner knechte, das vergossen ist. * Joel 2, 17.

11. Laß vor dich kommen das schreyen der gefangenen: nach deinem grossen arm behalt die kinder des todes.

12. Und vergilt unsern nachbarn siebenfältig in ihren büßen ihre schmach, damit sie dich, **HErr**, geschmähet haben.

13. Wir aber dein volck und schafe deiner weide, danken dir ewiglich, und verkündigen deinen ruhm für und für.

Der 80 Psalm.

Gebet um erhaltung des geistlichen weinberges.

1. Ein psalm Assaph, von den spauosen vorzusingen.

2. **D**u hütet Israel, höre, der du Joseph hültest wie der schafe: erscheine, der du sittest über Cherubim.

3. Erwecke deine gewalt, der du vor Ephraim, Benjamin und Manasse bist, und komme uns zu hülfe.

4. **GDt**, tröste uns, und laß leuchten dein antlich, so genesen wir.

5. **HErr GDt** Zebaoth, wie lange wilt du zürnen über dem gebet deines volcks?

6. Du speisest sie * mit thränenbrod, und tronckest sie mit grossem maß voll thränen. * Ps. 102, 10.

7. Du sehest uns unsern nachbarn zum zand, und unsere seinde spotten unserrer.

8. **GDt** Zebaoth, tröste uns: laß leuchten dein antlich, so genesen wir.

9. Du hast einen weinstock aus Egypten geholet:

und

und hast vertrieben die heiden, und denselben gepflanzt.

10. Du hast vor ihm die bahm gemacht: und hast ihn lassen einwurzeln, daß er das land erfüllet hat.

11. Berge sind mit feinem schatten bedeckt, und mit seinen reben die cedern Gottes.

12. Du hast sein gewächs ausgebreitet bis ans meer, und seine zweige * bis ans wasser. * 2 Mos. 23, 31.

13. Warum hast du denn seinen zaum zerbrochen: daß ihn zerreisset alles, das vor ihm über gehet? * Ps. 89, 42.

14. Es haben ihn zerwühlet die wilden säue, und die wilden thiere haben ihn verderbet.

15. Gott Zebaoth, wende dich hoch: schau vom himmel, und siehe an, und suche beim diesen weinstock,

16. Und halte ihn in han: den deine rechte gepflanzt hat, und den du dir vestiglich erwehlet hast.

17. Siehe drein, und schilt, daß des brennens und kühens ein ende werde.

18. Deine hand stütze das volck deiner rechten: und die leute, die du dir vestiglich erwehlet hast.

19. So wollen wir nicht von dir weichen: laß uns leben, so wollen wir deinen namen anrufen.

20. Herr Gott Zebaoth, tröste uns: laß dein antlig leuchten, so genesen wir.

Der 81 Psalm.

Bermühung, wie die feiertage recht: u. begehen.

1. Auf der Sittith vorgesungen, Assaph.

2. Singet fröhlich Gott, * der unsere stärke ist: jauchhet dem Gott Jacob. * Ps. 40, 2.

3. Nehmet die psalmen, und gebet her die pauken, liebliche harfen mit psalteru.

4. Blaset im newmonden die psalmen, in unserm feste der laubrüste.

5. Denn solches ist eine weise in Israel, und ein recht des Gottes Jacob.

6. Solches hat er zum zeugniss gesehet unter Joseph: da sie aus Egyptenland zogen, und fremde sprache gehöret hatten;

7. Do

7. Da ich ihre schulter von der last entledigt hatte, und ihre hände der töpfen los wurden.

8. Da du mich in der noth anrieffest, hass ich dir aus: und erhörete dich, da dich das wetter überfiel: und^{*} versuchte dich am haderwasser, Sela. * 4 Mos. 20, 1.

9. Höre, mein volck, ich will unter dir zeugen; Israel, du solt mich hören:

10. Daß unter dir kein ander Gdt sey, und du keinen fremden Gdt anbetest.

11. Ich * bin der Herr, dein Gdt, der dich aus Egyptenland geführt hat: thue deinen mund weit an, laß mich ihn füllen.

² Mos. 20, 2.

12. Aber mein volck gehöret nicht meiner stimme, und Israel will mein nicht.

13. So habe ich sie * gelassen in ihres herzens dunkel, daß sie wandeln nach ihrem rath. * Gesch. 14, 16.

Röm. 1, 24.

14. Wolte * mein volck mir gehorsam seyn, und Israel auf meinem wege gehen, * 5 Mos. 5, 29. c. 28, 1.

15. So wolt ich ihre seitende bald dämpfen, und meine hand über ihre wiedertwärtigen wenden.

16. Und die den Herrn hassen, müßten an ihm fehlen: ihre zeit aber würde ewiglich währen.

17. Und ich würde sie mit dem besten weigen speisen, und mit honig aus dem felsens sättigen. * Ps. 147, 14.

Der 82 Psalm.

Vom stand und ame der weltlichen oberkeit.

1. Ein psalm Assaph.

Gdt siehet in der gemeine Gdtes, und ist richter unter den göttern.

2. Wie lange woltet ihr unrecht richten, und * die person der gottlosen vorziehen? Sela. * 5 Mos. 1, 17.

3. Schaffet recht dem armen und dem waisen, und helfet dem elenden und dürstigen zum recht.

4. Errettet den geringen und armen, und erlöset ihn aus der gottlosen gewalt.

5. Aber sie * lassen ihnen nicht sagen, und achtens nicht; sie gehen immer hin im finstern: darum müssen alle

re feins
nd meiz
wieder

HN
hm fehz
würde

ie mit
speisen,
em sehz
147, 14.

n.
r weleht

ph.
gemeiz
ist richz

stet ihr
d * die
vorzie:
ps. 1, 17.
em ar:
n, und
n und

ringen
fer ihn
valt.

ihnen
chtens
er hin
müssen
alle

alle grundveste des landes
sallen. * Ps. 2, 10. c. 36, 4.

6. Ich habe wol gesagt:
* Ihr seyd götter, und all-
zumal kinder des höch-
sten; * 2 Mos. 21, 6.

Joh. 10, 34.

7. Aber* ihr werdet ster-
ben wie menschen, und wie
ein tyrann zu grunde gehen.

* Ezech. 31, 14.

8. Gott, mache dich auf,
und richte das land; denn
Du bist* erbherr über alle
heiden. * Ps. 2, 8.

Der 83 Psalm.

Gebet um hülfe wieder die feins
der kirche.

1. Ein psalmlied Assaph.

2. **G**ott, schweige doch
nicht also, und sey
doch nicht so stille; Gott,
halte doch nicht so inne.

3. Denn stehe, deine feins:
de toben; und die dich haf-
sen, richten den kops auf.

4. Sie machen listige an-
schläge wieder dein volck;
und rathschlagen wieder
deine verborgene.

5. Wol her, sprechen sie,
lass uns sie ausvotten, daß
sie kein volck seyn: daß des
namens Israei nicht mehr
gedacht werde.

6. Denn sie haben sich
mit einander vereinigt,
und einen bund wieder dich
gemacht:

7. Die hütten der Edo-
miter und Ismaeliter, der
Moabiter und Hagariter,

8. Der Sebaliter, Am-
moniter, und Amalekiter,
die Philister samt denen zu
Tyro.

9. Assur hat sich auch zu
ihnen geschlagen: und hel-
fen den kindern Lot, Seia.

10. Thue ihnen wie* den
Midianitern, wie Sissera,
wie Jabin am bach Kison:
* Richt. 7, 22. 1 Richt. 4, 15, 21.

11. Die vertilget wurden
sey Endor: und wurden zu
koth auf erden.

12. Mache ihre fürsten,
wie* Dreb und Seeb: alle ih-
re obersten wie Seba † und
Zalmuna; * Richt. 7, 25.
† Richt. 8, 21.

13. Die da sagen: Wir
wollen die häuser Gottes
einnehmen.

14. Gott mache sie wie
einen wirbel, wie stoppeln
vor dem winde.

15. Wie ein feuer den
wald verbrennet, und wie
eine flamme die berge an-
zündet; 16. Al-

16. Also verfolge sie mit deinem wut und erschre-cke sie mit deinem ungewit-ter.

17. Mache ihre ange-sichte voll schande; daß sie nach deinem namen fragen müssen.

18. Schänden müssen sie sich, und erschrecken immer mehr und mehr: und zu schanden werden und un-kommen.

19. So werden sie erken-nen, daß Du mit deinem namen heiffest **HEHN** al-leine, und der höchste in al-ler welt. * 2 Mos. 14, 4.

Der 84 Psalm.

Von der kirchen und predig-ant.

1. Ein psalm der kinder Korah, auf der Sitthith vor-singen.

2. **W**ie lieblich sind deine wohnungen, **HEHN** Zebaoth.

3. Meine seele verlangt und sehnet sich nach den vorhöfen des **HEHN**: mein leib und seele freuen sich in dem lebendigen **HEHN**.

4. Denn der vogel hat ein haus funden, und die

schwalbe ihr nest, da sie jun-ge hecken: nemlich deine al-tare, **HEHN** Zebaoth, mein köning und mein **HEHN**.

5. Wohl denen, die in deinem hause wohnen: die loben dich in immerdar, Sela.

6. Wohl den menschen, die dich für * ihre stärke halten, und von herben dir nachwandeln: * Ps. 18, 2, 3.

7. Die durch das jam-merthal gehen, und machen daselbst brunnen; und die lehrer werden mit viel segen geschmückt.

8. Sie erhalten einen sieg nach dem andern: daß man sehen muß, der rechte **HEHN** sey in Zion.

9. **HEHN**, **HEHN** Zebaoth, höre mein gebet: vernimm, **HEHN** Jacob, Sela.

10. **HEHN**, unser schild, schaue doch: siehe an das reich deines gesalbten.

11. Denn ein tag in det-ten vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Ich will lieber der thür hüten in meines **HEHN**s hause, denn lange wohnen in der gott-losen hütten.

12. Denn

12. Denn **GDtt**, der **HERR**, ist sonne und schild, der **HERR** gibt gnade und ehre, er wird kein gutes mangeln lassen den frommen. * 1 Mos. 15, 1.

13. **HERR** Zebaoth, wohl dem menschen, der sich auf dich verläßt.

Der 85 Psalm.

Gebet um **GDttes** hülfe und wohlfahrt aller sünders.

1. Ein psalm der kinder Korah, vorzusingen.

2. **HERr**, der du bist vormals gnädig gewest deinem lande, und hast die gefangenen Jacobs erlöset;

3. Der du die missethat vormals vergeben hast deinem volck, und all ihre sünden bedeckt, Sela; * Ps. 32, 1.

4. Der du vormals hast allen deinen zorn aufgehoben, und dich gewendet von dem grimm deines zorns:

5. Tröste uns, **GDtt**, unser heiland: und laß ab von deiner ungnade über uns.

6. Wilt du denn ewiglich über uns zürnen, und deinen zorn gehen lassen immer für und für? * Ps. 77, 2.

7. Wilt Du uns denn nicht wieder erquickn, daß

sich dein volck über die fremen möge?

8. **HERR**, erzeige uns deine gnade, und hilf uns.

9. Ach daß ich hören sollte, daß **GDtt** der **HERR** redete: daß er friede zusagte seinem volck, und seinen heiligen; auf daß sie nicht auf eine thorheit gerathen.

10. Doch ist ja seine hülfe nahe denen, die ihn fürchten: daß in unserm lande ehre wöhne; * Ps. 145, 18, 19.

11. Daß güte und treue einander begegnen, gerechtigkeit und friede sich küssen;

12. Daß treue auf der erden wachse, und gerechtigkeit vom himmel schaue;

13. Daß uns auch der **HERr** guts thue, damit unser land sein gewächse gebe;

14. Daß gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe, und im schwange gehe.

Der 86 Psalm.

David's unterschiedliche bitte.

1. Ein gebet Davids.

HERR, neige deine ohren, und erhöre mich: denn Ich bin elend u. arm.

2. Bewahre meine seele, denn ich bin heilig: hilf Du, mein

mein Gott, deinem knecht,
der sich verlässet auf dich.

3. Herr, sey mir gnädig: denn ich ruffe täglich zu dir. * Ps. 6, 3. Ps. 9, 14.

4. Er treue die seele deines knechts: denn nach dir, Herr, verlangeret mich.

5. Denn Du, Herr, bist gut und gnädig, von grosser güte allen, die dich anruffen. * 2 Mos. 34, 6.

6. Herr, mein gedet: und mercke auf die stimme meines sehens.

7. In der noch ruffe ich dich an; du wollest mich erhören. * Ps. 50, 15.

8. Herr, es ist dir keiner gleich unter den göttern: und ist niemand, der thun kann wie du.

9. Alle heiden, die du gemacht hast, werden kömen, und vor die anbeten, Herr, und deinen namen ehren:

10. Daß Du so gross bist, und wunder thust, und allein Gott bist.

11. Weise mir, Herr, deinen weg, daß ich wandele in deiner wahrheit: erhalte mein herz bey dem eintigen, daß ich deinen namen fürchte.

12. Ich dancke dir, Herr, mein Gott, von ganzem herzen: und ehre deinen namen ewiglich. * Ps. 9, 2.

13. Denn deine güte ist gross über mich, und hast meine seele errettet aus der tiefen hölle. * Ps. 30, 4.

14. Gott, es sehen sich die stolzen wieder mich, und der hauffe der tyrannen stehet mir nach meiner seele, und haben dich nicht vor augen.

15. Du aber, Herr, Gott, bist barmherzig und gnädig, geduldig und von grosser güte und treue. * 2 Mos. 34, 6.

16. Wende dich zu mir, sey mir gnädig; stärke deinen knecht mit deiner macht, und hilf dem sohn deiner magd. * Ps. 116, 16.

17. Thue ein zeichen an mir, daß mir wohl gehe: daß es sehen, die mich hassen; und sich schämen müssen, daß Du mir beystehest, Herr, und tröstest mich.

Der 87 Psalm.

Von der christlichen kirche, unter dem vordilde des irdischen Jerusalems.

1. Ein psalmlied der kinder Korah.

Sie

Sie ist vest gegründet
auf den heiligen ber-
gen.

2. Der **HERR** liebet die
thore Zion, über alle woh-
nungen Jacob.

3. Herrliche dinge wer-
den in dir geprediget, du
stadt Gottes, Sela.

4. Ich will predigen las-
sen * Rahab und Babel, daß
sie mich kennen sollen: siehe,
die Philister und Tyrer
samt den Moabren, werden
daselbst geboren. * Ps. 89, 11.
Es. 30, 7.

5. Man wird zu Zion sa-
gen, daß allerley leute dar-
innen geboren werden, und
daß **Er**, der höchste, sie baue.

6. Der **HERR** wird pre-
digen lassen in * allerley
sprachen, daß derer eilliche
auch daselbst geboren wer-
den, Sela. * Gesch. 2, 8. 9.

7. Und die sänger, wie am
reigen, werden alle in dir
singen, eins uns ander.

Der 88 Psalm.

Gebet in schwerer erfachtung.

1. Ein psalmlied der kinder
Korah, vorzusingen, von
der schwachheit der elen-
den.

Eine unterweisung Heman
des Esrahiten.

2. **HERR** Gott, mein
heiland, ich schreye
tag und nacht vor dir.

3. Laß mein gebet vor
dich kommen, neige deine
ohren zu meinem geschrey.

4. Denn meine seele ist
voll jammers, und mein le-
ben ist nahe bey der hölle.

5. Ich bin geachtet gleich
denen, die zur hölle fahren:
ich bin wie ein mann, der
keine hülfe hat.

6. Ich liege unter den
todten verlassen: wie die er-
schlagenen, die im grabe
liegen, derer du nicht mehr
gedenkest; und sie von dei-
ner hand abgesondert sind.

7. Du hast mich in die
grube hinunter gelegt, ins
finsterniß und in die tieffe.

8. Dein grimme drücket
mich, und drängest mich mit
allen deinen stützen, Sela.

9. Meine freunde hast du
ferne von mir gethan, du
hast mich ihnen * zum greuel
gemacht: ich liege gefan-
gen, und kann nicht auskom-
men. * Hiob 30, 10.

10. Mei-

10. Meine gestalt ist jämmerlich vor elend. **HERR**, ich ruffe dich an täglich, ich breite meine hände aus zu dir.

11. Wirfst du denn unter den todtten wunder thun? Oder* werden die verstorbenen auffsehen und dir danken? Sela. * Ps. 6, 6.

12. Wird man in gräbern erziehen deine güte, und deine treue im verderben?

13. Mögen denn deine wunder im finsterniß erkant werden? Oder deine gerechtigkeit im lande, da man nichts gedencet?

14. Aber Ich schreye zu dir, **HERR**; und mein gebet kommt frühe vor dich.

15. Warum verstoffest du, **HERR**, meine seele: und verbirgest dein antlich vor mir? * Ps. 13, 2. Ps. 44, 25.

16. Ich bin elend und ohnmächtig, daß ich so verstoffsen bin: ich leide dein schrecken, daß ich schier verzage.

17. Dein grimmen gehet über mich: dein schrecken drückt mich.

18. Sie umgeben mich täglich wie wasser, und umringen mich mit einander.

19. Du machest, daß meine freunde und nächsten und meine verwandten sich ferne von mir thun, um solches elendes willen.

Der 89 psalm.

Von dem Messia und seinem reich.

1. Eine unterweisung Ethan, des Ebrajiten.

2. **I**ch will singen von der gnade* des **HERRN** ewiglich, und seine wahrheit verkündigen mit meinem munde für und für. * Ps. 92, 3.

3. Und sage also: Daß eine ewige gnade wird aufgehen, und du wirfst deine wahrheit treulich halten im himmel.

4. Ich* habe einen bund gemacht mit meinem auserwählten; ich habe David, meinem knecht, geschworen: * 2 Sam. 7, 12. 13. 1 Kön. 8, 20. Ps. 132, 11. c. 110, 4. Es. 55, 3. Luc. 1, 32. Gesch. 2, 30.

5. Ich will dir ewiglich samen verschaffen, und deinen stuhl bauen für und für, Sela.

6. Und die himmel werden, **HERR**, deine wunder preis

preisen, und deine wahrheit
in der gemeine der heiligen.

7. Denn wer mag in den
wolken dem HERRN
gleich gelten? Und gleich
seyn unter den kindern der
Götter dem HERRN?

8. Gott ist fast mächtig in
der versammlung der heili-
gen: und wunderbarlich
über alle, die um ihn sind.

9. HERR, Gott Zebaoth,
wer ist wie du, ein mächtiger
Gott? Und deine wahr-
heit ist um dich her.

10. Du * herrschest über
das ungestüme meer: Du
fühltest seine wellen, wenn sie
sich erheben. * Matth. 8, 24.

11. Du schlägest Rahab
in tode; du zerstreuest deine
feinde, mit deinem starken
arm.

12. Himmel und * erden
ist dein; Du hast gegründet
den erdhoden, und was drin-
nen ist. * Ps. 24, 1.

13. Mitternacht und mit-
tag hast Du geschaffen,
Thabor und Hermon janch-
ten in deinem namen.

14. Du hast einen gewal-
tigen arm: stark ist deine
hand, und hoch ist deine
rechte.

15. Serechtigfeit und ge-
richt ist deines ruhls ver-
stung; gnade und wahrheit
sind vor deinem angeficht.

16. Wohl dem volck, das
janchten kann: Herr, sie
werden im licht deines an-
liges wandeln.

17. Sie werden über dei-
nem namen täglich frölich
seyn, und in deiner gerech-
tigkeit herrlich seyn.

18. Denn Du bist der
ruhm ihrer stärke, und
durch deine gnade wirst du
unser horn erhöhen.

19. Denn der HERR ist
unser schild; und der heilige
in Israel ist unser könig.

20. Dazumal redetest du
im gesicht zu deinem heili-
gen, und sprachest: Ich ha-
be einen held erwecket, der
helfen soll; ich habe erhö-
het einen auserwehlten aus
dem volck.

21. Ich habe * funden
meinen knecht David, ich
hab ihn gesalbet mit mei-
nem heiligen öhl.

* 1 Sam. 16, 13.

22. Meine hand soll ihn
erhalten, und mein arm soll
ihn stärken.

23. Die

23. Die feinde sollen ihn nicht überwältigen, und die ungerechten sollen ihn nicht dämpfen.

24. Sondern ich will seine wiedersacher schlagen vor ihm her: und die ihn hasen, will ich plagen.

25. Aber meine wahrheit und gnade soll bey ihm seyn, und * sein horn soll in meinem namen erhaben werden. * v. 18.

26. Ich will seine hand ins meer stellen, und seine rechte in die wasser.

27. Er wird mich nennen also: Du bist mein vater; mein Gott und hort, der mir hilfst. * 2 Sam. 7, 14.

28. Und Ich will ihn zum * ersten sohn machen, allerhöchst unter den königen auf erden. * Col. 1, 15.

29. Ich will ihm ewiglich behalten meine gnade, und mein bund soll ihm veste bleiben.

30. Ich will ihm * ewiglich samen geben; und seinen stuhl, so lange der himmel währet, erhalten. * v. 5.

31. Wo aber seine kinder mein geschetz verlassen, und in

meinen rechten nicht wandeln;

32. So sie meine ordnungen entheiligen, und meine gebote nicht halten;

33. So will ich ihre sünde mit der ruthe heimsuchen, und ihre missthat mit plagen;

34. Aber meine gnade will ich nicht von ihm wenden, und meine wahrheit nicht lassen fehlen.

35. Ich will meinen bund nicht entheiligen: und nicht ändern, was aus meinem munde gegangen ist.

36. Ich habe einst geschworen bey meiner heiligkeit: Ich will David nicht lügen;

37. Sein * same soll ewig seyn, und sein stuhl vor mir, wie die sonne.

* 2 Sam. 7, 16. Ps. 72, 17.

38. Wie der mond soll er ewiglich erhalten seyn, und gleich wie der zeuge * in den wolcken gewis seyn, Sela.

* 1 Moß. 9, 13. seq.

39. Aber nun verstoffest Du, und verwirfdest, und zürnest mit deinem gesalbten.

40. Du verstoffest den bund

wans

rdun-
meinesünde
chen,
it plas-gnade
n wens-
hrheita bund
d nicht
neinemist ge-
heiligt
d nichtll ewig
hl vor17.
d soll er
n, und
in den
Sela.schloßest
t, und
gesalb-est den
bund

bund deines knechts, und
trittest seine crone zu boden.

41. Du zerreißest alle sei-
te mauren; und lässest seine
besten zerbrechen.

42. Es rauben ihn alle, die
vorüber gehen: er ist seinen
nachbarn ein spott worden.

43. Du erhöhest die rechte
seiner wiederrückigen, und
erfrenest alle seine feinde.

44. Auch hast du die kraft
seines Schwerdts weggenom-
men, und lässest ihn nicht
slegen im streit.

45. Du zerstorest seine rei-
nigkeit, und wirfst seinen
kuhl zu boden.

46. Du verkürzest die
zeit seiner jugend; und bedek-
kest ihn mit hohn, Sela.

47. HERR, wie lange
wilt du dich so gar verber-
gen, und deinen grimn wie
feuer brennen lassen?

48. Bedencke, wie kurz
mein leben ist: warum wilt
du alle menschen umsonst
geschaffen haben?

49. Wo ist jemand, der
da lebet, und den tod nicht
sehete? Der seine seele erret-
te aus der höllen hand?
Sela.

50. HERR, wo ist deine
vorige gnade, die du David
geschworen hast in deiner
wahrheit? * Ps. 85, 2.

51. Bedencke, HERR, an
die schmach deiner knechte,
die ich trage in meinem
schooß, von so vielen vol-
ckern allen:

52. Damit dich, HERR,
deine feinde schmähen; das
mit sie schmähen die fuststa-
pfen deines gesalbten.

53. Gelobet sey der HERR
ewiglich, Amen, Amen.

Der 90 Ps. 100.

Von des menschlichen lebens
hinfälligkeit.

1. Ein gebet Mose, des
manses 3 Dites.

2. HERR 3 Ditt, Du bist
unsere zusucht für
und für. Ehe denn die berge
worden, und die erde, und
die welt geschaffen wurden:
bist Du, 3 Ditt, von ewigkeit
zu ewigkeit. * Es. 43, 13.

3. Der du die menschen läst
fest sterben, und sprichst:
Kommt wieder, menschen-
kinder.

4. Denn tausend jahr sind
vor dir wie der tag, der ges-
tern vergangen ist, und wie
eine nachtwache. * 2 Pet. 3, 8.

(E)

5. Du

5. Du lässest sie dahin fahren wie einen strom, und sind wie ein schlaff: gleich wie* ein gras, das doch bald welck wird; * Ps. 40, 6, 7.

6. Das da frühe blühet, und bald welck wird, und des abends abgehauen wird, und verdorret.

7. Das machet dein zorn, daß wir so vergehen: und dein grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen.

8. Denn unsere missthat stellest du vor dich, unsere unerkannte sünde ins licht vor deinem angeficht.

9. Darum* fahren alle unsere tage dahin, durch deinen zorn: wir bringen unsere jahre zu, wie ein geschwäh. * Ps. 89, 48.

10. Unser* leben währet siebenzig jahr; und wenns hoch kömmt, so finds achzig jahr; und wenns köstlich gewesen ist, so isz mühe und arbeit gewesen: denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon. * Sir. 18, 8.

11. Wer gläubts aber, daß du so sehr zürnest? Und wer fürchtet sich vor solchem deinem grimm?

12. Lehre uns bedencken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.

13. **HERR**, kehre dich doch wieder zu uns, und sey deinen knechten gnädig.

14. Fülle uns frühe mit deiner gnade, so wollen wir rühmen und frölich seyn unser lebens ing.

15. Erfrene uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest: nachdem wir so lange unglück leiden.

16. Zeige deinen knechten deine wercke, und deine ehre ihren kindern.

17. Und der **HERR**, unser **G**ott, sey uns freundlich: und fördere das werck unserer hände bey uns, ja das werck unserer hände, wolle er fördern.

Der 91 Psalm.

Trost in sterbensgefahr.

1. **W**er unter dem schirm des höchsten sitzet, und unter* dem schatten des allmächtigen bleibet; * Ps. 17, 8.

2. Der spricht zu dem **HERRN**: Meine zuversicht und meine burg; mein **G**ott, auf den ich hoffe.

3. Denn

3. Denn Er errettet mich
vom strick des jägers, und
von der schädlichen pesti-
lenz.

4. Er wird dich mit seinen
füßigen decken, und deine
zuversicht wird seyn unter
seinen flügeln; seine wahr-
heit ist schirm und schild:

5. Daß du nicht erschre-
cken müßest vor dem grauen
des nachts; vor den pfeilen,
die des tages fliegen;

6. Vor der pestilenz, die
im finstern schleicht; vor
der feuche, die im mittage
verderbet.

7. Ob tausend fallen zu
deiner seiten, und zehen tau-
send zu deiner rechten: so
wird es doch dich nicht tref-
fen.

8. Ja, du wirst mit dei-
nen augen deine luft sehen:
und schauen, wie es den
gottlosen vergalten wird.

9. Denn der HERR ist
deine zuversicht, der höchste
ist deine zucht.

10. Es wird dir * kein
übel begegnen, und keine
plage wird zu deiner hütten
sich nahen. * Hiob 5, 19.

11. Denn * er hat seinen
engeln befohlen über dir,
daß sie dich behüten auf al-
len deinen wegen:

* Matth. 4, 6. Luc. 4, 10.

12. Daß sie dich auf den
händen tragen, und du * dei-
nen fuß nicht an einen stein
stößest. * Ps. 121, 3.

13. Auf dem löwen und
ottern wirst du gehen, und
treten auf den jungen löwen
und drachen.

14. Er begehret mein, so
will ich ihm außhelfen. Er
kennet meinen namen, dar-
um will ich ihn schützen.

15. Er rüret mich an, so
will ich ihn erhören, ich bin
bey ihm in der noth: ich
will ihn herausreißen, und
zu ehren machen.

16. Ich will ihn sättigen
mit langem leben, und will
ihm zeigen mein heil.

Der 92 Psalm.

Es soll man loben, und mats
um.

1. Ein psalmlied auf den
sabbathtag.

2. **D**as ist ein köstlich
ding dem HERRN
dancken, und lobsingen dei-
nem namen, du höchster:

(E) 2

3. D.

3. Des morgens deine gnade, und des nachts deine wahrheit verkündigen;

4. Auf den zehen säiten und psalter; mit spielen auf der harfen.

5. Denn, HERR, du lässest mich fröhlich singen von deinen wercken: und ich rühme die geschäfte deiner hände.

6. Herr, wie sind deine wercke so groß! † Deine gedanken sind so sehr tieff.

* Ps. 104, 24. † Ps. 139, 17.

7. Ein thörichter glaubt das nicht, und ein Narr achtet solches nicht.

8. Die gottlosen grünen wie das gras, und die übelthäter blühen alle: bis sie vertilget werden immer und ewiglich.

* Ps. 37, 2.

9. Aber Du, HERR, bist der höchste, und bleibest ewiglich.

* Ps. 27, 9.

10. Denn siehe, deine feinde, HERR, siehe, deine feinde werden unkommen: und alle übelthäter müssen zerstreuet werden.

11. Aber mein horn wird erhöhet werden, wie eines einhorns: und werde gesalbet mit frischem öhle.

12. Und mein auge wird seine lust sehen an meinen feinden: und mein ohr wird seine lust hören an den hochstigen, die sich wieder mich sehen.

* Ps. 91, 8.

13. Der gerechte wird grünen wie ein palmbaum, er wird wachsen, wie ein cedar auf Libanon.

* Ps. 52, 10.

14. Die gepflanzt sind in dem hause des HERRN, werden in den vorhöfen unsers Gottes grünen.

15. Und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch seyn:

* Ps. 1, 3.

16. Das sie verkündigen, daß der HERR so fromm ist, mein hort, und ist kein unrecht an ihm.

Der 93 Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich.

1. Der HERR ist König, und herrlich geschmücket: der HERR ist geschmücket, und hat ein reich angefangen, so weit die welt ist; und zugerichtet, daß es bleiben soll.

2. Von dem an stehet dein stuhl vest; Du bist ewig.

2. HERR,

3. **HERR**, die wasserströme erheben sich, die wasserströme erheben ihr brausen: die wasserströme heben empor die wellen.

4. Die wasserwogen im meer sind groß, und brausen greulich: der **HERR** aber ist noch größer* in der höhe. * Ps. 92, 9.

5. Dein wort ist eine rechte lehre: heiligkeit ist die tierde deines hauseS ewiglich. * Joh. 17, 17.

Der 94 Psalm.

Gebet wieder die feinde der kirche.

1. **HERR** **GOTT**, des* die rache ist, **GOTT**, des* die rache ist, erscheine.

* Röm. 12, 19.

2. Erhebe dich, du richter der welt: vergilt den hoffärtigen, was sie verdienen.

3. **HERR**, wie lange sollen die gottlosen, wie lange sollen die gottlosen prahlen?

4. Und so* trohiglich reden, und alle übelthäter sich so rühmen? * Ps. 31, 19.

5. **HERR**, sie zerschlagen dein volck, und plagen dein erbe.

6. * Witwen und fremdlinge erwürgen sie, und tödten die wäffen, * Ez. 22, 7.

7. Und sagen: Der **HERR** siehet nicht, und der **GOTT** Jacob achtet nicht.

8. Mireket doch, ihr narren unter dem volck: und* ihr thoren, wenn wollt ihr klug werden? * Ps. 92, 7.

9. Der das ohr gepflancket hat, sollte der nicht hören? Der das ange gemacht hat, sollte der nicht sehen?

10. Der die heiden züchtiget, sollte der nicht straffen? Der die menschen lehret, was sie wissen.

11. Aber* der **HERR** weiß die gedanken der menschen, daß sie eitel sind.

* 1 Cor. 3, 20.

12. Wohl dem, der den **HERR**, züchtiget; und lehret ihn durch dein gesch:

* Ps. 119, 71. Spruch. 3, 12.

13. Daß er geduld habe, wenns übel gehet; bis dem gottlosen die grube bereitet werde.

14. Denn der **HERR** wird sein volck* nicht verstoßen, noch sein erbe verlassen. * Ebr. 13, 5, 6.

15. Denn recht muß doch recht bleiben, und dem werden alle fromme herzen zusallen.

(E) 3

16. Wer

16. Wer stehet bey mir wieder die böshaftigen? Wer tritt zu mir wieder die übelthäter?

17. Wo der HERR mir nicht hülfte, so läge meine seele schier in der stille.

18. Ich sprach: Mein fuß hat gestrauchelt; aber deine gnade, HERR, hielt mich.

19. Ich hatte viel bekümmerniß in meinem herzen: aber deine tröstungen ergehen meine seele.

20. Du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen kuhl, der das gesch übel deutet.

21. Sie rüsten sich wieder die seele des gerechten, und verdanmē unschuldig blut.

22. Aber der HERR ist mein schuh, mein GOTT ist der hort meiner zuversicht.

23. Und er wird ihnen ihr unrecht vergelten, und wird sie um ihre böshheit vertilgen: der HERR, unser GOTT, wird sie vertilgen.

Der 95 Psalm.

Dem Messia soll man dank sagen und gehoriam leisten.

1. **N**imm herzu, lasset uns dem HERRN frolocken, und janchhen dem hort unsers heils,

2. Lasset uns mit dancken vor sein angesicht kommen, und mit psalmen ihm janchhen. * Ps. 100, 2.

3. Denn der HERR ist ein großer GOTT, und ein großer könig über alle götter.

4. Denn in seiner hand ist, was die erde bringet: und die höhen der berge sind auch sein. * Ps. 50, 10.

5. Denn sein ist das meer, und Er hats gemacht: und seine hände haben das trocken bereitet.

6. Kommt, lass' uns anbeten, und knien, und niedersfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.

7. Denn Er ist unser GOTT, und wir das volck seiner weide, und schafe seiner hand. † Heute, so ihr seine stimme höret, * Ps. 100, 3. † Ebr. 3, 7.

8. So verstocket euer herzh nicht: wie zu Meriba geschach, wie zu Massa in der wüsten.

9. Da mich eure väter versuchten, sühleten und sahen mein werck;

* 4 Mos. 14, 22. 2 Mos. 17, 2. 7. Ebr. 3, 17. c. 4, 5.

10. Das

Der 97 Psalm.

Von Christo und seinem König
29. sich.

1. **S**Er **HERR** ist * König, des frene sich das erdreich: und seyen frölich die inseln, so viel ihrer ist. * Ps. 93, 1. Ps. 99, 1.

2. Wolcken und dunckel ist um ihn her, * gerechtigkeit und gericht ist seines stuhls vestung. * Ps. 89, 15.

3. Feuer * gehet vor ihm her, und zündet an umher seine feinde. * Ps. 50, 3.

4. Seine blihen leuchten auf den erdboden: das erdreich siehet und erschrickt.

5. Berge zerschmelzen wie wachz vor dem **HERRN**, vor dem herrscher des ganzen erdbodens.

6. Die * hñmnel verkündigen seine gerechtigkeit, und alle vöcker sehen seine ehre. * Ps. 19, 2.

7. Schåmen müssen sich alle, * die den bildern dienen, und sich der göhen rühmen. † Betet ihn an, alle götter. * 2 Mos. 20, 4. † Ebr. 1, 6.

8. Zion hörets, und ist froh: und die töchter Juda sind frölich, **HERR**, über deinem regiment.

9. Denn Du, **HERR**,

bist der höchste in allen landen: du bist sehr erhöht über alle götter.

10. Die ihr den **HERRN** lobet, * hasset das arge: der **HERR** bewahret die seelen seiner heiligen, von der gottlosen hand wird er sie erretten. * Am. 5, 14. 15.

Röm. 12, 9.

11. Dem gerechten muß * das licht immer wider anse gehen, und freude den frommen herken. * Ps. 112, 4.

12. Ihr * gerechten, freuet euch des **HERRN**: und danket ihm, und preiset seine heiligkeit. * Ps. 32, 11.

Der 98 Psalm.

Vermahnung zum lobe Christi.

1. Ein Psalm.

Singet dem **HERRN** ein neues lied, denn er thut wunder. * Er sieget mit seiner rechten, und mit seinem heiligen arm.

* Es. 52, 10.

2. Der **HERR** läffet sein heil verkündigen, vor den vöckern läffet er seine gerechtigkeit offenbaren.

3. Er gedendet an seine gnade und wahrheit, dem hause Israël: aller welt ende sehen das heil unsers

HERRN.

4. Jauch:

4. Jauchet dem HERRN,
als welt: singet, rühmet
und lobet. * Ps. 100, 1.

5. Lobet den HERRN
mit harfen, mit harfen und
mit psalmen: * Ps. 150, 3.

6. Mit trommeln und
posaunen, jauchet vor
dem HERRN, dem kö-
nige.

7. Das meer brause, und
was drinnen ist: der erbo-
den, und die darauf woh-
nen.

8. Die wasserströme fro-
locken; und alle berge seyen
frölich,

9. Vor dem HERRN,
denn er kommt das erdreich
zu richten. Er wird den
erdboden richten mit ge-
rechtigkeit, und die völker
mit recht. * Ps. 96, 13.

Der 99 Psalm.

Von des reichs Christi beschaf-
ferheit.

1. **D**er HERR ist kö-
nig, darum toben
die völker, er sitzt auf Eze-
rabim, darum reget sich die
welt. * 1 Sam. 4, 4.

2. Der HERR ist groß
zu Zion, und hoch über alle
völker. * Ps. 48, 2.

3. Man dancke deinem
grossen und wunderbarli-
chen namen, der da heilig
ist. * Ps. 111, 9.

4. Im reich dieses königs
hat man das recht lieb:
Du gibst frömmigkeit, Du
schaffest gericht und gerecht-
igkeit in Jacob.

5. Erhebet den HERRN,
unsern GOTT, betet an zu
seinem fufschemel: denn
Er ist heilig. * Es. 6, 3.

6. Mose und Aaron un-
ter seinen priestern, und Sa-
muel unter denen, die seinen
namen anrufen: sie riefen
an den HERRN, und Er
erhörete sie. * 2 Mos. 17, 15.

7. Er redete mit ihnen
durch eine wolckenseule: sie
hielten seine zeugnisse und
gebote, die er ihnen gab.

* 2 Mos. 33, 9.

8. HERR, Du bist un-
ser GOTT, du erhöretest sie:
du, GOTT, vergabest ihnen,
und straffetest ihr thun.

9. Erhöhet den HERRN,
unsern GOTT, und betet an
zu seinem heiligen berge:
denn der HERR, unser
GOTT, ist heilig.

(E) 5

Des

Der 100 Psalm.

Dankfagung für Gottes
wohlthaten.

1. Ein dankpsalm.

Ruchet dem HERRN,
Salle welt. * Ps. 98, 4.2. Dienet dem HERRN
mit freuden, kommt vor sein
angezicht mit frolocken.3. Erkennet, daß der
HERR Gott ist: Er hat
uns gemacht, und nicht wir
selbst, zu seinem volck, und
zu schafen seiner weide.4. Gehet zu seinen thoren
ein mit danken, zu seinen
vorhöfen mit loben: dancket
ihm, lobet seinen namen.5. Denn der HERR ist
freundlich: und seine gnade
währet ewig, und seine
wahrheit für und für.

Der 101 Psalm.

Davids regenspiegel.

1. Ein psalm Davids.

In gnade und recht
will ich singen, und dir,
HERR, lobfagen.2. Ich handele vorsichtig
und redlich bey denen, die
mir zugehören: und wandele
treulich in meinem hause.3. Ich nehme mir keine
böse sache vor: ich hasse den
übertreter, und lasse ihn
nicht bey mir bleiben.4. Ein verkehrtes herz
muß von mir weichen, den
bösen leide ich nicht.5. Der seinen nächsten
heimlich verleumdet, den
vertilge ich. Ich mag des
nicht, der stolze geberden
und hohen muth hat.6. Meine augen sehen
nach den treuen im lande,
daß sie bey mir wohnen:
und habe gern fromme die-
ner.7. Falsche leute halte
ich nicht in meinem hause,
die * lügner gedegen nicht
bey mir. * Spr. 13, 5.8. Frühe vertilge ich alle
gottlosen im lande: daß ich
alle übelthäter ansrotte aus
der stadt des HERRN.

Der 102 Psalm.

Zusaget angefochtener und
gnadenhungeriger herken.1. Ein gebet des elenden: so
er betrübt ist, und seine
klage vor dem HERRN
anschüttet.2. HERR, höre mein ge-
bet, und laß mein
schreyen zu dir kommen.3. Verbirge dein antlitz
nicht vor mir in der noth,
neige deine ohren zu mir:
wenn

wenn ich dich anruffe, so er-
höre mich bald.

4. Denn meine tage sind
vergangen wie ein rauch:
und meine gebeine sind ver-
brant wie ein brand.

5. Mein herz ist geschla-
gen und verdorret wie
gras: daß ich auch vergesse
mein brodt zu essen.

6. Mein gebein klebet an
meinem fleisch, vor heulen
und seuffzen.

7. Ich bin gleich wie ein
rohrdommel in der wüsten:
ich bin gleich wie ein käuh-
lein in den verstorreten stät-
ten.

8. Ich wache, und bin
wie ein einsamer vogel auf
dem dache.

9. Täglich schmähren mich
meine feinde: und die mich
spotten, schweren bey mir.

10. Denn ich esse asche
wie brodt, und mische mei-
nen tranck mit weinen:

11. Vor deinem dräuen
und zorn; daß du mich auf-
gehoben, und zu boden ge-
stossen hast.

12. Meine tage sind da-
hin, * wie ein schatten: und
Ich verdorre wie gras.

* Hiob 8, 9. c. 14, 2.

13. Du aber, HERR,
bleibest ewiglich: und dein
gedächtniß für und für.

14. Du woltest dich auf-
machen, und über Zion er-
barmen: denn es ist zeit, daß
du ihr gnädig seyest, und die
stunde ist kommen.

15. Denn deine knechte
wollten gerne, daß sie ge-
bauet würde: und sähen ger-
ne, daß ihre steine und kalk
ingerichtet würden;

16. Daß die heiden den
namen des HERRN
fürchten, und alle könige auf
erden deine ehre;

17. Daß der HERR
Zion bauet, und erscheinet
in seiner ehre.

18. Er wendet sich zum
gebet der verlassenen, und
verschmähet ihr gebet
nicht.

19. Das werde geschrie-
ben, auf die nachkommen-
und das volck, das geschaf-
fen soll werden, wird den
HERRN leben.

20. Denn er schauet von
seiner heiligen höhe, und
der HERR siehet vom
himmel auf erden:

(E) 6

21. Daß

21. Daß er das seufften des
gefangenen höre, und loß
mache die kinder des todes;

* Ps. 79, 11.

22. Auf daß sie zu Zion
predigen den namen des
HERRN, und sein lob zu
Jerusalem;

23. Wenn die völker zu-
sammen kommen, und die
königreiche dem HERRN
zu dienen.

24. Er demüthiget auf
dem wege meine kraft, er
verfärbet meine tage.

25. Ich sage: Mein Gott,
nim mich nicht weg in der
hälfte meiner tage. Deine
jahre währen für und für.

26. Du hast vorhin die er-
de gegründet, und die him-
mel sind deiner hände werck.

* Ebr. 1, 10.

27. Sie werden vergehen;
aber Du bleibest. Sie wer-
den alle veralten, wie ein ge-
wand: sie werden verwan-
deln wie ein fleid, wenn du
sie verwandeln wirst.

28. Du aber bleibest, wie
du bist: und deine jahre
nehmen kein ende.

29. Die kinder deiner
mächte werden bleiben, und
deine sime wird vor dir ge-
dogen.

* Ps. 69, 37.

Der 103 Psalm.

Gottes güte soll man preisen.

Ein psalm Davids.

1. Lobe den HERRN,
meine seele: und was
in mir ist, seinen heiligen
namen.

* Ps. 104, 1.

2. Lobe den HERRN,
meine seele: und vergiß
nicht, was er dir guts ge-
than hat.

* 5 Mos. 4, 9.

3. Der dir alle deine sün-
de vergibt, und heilet alle
deine gebrechen.

4. Der dein leben vom
verderben erlöset, der dich
crönet mit gnade und harm-
herzigkeit.

* Ps. 5, 13.

5. Der deinen mund frölich
machet: und du wieder jung
wirst, wie ein adler.

6. Der HERR schaffet
gerechtigkeit und gericht al-
len, die unrecht leiden.

7. Er hat seine wege
Mose wissen lassen, die kin-
der Israel sein thun.

8. * Barmherzig und
gnädig ist der HERR, ge-
duldig und von grosser güte.

* 2 Mos. 34, 6. 4 Mos. 14, 18.

9. Er wird nicht immer
hadern, noch ewiglich zorn
halten.

* Mich. 7, 18.

10. Er

10. Er hardet nicht mit uns nach unsern sünden, und vergilt uns nicht nach unserer missthat.

11. Denn so hoch der himmel über der erden ist: läset er seine gnade walten über die, so ihn fürchten.

12. So fern der morgen ist vom abend, läset er unsere überrettung von uns seyn.

13. Wie sich ein vater über kinder erbarmet: so erbarmet sich der HERR über die, so ihn fürchten.

14. Denn Er kennet, was für ein gemächet wir sind: er gedencet daran, daß wir staub sind.

15. Ein mensch ist in seinem leben wie gras, er blühet wie eine blume auf dem felde. * 1 Petr. 1, 24. 16.

16. Wenn der wind darüber gehet, so ist sie nimmer da: und ihre stätte kennet sie nicht mehr. * Ps. 37, 10.

17. Die gnade aber des HERRN währet von ewigkeit zu ewigkeit, über die, so ihn fürchten: und seine gerechtigkeit auf kindeskind; * Aagl. 3, 22. Luc. 1, 50.

18. Bey denen, die seinen bund halten; und gedencen an seine gebot, daß sie darnach thun. * Ps. 25, 10.

19. Der HERR hat seinen stuhl im himmel bereitet, und sein reich herrschet über alles. * Ps. 9, 8.

20. Lobet den HERRN, ihr seine engel, ihr starcker helden, die ihr seinen befehl anrichtet: daß man höre die stimme seines worts.

* Dan. 7, 10.

21. Lobet den HERRN, alle seine heerschaaren: seine diener, die ihr seinen willen thut. * Joel 2, 11

22. Lobet den HERRN, alle seine werck, an allen orten seiner herrschaft. Lobet den HERRN, meine seele.

Der 104 Psalm.

Job Gottes aus dem buch der natur.

1. Lobet den HERRN meine seele. HERR mein Gott, du bist sehr herrlich: du bist schön und prächtig geschmückt.

2. Nicht ist dein Kleid, daß du anhast: du breitest aus den himmel wie einen teppich. * 1 Joh.

(E) 7

2

3. Du *wölbest es oben mit wasser: du sähest auf den wolcken, wie auf einem wagen; und gehest auf den fittigen des windes.

* 1 Mos. 1, 7. 10. Hiob 26, 9.

4. Der *du machest deine engel zu winden, und deine diener zu feuerflammen.

* Ebr. 1, 7.

5. Der *du das erdreich gründest auf seinen boden, daß es bleibet immer und ewiglich.

* Hiob 34, 13.

6. Mit der tieffe deckest du es, wie mit einem kleide: und wasser stehen über den bergen.

7. Aber von deinem schelten fliehen sie, von deinem donner fahren sie dahin.

8. Die berge gehen hoch hervor, und die breiten sehen sich herunter: zum ort, den du ihnen gegründet hast.

9. Du hast *eine grenze gesehet, darüber kommen sie nicht: und müssen nicht widerum das erdreich bedecken.

* 1 Mos. 1, 9. Hiob 38, 11.

10. Du *lässest brunnen quellen in den gründen, daß die wasser zwischen den bergen hinfließen.

* Ps. 74, 15.

11. Daß alle thiere auf dem felde trincken, und das wild seinen durst lesche.

12. An denselben sitzen die vögel des himmels, und singen unter den zweigen.

13. Du *seuchtest die herge von oben her: du machest das land voll fruchte, die du schaffest.

* Ps. 65, 11.

14. Du lässest gras wachsen für das *vieh, und saet zu nutz den menschen: daß du brodt aus der erden bringest.

* Ps. 147, 8.

15. Und daß *der wein erfreue des menschen herh, und seine gestalt schön werde vom öhl; und das brodt des menschen-herh-stärke;

* Mat. 9, 13. Sir. 41, 20.

16. Daß die bäume des HERREN voll safts stehen: die cedern Libanon, die er gepflanget hat.

17. Daselbst nisten die vögel, und die reiger wohnen auf den tannen.

18. Die hohen berge sind der gemsen zusucht, und die steinklüfte der caminichen.

19. Du machest den mond, das jahr darnach zu theilen; die sonne weiß ihren niedergang.

20. Du

20. Du machest finsterniß, daß nacht wird: da regen sich alle wilde thiere;

21. Die jungen löwen, die da brüllen nach dem raub, und ihre speise suchen von Gott.

22. Wenn aber die sonne aufgehet: * heben sie sich davon, und legen sich in ihre löcher. * Hiob 37, 8.

23. So gehet denn der mensch aus an seine arbeit, und an sein ackerwerck, bis an den abend.

24. HERR, wie sind deine werck! so groß und viel? Du hast sie alle weislich geordnet; und die erde ist voll deiner güter.

25. Das meer, daß so groß und weit ist, da wimmelt's ohne zahl, beyde große und kleine thiere.

26. Daselbst gehen die schiffe: da sind * wallfische, die du gemacht hast, daß sie darinnen scherchen.

* Hiob 40, 10.

27. Es * wartet alles auf dich, daß du ihnen speise gebest zu seiner zeit.

* Ps. 145, 15. Matth. 6, 26.

28. Wenn du ihnen gibest, so sammeln sie: wenn du deine hand aufhust, so werden sie mit gut gesättiget.

29. Verbirgest du dein angesicht, so erschrecken sie: du nimmst weg ihren odem, so vergehen sie, und werden wieder zu staub.

30. Du lässest aus deinen odem, so werden sie geschaffen: und verneuerst die gestalt der erden.

31. Die ehre des HERRN ist ewig; der HERR hat * wohlgefallen an seinen wercken. * Weisb. 11, 25.

32. * Er schauet die erde an, so bebet sie: er rühret die berge an, so rauchen sie.

* Ps. 144, 5.

33. Ich will dem HERRN singen mein lebenslang: und meinen Gott loben, so lange ich bin.

* Ps. 63, 5.

34. Meine rede müsse ihm wohlgefallen: Ich freue mich des HERRN.

35. Der sündler müsse ein ende werden auf erden, und die gottlosen nicht mehr seyn. Lobe den HERRN, meine seele, Halleliuja.

Der 105 Psalm.

Kurze chronica der kinder Israhel von Abraham bis auf Josua.

1. Danket * dem HERRN, und prediget seinen namen:

namen: verkündiget sein
thun unter den völkern.

* 1 Chron. 17, 8.

2. Singet von ihm, und
lobet ihn: redet von allen
seinen wunden. * Ps. 71, 17.

3. Rühmet seinen heili-
gen namen: * es freue sich
das herz derer, die den
HERRN suchen.

* Ps. 69, 33.

4. Fraget nach dem
HERRN, und nach seiner
macht: * suchet sein antlich
allerwege. * Ps. 27, 8.

5. Gedencet seiner wun-
derwerk, die er gethan hat:
seiner wunder und seines
worts,

6. Ihr, der same Abra-
hams, seines knechts; ihr
kinder Jacob, * seine aus-
erwehnten. * v. 43.

7. Er ist der HERR,
unser Gott: er richtet in
aller welt.

8. Er gedencet ewiglich
an seinen bund: des worts,
das er verheissen hat, auf
viel tausend für und für;

* 2 Mos. 2, 24.

9. Dep er gemacht hat
mit Abraham, und des ei-
des mit Isaac. * 1 Mos. 12, 7.

10. Und strüete dasselbi-

ge Jacob zu einem recht,
und Israel zum ewigen
bunde.

11. Und sprach: Dir will
ich das land Lanaan geben,
das loos eures erbes.

12. Da sie wenig und ge-
ring waren, und fremdlin-
ge drinnen.

13. Und * sie zogen von
volck zu volck, von einem
königreich zum andern
volck. * 1 Mos. 12, 1.

c. 13, 18.

14. Er ließ keinen men-
schen ihnen schaden thun:
und straffte köni-
ge, um ih-
rent willen. * 1 Mos. 20, 3, 7.

15. Fastet meine gesalb-
ten nicht an, und thut mei-
nen propheten kein leid.

16. Und er ließ eine theu-
rung ins land kommen, und
entzog allen vorrath des
brodts. * 1 Mos. 41, 54.

17. Er sandte einen mann
vor ihnen hin, Joseph ward
* zum knecht verkauft.

* 1 Mos. 37, 28, 36.

18. Sie * zwingen seine
flüsse in stock, sein leib mußte
in eisen liegen; * 1 Mos. 39, 20.

19. Bis daß sein wort kam,
und die rede des HERRN ihn
durchhäuterte. 20. Da

20. Da sandte der könig
hin, und ließ ihn los geben:
der herr über volcker hieß
ihn auslassen. * 1 Mos. 41, 14.

21. Er sahete ihn zum heren
über sein haus: zum heren
über alle seine güter:

* 1 Mos. 41, 47.

22. Daß er seine fürsten
unterweiset nach seiner
weise, und seine ältesten
weisheit lehrete.

23. Und Israel zog in E-
gypten, und Jacob ward ein
fremdling im lande Ham.

* 1 Mos. 46, 5.

24. Und er ließ sein volck
sehr wachsen, und machte sie
mächtiger denn ihre feinde.

* 2 Mos. 1, 7, 12.

25. Er verkehrte jener
herz, daß sie seinem volck
gram wurden: und dachten
seine knechte mit list zu
dämpfen. * 2 Mos. 1, 10, 14.

26. Er sandte seinen
knecht Moser: Aaron, den
er hatte erwöhlet.

* 2 Mos. 3, 10.

27. Dieselben thaten seine
wunder unter ihnen, und sei-
ne wunder im lande Ham.

* 2 Mos. 7, 10.

28. Er ließ finsterniß
kommen, und machts finster:
und waren nicht ungehor-
sam seinen wort. * 2 Mos. 10, 27.

29. Er verwandelte ihre
wasser in blut, und tödte:
te ihre fische.

* 2 Mos. 7, 20.

30. Ihr land wimmelte
fröten heraus, in den kam-
mern ihrer könige.

* 2 Mos. 8, 6.

31. Er sprach, da kam un-
zierer: laufe in allen ihren
grenzen. * Ps. 78, 45.

32. Er gab ihnen Hagel
zum regen, feuerflammen
in ihrem lande.

* 2 Mos. 9, 25.

33. Und schlug ihre wein-
stöcke und feigenbäume,
und zerbrach die bäume in
ihren grenzen.

34. Er sprach, da rannen
heuschrecken und kesser ohne
zahl.

* 2 Mos. 10, 14.

Ps. 78, 46.

35. Und sie frassen alles
gras in ihrem lande, und
frassen die früchte auf ih-
rem feld.

36. Und schlug alle erste
geburt in Egypten, alle ih-
re erste erben.

* 2 Mos. 12, 29.

37. Und führete sie aus
mit silber und gold: und
war kein gebrechlicher un-
ter ihren stämmen.

* 2 Mos. 12, 35.

58. Egg:

38. Egypten ward froh,
dass sie auszogen: denn ihre
furcht war auf sie gefallen.

39. Er* breitete eine wol-
cke aus zur decke, und ein
feuer des nachts zu leuchten.

* 2 Mos. 13, 21.

40. Sie baten, da liess er
wachtern kommen: und er
sättigte sie mit* himmel-
brodt.

* 2 Mos. 16, 13.

41. Er* öffnete den felsen,
da flossen wasser aus: dass
bäche fliessen in der dürren
wüste.

* 2 Mos. 17, 6.

42. Denn er gedachte an
sein heiliges wort,* Abra-
ham seinem knechte geredt.

* 1 Mos. 22, 16.

43. Also führete er sein
volck aus mit freuden,
und seine auserwehltten mit
wonne.

44. Und gab ihnen* die
länder der heiden, dass sie
die güter der völkern ein-
nahmen:

* Jos. 1, 3. 4.

45. Auf dass sie halten sol-
ten seine rechte, und seine ge-
setze bewahren, Halleluja.

Der 106 Psalm.

Güttharen Gottes den Stra-
cken erzeiget: Und wie sie mit
sünde und undanck grosse straffe
auf sich gezogen.

1. Halleluja.

Danket dem herren,
denn er ist freundlich:
und seine güte währet ewig-
lich.

* Ps. 107, 1.

2. Wer kann die grossen
thaten des HERREN aus-
reden? Und alle seine löbli-
che wercke preisen?

3. Wohl denen, die dass
gebot halten, und than im-
merdar recht.

4. HERRE, gedencke mei-
ner nach der gnade, die du
deinem volck verheissen hast:
beweise uns deine hülfe:

5. Dass wir sehen mögen
die wohlfahrt deiner aus-
erwehltten, und uns freuen,
dass es deinem volck wohl-
gehet, und uns rühmen mit
deinem ertheil.

6. Wir* haben gesündigt
samt unsern vättern: wir ha-
ben misshandelt, und sind
gottlos gewesen.

* Klagl. 3, 42. Dan. 9, 5.

7. Unsere väter in Egg-
pten wolten deine wunder
nicht verstehen: sie gedach-
ten nicht an deine grosse gü-
te, und waren* ungehorsam
am meer, nemlich am
schilffmeer.

* 2 Mos. 14, 11.

8. Er

8. Er haß ihnen aber um seines namens willen, daß er seine macht beweiſete.

9. Und er ſchalt das ſchilfmeer, da ward es trocken; * und führete ſie durch die tiefen, wie in einer wüſten: *
* 2 Moſ. 14, 21, 22.

10. Und * haß ihnen von der hand des, der ſie haßete; und erlöſete ſie von der hand des feindes. * Luc. 1, 71.

11. Und die * waffer erkaufften ihre wiederſacher, daß † nicht einer überblieb. *
* 2 Moſ. 14, 28. † 4 Moſ. 21, 35.

12. Da glaubten ſie an ſeine worte, und ſungen ſein lob.

13. Aber ſie vergaſſen bald ſeiner wercke: ſie warteten nicht ſeines rathſ.

14. Und * ſie wurden läſtern in der wüſten, und verſuchten Gott in der einöde. *
* 4 Moſ. 11, 4.

15. Er aber gab ihnen ihre bitte: und ſandte ihnen genug, biß ihnen davor eckelte.

16. Und ſie empöreten ſich wieder Moſen im lager: wieder Aaron, den heiligen des GEDN.

17. Die * erde that ſich auf, und verſchlang Dathan: und deckte zu die rotte Abiram. *
* 4 Moſ. 16, 31.

18. Und * feuer ward unter ihrer rotte angezündet, die flammie verbrante die gottloſen. * 4 Moſ. 16, 35.

19. Sie * machten ein kalb in Horeb, und beteten an das gegoffene bild. *
* 2 Moſ. 32, 4.

20. Und * verwandelten ihre ehre in ein gleichniß eines ocyſen, der graß iſſet. *
* Rd. 1, 23.

21. Sie vergaſſen Gott teß, ihres heilandes, der ſo groſſe dinge in Egypten gethan hatte:

22. Wunder im lande Ham, und ſchreckliche wercke am ſchilfmeer.

23. Und er * ſprach, er wolte ſie vertilgen: wo nicht Moſe, ſein auſerwehlteter, den riß aufgehallen hätte, ſeinen grimmen abzuwenden, auf daß er ſie nicht gar verderbte. *
* 2 Moſ. 32, 10, 11.

24. Und ſie * verachteten das liebe land: ſie glaubten ſeinem wort nicht. *
* 4 Moſ. 14, 2. ſeq.

25. Und

25. Und irrreten in ihren hütten, sie gehorchten der stimme des HERRN nicht.

26. Und*er hab auf seine hand wieder sie, daß er sie niederschläge in der wüsten: * 4 Mos. 14, 28, 29.

27. Und würfe ihres samen unter die heiden, und streute sie in die länder.

28. Und sie hingen sich an den Baal Peor, und assen von den opfern der todtsu göhen. * 4 Mos. 25, 3.

29. Und erzürneten ihn mit ihrem thun; da riß auch die plage unter sie.

30. Da* trat zu Binehas, und schlichtete die sache: da ward der plage gesturet. * 4 Mos. 25, 7.

31. Und ward ihm gerechnet zur gerechtigkeit für und für ewiglich.

32. Und* sie erzürneten ihn am haderwasser, und sie zerplageten den Mose übel. * 2 Mos. 17, 3.

33. Denn sie betrübten ihm sein herß, daß ihm etliche worte entsahen.

34. Auch vertilgeten sie die völker nicht, wie sie doch der* HERR geheissen hatte. * 5 Mos. 7, 1, 2.

35. Sondern sie mengeten sich unter die heiden, und lerneten derselben wercke:

36. Und dieneten ihren göhen, die geriethen ihnen zum ärgerniß.

37. Und* sie opferten ihre söhne und ihre töchter den teuseln. * 3 Mos. 18, 21.

38. Und vergossen unschuldig blut, daß blut ihrer söhne und ihrer töchter, die sie opferten den göhen Eanaan: daß das land mit blutschulden bespedit ward.

39. Und verunreinigten sich mit ihren wercken, und hureten mit ihrem thun.

40. Da erzürmete der zorn des HERRN über sein volck, und gewann einen greuel an seinem erbe.

41. Und gab sie in die hand der heiden; daß über sie herrschten, die ihnen gram waren.

42. Und ihre feinde angesteten sie: und wurden gedemüthiget unter ihre hände.

43. Er

43. Er errettete sie oftmals: aber sie erzürneten ihn mit ihrem vornehmen, und wurden wenig um ihrer missthat willen.

44. Und er sahe ihre noth an, da er ihre klage hörte:

45. Und gedachte an seinen Bund, mit ihnen gemacht; und reuete ihn nach seiner grossen güt.

⁵ Mos. 30, 3.

46. Und liess sie zur barmherzigkeit kommen, vor allen, die sie gefangen hatten.

47. Hilf uns, Herr, unser Gott, und bringe uns zusammen aus den heiden: daß wir danken deinem heiligen namen, und rühmen dein lob.

48. Gelobet sey der Herr, der Gott Israels, von ewigkeit zu ewigkeit: und alles volck spreche: Amen, Halleluja.

Der 107 Psalm.

Dankesagung zu Gott, für rettung aus mancherley nöthen.

1. **D**anket dem Herrn, denn er ist freundlich: und seine gütewähret ewiglich. Ps. 106, 1.

2. Saget, die ihr erlöst seyd durch den Herr, die er aus der noth erlöst hat:

3. Und die er aus den ländern zusammenbracht hat, vom aufgang, vom niedergang, von mitternacht, und vom meer.

4. Die irre gingen in der wüste, in ungebähntem wege, und funden keine stadt, da sie wohnen konten;

5. Hungrig und durstig, und ihre seele verschmachtet:

6. Und sie zum Herr riefen in ihrer noth, und er sie errettete aus ihren ängsten; Ps. 22, 6. Ps. 99, 6.

7. Und führete sie einen richtigen weg, daß sie gingen zur stadt, da sie wohnen konten.

8. Die sollen dem Herr danken um seine güt; und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut:

9. Daß er sättiget die durstige seele, und füllet die hungrige seele mit gutem.

10. Die da sitzen musten im finsterniß und dunkel, gefangen im zwang und eisen.

11. Dar

gelien sie wie sie erheiffen Ps. 7, 1. 2. menge: den, und ercke: von güt: ihnen

en ihre ter den Ps. 18, 21. n un: t ihrer er, die n La: d mit ward. nigsten n, und hun.

ere dor über nn ei: erbe. e hand er sie gram

e äng: ged: mnde. 13. Er

11. Darum, daß sie GOTTES geboten ungehorsam gewesen waren, und daß gesch des höchsten geschändet hatten ;

12. Darum mußte ihr herzh mit unglück geplaget werden, daß sie da lagen, und ihnen niemand half :

13. Und sie zum HERRN riefen in ihrer noth, und er ihnen half aus ihren ängsten.

14. Und sie aus dem finsterniß und dunckel führete, und ihre hande zerriss.

15. Die sollen dem HERRN danken um seine gütte ; und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut :

16. Daß er zerbricht eiserne thüren, und zer schlägt eiserne riegel.

17. Die narren, so geplaget waren um ihrer übertretung willen, und um ihrer sünde willen ;

18. Daß ihnen eckelte vor aller speise ; und wurden todtkrank :

19. Und sie zum HERRN riefen in ihrer noth, und er ihnen half aus ihren ängsten ;

* Luc. 17, 13.

20. Er sandte sein wort, und machte sie gesund ; und errettete sie, daß sie nicht starben. * Weisß. 16, 12.

21. Die sollen dem HERRN danken um seine gütte ; und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut :

22. Und danck opfern, und erzehlen seine wercke mit freuden. * Ps. 50, 14.

23. Sie mit schiffen auf dem meer fuhren, und trieben ihren handel in grossen wassern ;

24. Die des HERRN wercke erfahren haben, und seine wunder im meer ;

25. Wenn er sprach, und einen sturmwind erregete, der die wellen erhub ;

26. Und sie gen himmel fuhren, und in den abgrund fuhren, daß ihre seele vor angst verzagte ;

27. Daß sie taumelten und wanketen wie ein trunckener, und wußten keinen rath mehr :

28. Und sie zum HERRN schrien in ihrer noth, und er sie aus ihren ängsten führete ;

* Matth. 8, 25.

29. Und

29. Und stillte das ungewitter, daß die wellen sich legten;

30. Und sie froh wurden, daß es stille worden war; und er sie zu lande brachte nach ihrem wunsch.

31. Die sollen dem HERRN danken um seine güte; und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut:

32. Und ihn bey der gemeine preisen, und bey den alten rühmen.

33. Die, welchen ihre bäche vertrocknet, und die wasserquellen versiegen waren;

* 1 Kön. 17, 7.

34. Daß ein fruchtbar land nichts trug, um der bosheit willen derer, die darinnen wohneten;

35. Und er das trockene wiederum wasserreich machte, und im dürren lande wasserquellen;

36. Und die hungrigen dahin gesetzt hat, daß sie eine stadt zurichteten da sie wohnen konten;

37. Und äcker besäen, und weinberge pflanzen möchten, und die jährlichen fruchte kriegten;

38. Und er sie segnete, daß sie sich fast mehreten, und ihnen viel viehes gab.

39. Die, welche niedergedrückt und geschwächt waren von dem bösen, der sie gezwungen und gedrungen hatte;

40. Da verachtung auf die fürsten geschüttet war, daß alles irrig und wüste fund:

41. Und er den armen schühete vor elend, und sein geschlecht wie eine heerde mehrete.

42. Solches werden die frommen sehen, und sich freuen: und aller bosheit wird das Maul gestopfet werden. * Hiob 22, 19.

43. Wer ist weise, und behält dis? So werden sie mercken, wie viel wohlthat der HERR erzeiget.

Der 108 Psalm.

David 8 danksaung und gebet um einsetzung ins Königreich.

1. Ein psalmlied Davids.

2. **G**ott, es ist mein rechter ernt: ich will singen und tichten, meine ehre auch.

* Ps. 16, 9.

2. Wol-

3. Wolauf psalter und
harfen: ich will frühe auf
seyu.

4. Ich *will dir danken,
HERN, unter den völ:
cern: ich will dir lobsing
unter den leuten. * Ps. 57, 10.

5. Denn *deine gnade rei:
het, so weit der himmel i:
und deine wahrheit, so weit
die wolcken gehen. * Ps. 36, 6.

Ps. 57, 11.

6. Erhebe dich, GOTT,
über den himmel, und deine
ehre über alle lande:

7. * Auf daß deine lie:
ben freunde erlediget wer:
den: hilf mit deiner rechten,
und erhöre mich. * Ps. 60, 7.

8. GOTT redet in seinem
heiligtum, des bin ich froh:
und will Sichern theilen,
und das thal Suchoth ab:
messen.

9. * Silead ist mein, Ma:
nasse ist auch mein, und
Ephraim ist die macht mei:
nes haupts: Juda ist mein
fürst; * Ps. 60, 9, 10.

10. Moab ist mein wasch:
töpfen, ich will meinen
schuch über Edom strecken:
über die Philister will ich
jauchhen.

11. Wer will mich säh:

ren in eine veste stadt? Wer
wird mich leiten in Edom?

12. Wirst du es nicht thun,
GOTT, der du uns verstoß:
est: und zeuchst nicht aus,
GOTT, mit unserm heer?

13. Schaffe uns beystand
in der noth: denn menschen
hülfe ist kein nütze.

14. * Mit GOTT wollen
wir thaten thun. Er wird
unsere feinde untertreten.

* 2 Sam. 22, 30. Ps. 18, 30.
Ps. 60, 14.

Der 109 Psalm.

Weissagung von Juda, und der
Juden untreu an Christo * wab,
und ihrem slich.

1. Ein psalm Davids, vor:
zusingen.

GOTT, mein ruhm,
schweige nicht.

2. Denn sie haben ihr
gottloses und falsches man
wieder mich aufgethan,
und reden wieder mich mit
falscher zungen.

3. Und sie reden giftig wie:
der mich allenthalben, und
streiten wieder mich ohn ur:
sach.

4. Dafür, daß ich sie lie:
be, sind sie wieder mich:
Ich aber bete.

5. Sie beweisen mir böses
um gutes, und haß um liebe.

6. Sehe

ihn, un:
ben zu

7. W:
ren läß

gottlos

müsse

8. So
nig we

müsse

wäßen
weib e

in der

und su

ben sin

rer au

hat: u

ne gü

ihn g

mand

wäßen

müssen

ihre na

that m

vor de

6. Sehe gottlosen über ihn, und der satan müsse stehen zu seiner rechten.

7. Wer sich denselben lehren läßt, des leben müsse gottlos seyn: und sein gebet müsse sünde seyn.

8. Seiner tage müssen wenig werden, und sein ^{*}amt müsse ein ander empfangen.

^{*}Gesch. 1, 20.

9. Seine kinder müssen wäysen werden, und sein weib eine witwe.

10. Seine kinder müssen in der irre gehen u. betteln und suchen als die verdorben sind. ^{*}Hiob 20, 10.

11. Es müsse der wucherer aussaugen alles, was er hat: und fremde müssen seine güter rauben.

12. Und niemand müsse ihm gutes thun, und niemand erbarne sich seiner wäysen.

13. Seine nachkommen müssen ausgerottet werden, ihr name müsse im andern glied vertilget werden.

14. Seiner ^{*}väter müsse that müsse gedacht werden vor dem HERRN, und

seiner mütter sünde müsse nicht ausgerottet werden.

^{*}2. Prof. 29, 5.

15. Der HERR müsse sie nimmer aus den augen lassen, und ihr gedächtniß müsse ausgerottet werden auf erden.

16. Darum, daß er so gar keine barmherzigkeit hatte: sondern verfolgete den elenden und armen, und den betrübteten, daß er ihn tödtete.

17. Und er wolte den fuch haben, der wird ihm auch kommen: er wolte des segens nicht, so wird er auch ferne von ihm bleiben.

18. Und zog an den fuch, wie sein hemd: und ist in sein inwendiges gegangen wie wasser, und wie öhl in seine gebeine.

19. So werde er ihm wie ein kleid, das er an habe: und wie ein gürtel, da er sich allewege mit gürtete.

20. So geschehe denen vom HERRN: die mir zuwieder sind, und ^{*}reden böses wider meine seele. ^{*}9. 3.

21. Aber Du, HERR HERR, sey du mit mir, um

(S)

deinet

deines namens wissen; denn deine gnade ist mein trost, errette mich.

22. Denn* ich bin arm und elend, mein herz ist erschlagen in mir. *Ps. 40, 18.

23. Ich fahre dahin wie ein schatten, der vertrieben wird: und werde verjaget, wie die heuschrecken.

24. Meine *knie sind schwach von fasten: und mein fleisch ist mager, und hat kein fett. *Ps. 31, 11.

25. Und Ich muß ihr spott seyn: wenn sie mich sehen, schütteln sie ihren kopf.

26. Stehe mir bey, HErr, mein Gott; hilf mir nach deiner gnade:

27. Daß sie innen werden, daß diß sey deine hand, daß Du, HErr, solches thust.

28. Fluchen* Sie, so segne Du: sehen sie sich wieder mich, so müssen sie zu schanden werden; aber dein knecht müsse sich freuen.

*Matth. 5, 44. 1Cor. 4, 12.

29. Meine wiederfacher müssen mit schmach angezogen werden: und mit ihrer schande bekleidet werden, wie mit einem rock.

30. *Ich will dem HErrn sehr danken mit meinem munde, und ihn rühmen unter vielen. *Ps. 22, 23.

31. Denn er stehet den armen* zu rechten: daß er ihm helfe von denen, die sein leben verurtheilen. *Ps. 16, 8.

Der 110 Psalm.

Weissagung von Christo, unserm König, propheten und hohenpriester.

1. Ein psalm Davids.

Der HERR sprach zu meinem HErrn: *Sethe dich zu meiner rechten; bis ich deine feinde zum schemel deiner füße lege.

*Matth. 22, 44. 11.

2. Der HERR wird daß scepter deines reichs senden aus Zion: herrsche unter deinen feinden.

3. Nach deinem sieg wird dir dein volck williglich opfern in heiligem schmuck: deine kinder werden dir geboren, wie der thau aus der morgenröthe.

4. Der HERR hat geschworen, u. wird ihn nicht gereuen, Du bist ein priester ewiglich: *nach der weise Melchisedech. *Ebr. 5, 6.

5. Der

5. Der Herr zu deiner rechten wird zerschneiden die Könige zur zeit seines jorns.

6. Er wird richten unter den heiden; er wird grosse schlacht thun: er wird zerschneiden das haupt über grosse lande.

7. Er wird trincken vom bach an dem wege: darun wird er das haupt empor heben.

Der III Psalm.

Dankagung für Gottes leiblichen und geistlichen segnen.

I. Halleluja.

Ich dancke dem Herrn von ganzem herzen, im rath der frommen und in der gemeine. *Ps. 9, 2.

2. Gross sind die wercke des Herrn; wer ihr achtet, der hat eitel lust daran.

3. Was er ordnet, das ist löblich und herrlich: und seine gerechtigkeit bleibt ewiglich.

4. Er hat ein gedächtnis gestiftet seiner wunder, der gnädige und barmherzige Herr. *Luc. 22, 19.

5. Er gibt speise denen, so ihn fürchten: er gedenckt ewiglich an seinen bund.

6. Er läßt verkündigen seine gewaltige thaten seinem volck, daß er ihnen gebe das erbe der heiden.

7. Die wercke seiner hände sind wahrheit und recht, alle seine gebote sind rechtschaffen.

8. Sie werden erhalten immer und ewiglich, und geschehen treulich und redlich.

9. Er sendet eine erlösung seinem volck: er verheisset, daß sein bund ewiglich bleiben soll. Heilig und sehr ist sein name.

10. Die furcht des Herrn ist der weisheit anfang; das ist eine feine flugheit, wer darnach thut; des lob bleibt ewiglich. *Spr. 1, 7.

c. 9, 10. Sir. 1, 16.

Der 112 Psalm.

Der gottesfürchtigen eigenschaft und glückseligkeit.

I. Halleluja.

Wohl dem, der den Herrn fürchtet, der grosse lust hat zu seinen geboten. *Ps. 1, 1, 2. c. 119, 1.

2. Des sarnes wird gewaltig seyn auf erden, das geschlecht der frommen wird gesegnet seyn.

(S) 2

1. Reich:

Herrn
meinem
men um
22, 23.
den ar
er ihm
sein lei
Ps. 16, 8.
n.
sto, un
und hat
ids.
nach zu
r. *Se
chten;
zum
ge.
rd das
senden
unter
wird
ich o:
muck:
ir ge
is der
at ge
nicht
teffer
weise
. 5, 6.
Der

3. Reichthum* und die sül-
le wird in ihrem hause seyn,
und ihre gerechtigkeit blei-
bet ewiglich. * Ps. 34, 10.

4. Den frommen gehet
das licht auf im finsterniß,
von dem gnädigen, barm-
herzigen und gerechten.

5. Wohl dem, der barm-
herzig ist, und gerne leihet:
und richtet seine sachen aus,
daß er niemand unrecht
thue.

6. Denn er wird ewiglich
bleiben: des gerechten wird
nimmermehr vergessen.

7. Wenn eine pflanze kom-
men will, so fürchtet er sich
nicht: sein herb hoffet un-
verzagt auf den HErrn.

8. Sein herb ist getroßt,
und fürchtet sich nicht, bis*
er seine lust an seinen sein-
den siehet. * Ps. 91, 8.

9. Er * streuet aus, und
gibt den armen: seine ge-
rechtigkeit bleibet ewig-
lich, sein horn wird erhöht
mit ehren. * 2 Cor. 9, 9.

10. Der gottlose wird's se-
hen, und wird ihn verdries-
sen: seine* zähne wird er zu-
sammen beißen, und verge-

hen. Denn was die gottlos-
sen gerne wolten, das ist
verloren. * Ps. 35, 16.

Der 113 Psalm.

Der gibt den demüthigen
gnade.

1. Halleluja.

Wohet, ihr knechte des
HERRN: lobet den
namen des HERRN.

2. Gelobet* sey des HERRN
name, von nun an bis in
ewigkeit. * Dan. 2, 20.

3. Vom* aufgang der son-
nen bis zu ihrem nieder-
gang, sey gelobet der name
des HERRN. * Mal. 1, 11.

4. Der HERR ist hoch
über alle heiden: seine ehre
gehet, soweit der himmel ist.

5. * Wer ist wie der Herr
unser Gott? Der sich so t.
hoch gesetzt hat, * 2 M. 15, 17.
1 Ps. 138, 6. 1 Es. 57, 15.

6. Und auf das niedrige
sichet, im himmel und auf
erden.

7. Der* den geringen auf-
richtet aus dem staube, und
erhöhet den armen aus dem
koth: * 1 Mos. 41, 40, 41.

8. Daß er ihn sehe neben
die fürsten, neben die für-
sten seines volcks.

9. Der

9. Der *die unfruchtbare im hause wohnen macht, daß sie eine fröliche kinder- mutter wird, Halleluja.

¹W. 21, 2. ¹Sam. 1, 20. Luc. 1, 57.

Der 114 Psalm.

Von ausführung der kinder Israels aus Egypten.

1. **D**A * Israel aus E- gypten zog, das haus Jacob aus dem fremden volck :

* 2 Mos. 12, 41.

2. Da ward Juda sein heiligthum, Israel seine herrschaft.

3. Das *meer sahe, und flohe: der † Jordan wandte sich zurück ;

* 2 M. 14, 22 ic.

¹1. 3, 13.

4. Die berge hüpfeten wie die lämmer, die hügel wie die jungen schafe.

5. Was war dir, du meer, daß du stohest? Und du Jordan, daß du zurück wandtest?

6. Ihr berge, daß ihr hüpfet wie die lämmer? Ihr hügel, wie die jungen schafe.

7. Vor dem HERRN bete die erde; vor dem GOTT Jacob:

8. Der * den fels wandelte in wassersee, und die steine in wasserbrunnen.

* 1 Mos. 17, 6.

Der 115 Psalm.

Berwerfung der abgötteren und abgödienstes.

1. **N**icht uns, HERR, nicht uns: sondern deinem namen gib ehre, um deine gnade und wahrheit.

2. Warum sollen die heiden sagen: * Wo ist nun ihr GOTT?

* Ps. 42, 4.

3. Aber unser GOTT ist im himmel: er kann schaffen, was er will.

* Ps. 135, 6.

4. Jener göhen aber * sind silber und gold, von menschen händen gemacht.

* Ps. 135, 15, 16.

5. Sie haben münder, und reden nicht: sie haben augen, und sehen nicht.

6. Sie haben ohren, und hören nicht: sie haben nasen, und riechen nicht.

7. Sie haben hände, und greiffen nicht: füsse haben sie, und gehen nicht: und reden nicht durch ihren hals.

8. Die * solche machen, sind gleich also: und alle, die auf sie hoffen.

* Weisb. 14, 7.

9. Aber * Israel hoffe auf den HERRN: der ist ihre hülfe und schild.

* Ps. 131, 3.

(S) 3

10. Das

2. 113.
e gottlo
das ist
35, 16.
m.
nützigem
hte des
bet den
H.
HERRN
bis in
2, 20.
er son-
nieder-
name
1, 11.
höch
ne ehre
mel ist.
HERR
so t.
15, 11.
edrige
nd auf
auf-
e, und
dem
10, 41.
neben
e für-
9. Der

10. Das haus Aaron hofse auf den HERRN: der ist ihre hülfe und schild.

11. Die den HERRN fürchten, hoffen auf den HERRN: der ist ihre hülfe und schild.

12. Der HERR dencket an uns, und segnet uns: er segnet das haus Israel, er segnet das haus Aaron.

13. Er segnet die den HERRN fürchten: beyde kleine und grosse. * Ps. 112, 2.

14. Der HERR segne euch ie mehr und mehr, euch und eure kinder.

15. Ihr seyd die gesegneten des HERRN, der himmel und erde gemacht hat.

16. Der himmel allenthalben ist des HERRN: aber die erde hat er den menschenkindern gegeben.

17. Die todten werden dich, Herr, nicht loben; noch die hinunter fahren in die stille: * Ps. 6, 6.

18. Sondern Wir loben den Herrn von nun an bis in ewigkeit, Halleluja.

Der 116 Psalm.

Wie man sich im creuz trösten und verhalten soll.

1. Das ist mir lieb, daß der HERR meine stime u. mein flehen höret;

2. Daß er sein ohr zu mir neiget; darum will ich mein lebenslang ihn anrufen.

3. * Stricke des todes hatten mich umfassen, und angst der höllen hatten mich trofsen: ich kam in jammer und noth. * 2. Sam. 22, 5.

4. Aber ich rief an den namen des Herrn: O Herr! errette meine seele.

5. Der HERR ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig.

6. Der HERR behütet die einfältigen: wenn ich unterliege, so hilft er mir.

7. Sey nun wieder zufrieden, meine seele; denn der HERR thut dir gutes.

8. Denn du hast meine seele aus dem tode gerissen, mein auge von den thränen, meinen fuß vom gleiten.

9. Ich will wandeln vor dem HERRN, im lande der lebendigen. * Ps. 17, 1.

10. * Ich gläube, darum rede ich: Ich werde aber sehr geplaget. * 2. Cor. 4, 13.

11. Ich

11. Jagen
lügen

12. HERR
sine

13. mir
men

14. HERR
de

15. den,
gen

16. dem
dein

17. knecht
hast

18. pfer
nam

19. de
len,

20. des
ruff

21. gna
1. S

alle

11. Ich sprach in meinem
tagen: *Alle menschen sind
lügner. * Röm. 3, 4.

12. Wie soll* ich dem
HERRN vergelten alle
keine wohlthat, die er an
mir thut? * Job. 12, 2, 5.

13. Ich will den heilsa-
men fetsch nehmen, und des
HERRN namen predigen.

14. Ich will meine gelüb-
de dem HERRN bezah-
len, vor alle seinem volck.

15. Der tod seiner heili-
gen ist werth gehalten vor
dem HERRN.

16. O HERR, *ich bin
dein knecht: ich bin dein
knecht, deiner magd sohn; du
hast meine hande zerrissen.

* Weish. 9, 5.
17. Dir will ich danck o-
pfern, und des HERRN
namen predigen.

18. Ich will meine gelüb-
de dem HERRN bezah-
len, vor alle seinem volck;

19. In den höfen am hause
des HERRN, in dir Jeru-
salem, Halleluja.

Der 117 Psalm.

Von dem Messia und seinem
gnadenreich.

1. Lobet* den HERRN,
alle heiden: preiset ihn,
alle völkerr. * Röm. 15, 11,

2. Denn seine gnade und
wahrheit waltet über uns
in ewigkeit, Halleluja.

Der 118 Psalm.

Dankagung für die gutthaten
durch Christi leiden erworben.

1. Danket* dem HERRN:
denn er ist freund-
lich, und seine güte währet
ewiglich. * Ps. 107, 11.

* Ps. 136, 1. Röm. 15, 11.
2. Es sage nun* Israhel: Sei-
ne güte währet ewiglich.
* Ps. 115, 12, 13.

3. Es sage nun das haus
Aaron: Seine güte währet
ewiglich.

4. Es sagen nun, die den
HERRN fürchten: Seine
güte währet ewiglich.

5. In* der angst rief ich
den HERRN an: und der
Herr erhörete mich, und
tröstete mich. * Es. 26, 16.

6. Der* HERR ist mit
mir, darum fürchte ich mich
nicht: was können mir men-
schen thun? * Ps. 56, 5.

* Ebr. 13, 6.
7. Der Herr ist mit mir,
mir zu helfen: und Ich*
will meine lust sehen an
meinen feinden. * Ps. 54, 9.

8. Es ist gut auf den HERRN
vertrauen, und sich nicht
verlassen auf menschen.

9. Es ist gut auf den
HERRN vertrauen, und
sich nicht verlassen auf für-
ßen.

10. Alle heiden umgeben
mich: aber im namen des
HERRN will ich sie zer-
hauen.

11. Sie umgeben mich al-
lenthalben: aber im namen
des HERRN will ich sie
zerhauen.

12. Sie umgeben mich wie
bienen, sie dämpfen wie ein
feuer in dornen: aber im na-
men des HERRN will ich
sie zerhauen. * 5M. 1, 44.

13. Man stößet mich, daß
ich fallen soll: aber der
HERR hilft mir.

14. Der HERR ist meine
macht, und mein psalm, und
ist mein heil. * 2M. 15, 2.

15. Man singet mit freu-
den vom siege in den hütten
der gerechten: die rechte des
HERRN behält den sieg.

16. Die rechte des HERRN
ist erhöht: die rechte des
HERRN behält den sieg.

17. Ich werde nicht ster-
ben: sondern leben, und des
HERRN werck verkündigen.

18. Der HERR züchti-
get mich wol, aber er gibt
mich dem tode nicht.

19. Thut mir auf die tho-
re der gerechtigkeit: daß ich
da hinein gehe, und dem
HERRN dancke. * Es. 26, 2.

20. Das ist das thor des
HERRN; die gerechten
werden da hinein gehen.

21. Ich dancke dir, daß
du mich demüthigest, und
hilfest mir. * Ps. 119, 71.

22. Der stein, den die bau-
leute verworfen, ist zum eck-
stein worden. * Mat. 21, 42.

23. Das ist vom HERRN
geschehen, und ist ein wun-
der vor unsern augen.

24. Dis ist der tag, den
der HERR macht: las-
set uns freuen und frölich
darinnen seyn. * D^{ie}. 19, 7.

25. O HERR, hilf, o
HERR, laß wohl gelin-
gen! * Joh. 12, 13. 10.

26. Gelobet sey, der da
kömmt im namen des
HERRN: wir segnen
euch, die ihr vom hause des
HERRN seyd.

27. Der HERR ist Gott,
der uns erleuchtet. Schmä-
cket

ächt
er gibt

ie tho:
aß ich
d dem
26, 2.
or des
chten
en.

*daß
, und
9, 71.
bau:
eck:
1, 42.
N
vun:

den
laf:
lich

2, 7.
lf, o
lin:
ic.
r da
des
nen
des
Dtt,
nü:
et

cket das fest mit meinen, bis
an die hörner des altars.

28. Du bist mein Gott,
und ich dancke dir: mein
Gott, ich will dich preisen.

29. *Dancket dem Herrn:
denn er ist freundlich, und
seine güte währet ewig:
lich. *Ps. 136, 1. 26.

Der 119 Psalm.

Der christen gülden ABC
vom lob, liebe, kraft und tug des
worts Gottes.

1. Wohl *denen, die oh:
ne wandel leben:
die im geseß des Herrn
wandeln. *Ps. 1, 1. 2.

2. Wohl denen, die seine
zeugnisse halten: die ihn von
ganhem herzen suchen.

3. Denn welche auf seinen
wegen wandeln, die thun
kein übels.

4. Du hast geboten fleis:
sig zu halten deine befehle.

5. O daß mein leben dei:
ne rechte mit ganhem ernst
hielt!

6. Wenn ich schaue allein
auf deine gebote, so werde
ich nicht zu schanden.

7. Ich dancke dir von rech:
tem herzen, daß du mich
lehrest die rechte deiner ge:
rechtigkeit.

8. Deine rechte will ich
halten: verlass mich nim:
mermehr.

9. Wie wird ein jäng:
ling seinen weg unsträfflich
gehen? Wenn er sich hält
nach deinen worten.

10. Ich suche dich von gan:
hem herzen: laß mich nicht
fehlen deiner gebote.

11. Ich behalte dein wort in
meinem herzen, auf daß ich
nicht wieder dich sündige.

12. Gelobet seyst du,
HERR: *lehre mich deine
rechte. *v. 26. 64. 68.

13. Ich will mit meinen
lippen erzehlen alle rechte
deines mundes.

14. Ich freue mich des we:
geß deiner zeugnisse, als
über allerley reichthum.

15. Ich rede, was du be:
sohlen hast: und schaue auf
deine wege.

16. Ich habe lust zu dei:
nen rechten, und vergesse
deiner worte nicht.

17. Thue * wohl deinem
knecht, daß ich lebe und
dein wort halte. *Ps. 51, 20.

18. Öffne mir die augen,
daß ich sehe die wunder an
deinem geseß.

(S) 5

19. Ich

19. Ich *bin ein gast auf erden: verbirge deine gebote nicht vor mir. *Ps. 39, 13.
20. Meine seele ist zer-mahnet vor verlangen nach deinen rechten allezeit.
21. Du schiltrest die stolzen: verflucht sind, die deiner gebote fehlen.
22. Wende von mir schmach und verachtung: denn ich halte deine zeugnisse.
23. Es *sihen auch die fürsten, und reden wieder mich: aber dein knecht redet von deinen rechten. *Ps. 2, 2.
24. Ich habe lust zu deinen zeugnissen, die sind meine rathslente.
25. Meine seele liegt im traube: erquicke mich nach deinem wort.
26. Ich erzehle meine wege, und du erhörst mich: lehre mich deine rechte.
27. Unterweise mich den weg deiner befehle: so will ich reden von deinen wundern.
28. Ich gräme mich, daß mir das herb verschmachtet: stärke mich nach deinem wort.
29. Wende von mir den falschen weg, und gönus mir dein gesch.
30. Ich habe den weg der wahrheit erwehlet, deine rechte hab ich vor mich gestellt.
31. Ich hange an deinen zeugnissen: **HERR**, laß mich nicht zu schanden werden.
32. Wenn du mein herb tröstest, so lauffe ich den weg deiner gebote.
33. Zeige mir, **HERR**, den weg deiner rechte: daß ich sie bewahre bis ans ende.
34. Unterweise mich: daß ich bewahre dein gesch, und halte es von ganzem herben.
35. Führe mich auf dem steige deiner gebote: denn ich habe lust dazu.
36. Neige *mein herb zu deinen zeugnissen, und nicht zum geih. * 1 Sam. 8, 3.
37. Wende meine augen ab, daß sie nicht sehen nach unnüher lehre: sondern erquicke mich auf deinem wege.

38. Laß

38. Laß deinen knecht dein gebot vestiglich für dein wort halten, daß ich dich fürchte.

39. Wende von mir die schmach, die ich scheue: denn deine rechte sind lieblich.

40. Stehe, ich begehre deiner befehle: erquickte mich mit deiner gerechtigkeit.

41. **HERR**, laß mir deine gnade wiederfahren, deine hülfenach deinem wort.

42. Daß ich antworten möge * meinem lästerer: denn ich verlasse mich auf dein wort. * Ps. 42, 4. 11.

43. Und * nim ja nicht von meinem munde das wort der wahrheit: denn ich hoffe auf deine rechte. * Jer. 17, 16.

44. Ich will dein geseh halten allewege, immer und ewiglich.

45. Und ich wandele frölich: denn ich suche deine befehle.

46. Ich rede von deinen zeugnissen vor königen, und schäme mich nicht.

47. Und habe lust an deinen geboten, und sind mir lieb.

48. Und hebe meine hände auf zu deinen geboten, die

mir lieb sind: und rede von deinen rechten.

49. Gedencke deinem knecht an dein wort, auf welches du mich lässest hoffen.

50. Das ist mein trost in meinem elende; denn dein wort erquicket mich.

51. Die stolzen haben ihren spott an mir: dennoch * weiche ich nicht von deinem geseh. * 5 Mos. 17, 11.

52. **HERR**, wenn ich gedencke, wie du von der welt her gerichtet hast: so werde ich getröstet.

53. Ich bin * entbrant über die gottlosen, die dein geseh verlassen. * Ps. 39, 4.

54. Deine rechte sind mein lied im hause meiner wallfahrt.

55. **HERR**, ich gedencke des nachts an deinen namen, und halte dein geseh.

56. Das ist mein schach, daß ich deine befehle halte.

57. Ich habe gesagt, **HERR**, das soll mein erbe seyn, daß ich deine wege halte.

58. Ich stehe vor deinem angesicht von ganzem herzen: sey mir gnädig nach deinem wort.

59. Ich betrachte meine wege, und lehre meine füsse zu deinen zeugnissen.

60. Ich eile und säume mich nicht, zu halten deine gebote.

61. Der gottlosen rotte be- raubet mich: aber ich ver- gesse deines gesetzes nicht.

62. Zur * mitternacht ste- he ich auf, dir zu dancken für die rechte deiner gerech- tigkeit. *Ps. 42, 9.

63. Ich halte mich zu de- nen, die dich fürchten, und deine befehle halten.

64. **HERR**, * die erde ist voll deiner güte: lehre mich deine rechte. *Ps. 33, 5.

65. Du thust guts deinem knecht, **HERR**, nach dei- nem wort.

66. Lehre mich heilsame sitten und erkentniß: denn ich gläube deinen geboten.

67. Ehe ich gedemüthiget ward, irrete ich: nun aber halte ich dein wort.

68. Du bist gütig und freundlich: lehre mich dei- ne rechte.

69. Die stolzen ertichten lügen über mich: Ich aber

halte von ganzem herzen deine befehle.

70. Ihr herz ist dick wie schnee: Ich aber habe lust an deinem gesetz.

71. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast: daß ich deine rechte lerne.

72. Das * gesetz deines mundes ist mir lieber, denn viel tausend stück gold und silber. *Ps. 119, 11.

73. Deine hand hat mich gemacht und bereitet; un- terweise mich, daß ich dei- ne gebote lerne.

74. Die dich fürchten, se- hen mich, und freuen sich: denn ich hoffe auf dein wort.

75. **HERR**, ich weiß, daß deine gerichte recht sind: und hast mich treulich gedemüthiget.

76. Deine gnade müsse mein trost seyn, wie du dei- nem knecht zugesagt hast.

77. Laß mir deine barm- herzigkeit wiederfahren, daß ich lebe: denn ich habe lust zu deinem gesetz.

78. Ach daß Sie stolzen müsten zu schanden werden, die mich mit lügen nieder-
drü-

drücken: Ich aber rede
von deinem befehl.

79. Ach daß sich müßen zu
mir halten, die dich fürch-
ten und deine zeugnisse be-
kennen.

80. Mein herb bleibe
rechtchaffen in deinen rech-
ten, daß ich nicht zu schan-
den werde.

81. Meine seele verlan-
get nach deinem heil, ich
hoffe auf dein wort.

82. Meine augen sehnen
sich nach deinem wort, und
sagen: Wenn tröstest du
mich?

83. Denn ich bin wie eine
haut im rauch, deiner rech-
te vergesse ich nicht.

84. Wie * lange soll dein
knecht warten? Wenn wilt
du gericht halten über mei-
ne verfolger? * Dff. 6, 10.

85. Die stolhen graben
mir graben, die nicht sind
nach deinem geseh.

86. Deine gebote sind ei-
tel wahrheit. Sie verfol-
gen mich mit lügen: hilf
mir.

87. Sie haben mich schier
unabracht auf erden: Ich
aber verlasse deine befehle
nicht.

88. Erquickte mich durch
deine gnade, daß ich halte
die zeugnisse deines mun-
des.

89. **HERR**, * dein wort
bleibt ewiglich, so weit der
himmel ist. * Es. 40, 8.

90. Deine wahrheit wäh-
ret für und für. Du hast die
*erde zugerichtet, und sie
bleibet stehen. * Jf. 89, 12.

91. Es bleibet täglich nach
deinem wort: denn es muß
dir alles dienen.

92. Wo dein geseh nicht
mein * trost gewesen wäre,
so wäre ich vergangen in
meinem elende. * v. 50.

Jer. 15, 16.

93. Ich will deine befeh-
le nimmermehr vergessen:
denn du erquickest mich da-
mit.

94. Ich bin dein, hilf mir:
* denn ich suche deine befeh-
le. * v. 45.

95. Die * gottlosen warten
auf mich, daß sie mich un-
bringen: ich aber mercke
auf deine zeugnisse.

* Ps. 57, 32.

96. Ich habe alles dingeß
ein ende gesehen: aber dein
gebot währet.

(S) 7

97. Wie

97. Wie hab ich dein
geseh so lieb: *täglich rede
ich davon. *Ps. 1, 2.

98. Du machest mich mit
deinem gebot weiser, denn
meine feinde sind: denn es
ist ewiglich mein schah.

99. Ich bin gelehrter
denn alle meine lehrer:
denn deine zeugnisse sind
meine rede.

100. Ich bin * kläger denn
die alten: denn ich halte dei-
ne befehle. *Weisb. 8, 10.

101. Ich wehre meinem
fuß alle böse wege, daß ich
dein wort halte.

102. Ich weiche nicht von
deinen rechten: denn Du
lehrest mich.

103. Dein * wort ist mei-
nem munde süßer denn ho-
nig. *Ps. 19, 11.

104. Dein wort machet
mich klug: darum hasse
ich alle falsche wege.

105. Dein wort ist *meines
fußes leuchte, und ein licht
auf meinem wege.

*2Petr. 1, 19. Ps. 19, 9.

106. Ich schwere, und
will halten, daß ich die
rechte deiner gerechtigkeit
halten will.

107. Ich bin sehr gedez
mäthiget: H-Err, erquicket
mich nach deinem wort.

108. Laß dir gefallen,
H-ERR, das willige opfer
meines mandes: und lehre
mich deine rechte.

109. Ich trage meine see-
le immer in meinen händ-
den, und ich vergesse dei-
nes gesehes nicht.

110. Die gottlosen legen
mir stricke: ich aber irre
nicht von deinem befehl.

111. Deine zeugnisse sind
mein ewiges erbe: denn sie
sind meines herzens wonne.

112. Ich neige mein herz
zu thun nach deinen rechten
immer und ewiglich.

113. Ich * hasse die stad-
dergeister, und liebe dein
geseh. *Ps. 31, 7.

114. Du bist mein schirm
und schild: ich * hoffe auf
dein wort. *v. 74.

115. Weichet von mir, ihr
boßhaften: ich will halten
die gebote meines H-ETTES.

116. Erhalte mich durch
dein wort, daß ich lebe. u.
laß mich nicht zu schanden
werden über meiner hoff-
nung. *Ps. 25, 2, 3.

117. Stär-

117. Stärcke mich, daß ich genes: so will ich stets* meine lust haben an deinen rechten. *v. 70. 143.

118. Du zertrittst alle die deiner rechte fehlen: denn ihre trügerey ist eitel lügen.

119. Du wirfst alle gottlosen auf erden weg wie schlacken: darum liebe ich deine zeugnisse.

120. Ich fürchte mich vor dir, daß mir die haut schauret: und entsehe mich vor deinen rechten.

121. Ich halte über dem recht u. gerechtigkeit: übergib mich nicht denen, die mir wollen gewalt thun.

122. Vertritt du deinen knecht, und tröste ihn, daß mir die stolzen nicht gewalt thun.

123. Meine augen sehen sich nach deinem heil, und nach dem worte deiner gerechtigkeit.

124. Handele mit deinem knecht nach deiner gnade, und lehre mich deine rechte.

125. Ich bin dein knecht: unterweise mich, daß ich erkenne deine zeugnisse.

126. Es ist zeit, daß der HERR dazu thue: sie haben dein gesetz zerrissen.

127. Darum* liebe ich dein gebot über gold und über fein gold. *Ps. 19, 11.

128. Darum halte ich stracks alle deine befehle, ich hasse allen falschen weg.

129. Deine zeugnisse sind wunderbarlich: darum hält sie meine seele.

130. Wenn dein wort offenbar wird: so erfreuet es u. *machtet flug die etnfältigen.

* Ps. 19, 8. 2 Tim. 3, 15. 16.

131. Ich thue meinen mund auf, und begehre deine gebote: denn mich verlanget darnach.

132. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig: wie du pflegest zu thun denen, die deinen namen lieben.

133. Laß meinen gang gewiß seyn in deinem wort, und laß kein unrecht über mich herrschen.

134. Erlöse mich von der menschen frevel, so will ich halten deine befehle.

135. Laß dein antlig leuchten über deinen knecht, und lehre mich deine rechte.

136. Meine

136. Meine augen fließen mit wasser, daß man dein geseh nicht hält.

137. **HERR**, *Du bist gerecht, und dein wort ist recht. * 2 Mos. 9, 27.

138. Du hast die zeugnisse deiner gerechtigkeit, und die wahrheit hast geboten.

139. Ich habe mich schier zu tode geeifert, daß meine widersacher deiner worte vergessen. * Ps. 69, 10.

140. Dein wort ist wohl geläutert, und dein knecht hat es lieb. * Ps. 12, 7.

141. Ich bin geringe und verachtet, ich vergesse aber nicht deines befehls.

142. Deine gerechtigkeit ist eine ewige gerechtigkeit, und dein geseh ist wahrheit.

143. Angst und noth haben mich trocken: ich habe aber lust an deinen geboten.

144. Die gerechtigkeit deiner zeugnisse ist ewig: unterweise mich, so lebe ich.

145. Ich russe von ganzem herzen: erhöre mich, **HERR**, daß ich deine rechte halte.

146. Ich russe zu dir, hilf mir: daß ich deine zeugnisse halte.

147. Ich komme früh und schreye: * auf dein wort hoffe ich. * v. 114.

148. Ich wache frühe auf, daß ich rede von deinem wort.

149. Höre meine stimme nach deiner gnade: **HERR**, erquickte mich nach deinen rechten.

150. Meine boshaftigen verfolger wollen mir zu: und sind ferne von deinem geseh.

151. **HERR**, Du bist nahe, und * deine gebote sind eitel wahrheit. * v. 86.

152. Zuvor weiß ich aber, daß du deine zeugnisse ewiglich gegründet hast.

153. Siehe mein elend, und errette mich: hilf mir aus, denn * ich vergesse deines gesehes nicht. * v. 61. 141.

154. Führe meine sache, und erlöse mich: erquickte mich durch dein wort.

155. Das heil ist ferne von den gottlosen: denn sie achten deine rechte nicht.

156. **HERR**, deine barmherzigkeit ist groß: erquickte mich nach deinen rechten.

157. Me-

157. Meiner * verfolger
und wiedersacher ist viel:
ich weiche aber nicht von
deinen zeugnissen. * Ps. 3, 2.

158. Ich sehe die veräch-
ter: und thut mir wehe, daß
sie dein wort nicht halten.

159. Siehe, ich liebe dei-
ne befehle: **HERR**, erqui-
cke mich nach deiner gnade.

160. Dein * wort ist nichts
denn wahrheit, alle rechte
deiner gerechtigkeit wahren
ewiglich. * Joh. 17, 17.

161. Die fürsten verfol-
gen mich ohn ursach, und
mein herz fürchtet sich vor
deinen worten.

162. Ich freue mich über
deinem wort: wie einer, der
eine grosse beute kriegt.

163. Lügen bin ich gram,
u. habe greuel daran: aber
dein gesetz habe ich lieb.

164. Ich lobe dich des ta-
ges siebenmal, um der rech-
te willen deiner gerechtig-
keit.

165. Grossen friede ha-
ben, die dein gesetz lieben: u.
werden nicht stracheln.

166. **HERR**, ich warte
auf dein heil, und thue nach
deinen geboten.

167. Meine seele hält dei-
ne zeugnisse: und liebet sie
fast.

168. Ich halte deine be-
fehle, und deine zeugnisse;
denn alle meine wege sind
vor dir.

169. **HERR**, laß meine
klage vor dich kommen: un-
terweise mich nach deinem
wort.

170. Laß mein stehen vor
dich kommen: errette mich
nach deinem wort.

171. Meine lippen sollen
loben, wenn du mich deine
rechte lehrest.

172. Meine zunge soll
* ihr gespräch haben von
deinem wort: denn alle dei-
ne gebote sind recht.

* Spr. 6, 22.

173. Laß mir deine hand
beystehen: denn ich habe
erwehlet deine befehle.

174. **HERR**, mich ver-
langet nach deinem heil,
und habe lust an deinem
gesetz.

175. Laß meine seele le-
ben, daß sie dich lobe, und
deine rechte mir helfen.

176. Ich bin wie * ein ver-
irret und verloren schaf,
suche

suche deinen knecht: denn ich vergesse deiner gebote nicht.

* Es. 53, 6.

Der 120 Psalm.

Gebet wieder falsche lehrer, versleumder und tyrannen.

1. Ein lied im höhern chor.

Ich ruffe zu dem **HERRN** in meiner noth, und er erhöret mich.

2. **HERR**, errette meine seele von den lügenmännern, und von den falschen jungen.

3. Was kann dir die falsche zunge thun? Und was kann sie ausrichten?

4. Sie ist wie scharfe pfeile eines starcken, wie feuer in wachholdern.

5. Wehe mir, daß ich ein fremdling bin unter Mesech: ich muß wohnen unter den hütten Kedar;

6. Es wird meiner seelen lang zu wohnen bey denen, die den frieden hassen.

7. Ich halte friede: aber wenn ich rede, so sahen Sie krieg an.

Der 121 Psalm.

Gett ein menschenhüter.

1. Ein lied im höhern chor.

Ich hebe meine augen auf zu den bergen, von welchen mir hülfе kömmt.

2. Meine hülfе kömmt vom **HERRN**, der himmel und erde gemacht hat.

3. Er wird deinen fuß nicht gleiten lassen: und der dich behütet, schläffet nicht.

4. Siehe, der hüter Israel schläffet noch schlummert nicht.

5. Der **HERR** behütet dich, der **HERR** ist dein schatten über deiner rechten hand:

6. * Daß dich des tages die sonne nicht steche, noch der mond des nachts.

* Weish. 18, 19.

7. Der **HERR** behüte dich vor allem übel, * er behüte deine seele.

* Ps. 34, 6.

8. Der **HERR** behüte deinen ausgang und eingang, von nun an bis in ewigkeit.

Der 122 Psalm.

Herrlichkeit der stadt Jerusaleim.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

Ich freue mich des, daß mir geredt ist, daß wir werden ins haus des **HERRN** gehen.

2. Und

2. Und daß unsere süße werden stehen in deinen Thoren, Jerusalem.

3. * Jerusalem ist gebauet, daß es eine Stadt sey, da man zusammen kömten soll:

* 2 Chron. 6, 6.

4. Da die Stämme hinauf gehen sollen, nemlich die Stämme des HERRN, zu predigen dem volck Israel, zu dancken dem namen des HERRN.

5. Denn daselbst sitzen die Stühle zum gericht, die Stühle des Hauses Davids.

6. Wünschet Jerusalem glück: es müsse wohl gehen denen, die dich lieben.

7. Es müsse friede seyn inwendig in deinen mauer-ern, und glück in deinen Pallästen.

8. Um meiner brüder und freunde willen will ich dir friede wünschen.

9. Um des Hauses willen des HERRN, unsers GOTTes, will ich dein bestes suchen.

Der 123 Psalm.

Der frommen Zustand und trost.

1. Ein lied im höhern Chor.

Sch * hebe meine augen auf zu dir, der du im Himmel sithst. * Ps. 121, 1.

2. Siehe, wie die augen der knechte auf die hände ihrer herren sehen; wie die augen der magd auf die hände ihrer frauen: also sehen unsere augen auf den HERRN, unsern GOTT, bis er uns gnädig werde.

3. Sey uns gnädig, HERR, sey uns gnädig: denn wir sind sehr voll verachtung.

4. Sehr voll ist unsere seele der stolzen spott, und der hoffärtigen verachtung.

Der 124 Psalm.

Dankesagung für GOTTes beystand in der noth.

1. Ein lied Davids, im höhern Chor.

Wo der HERR nicht bey uns wäre, so sagge Israel;

2. Wo der HERR nicht bey uns wäre, wenn die menschen sich wieder uns sehen:

3. So verschlingen sie uns lebendig, wenn ihre jorn über uns ergrimmete;

4. So * ersäußte uns wasser, ströme gingen über unsere seele; * Ps. 69, 16.

5. Es gingen wasser all zu hoch über unsere seele.

6. &c.

6. Gelobet sey der HERR, daß er uns nicht gibt zum raube in ihre zähne.

7. Unsere seele ist entrungen, * wie ein vogel dem strick des voglers: der strick ist zerrissen und wir sind los. * Spr. 6, 5.

8. Unsere *hülfe stehet im namen des HERRN, der himmel und erde gemacht hat. * Ps. 121, 2.

Der 125 Psalm.

Hoffnung läßt nicht zu schanden werden.

1. Ein lied im höhern chor.

Die auf den HERRN *hoffen, die werden nicht fallen: sondern ewiglich bleiben, wie der berg Zion. * Ps. 21, 8.

2. Um Jerusalem her sind berge: und der HERR ist * um sein volck her, von nun an bis in ewigkeit. * Ps. 24, 8.

3. Denn der gottlosen septer wird nicht bleiben über dem häufflein der gerechten, auf daß die gerechten ihre hand nicht ausstrecken zur ungerechtigkeit.

4. HERR, thue wohl den guten und * frommen herben. * Ps. 112, 4.

5. Die aber abweichen auf ihre krumme wege, wird der HERR wegtreiben mit den übelthätern: aber Friede sey über Israel.

Der 126 Psalm.

Der christen traurigkeit soll in freude verandelt werden.

1. Ein lied im höhern chor.

Wenn der HERR die * gefangenen Zion erlösen wird, so werden wir seyn wie die träumende.

* Ps. 14, 7.

2. Denn wird unser mund voll lachens, und unsere Junge voll rühmens seyn. Da wird man sagen unter den heiden: Der HERR hat großes an ihnen gethan.

3. Der * HERR hat großes an uns gethan; des sind wir frölich. * Luc. 1, 49.

4. HERR, wende unser gefängniß, wie du die wasser gegen mittag trocknest.

5. Die * mit thränen säen, werden mit freuden ernten. * Matth. 5, 4.

6. Sie gehen hin und weinen, und tragen edlen samen: und kommen mit freuden, und bringen ihre garben.

Der

Der 127 Psalm.

Gesegnere haushaltung und
regierung.

1. Ein lied Salomo im höhern chor.

Was der HERR nicht
das haus bauet: so
arbeiten umsonst, die daran
bauen. Wo der HERR
nicht die stadt behütet, so
wachtet der wächter umsonst.

2. Es ist umsonst, daß ihr
frühe aufstehet und hernach
lange sitzet, und esset euer
brodt mit sorgen: den seinen
freunden gibt es schlaffend.

3. Siehe, kinder sind eine
gabe des HERRn, und leitbes-
 Frucht ist ein geschenk.

4. Wie die pfeile in der
hand eines starken, also ge-
rathen die jungen knaben.

5. Wohl dem, der seinen
höcher derselben voll hat:
die werden nicht zu schan-
den, wenn sie mit ihren sein-
den handeln im thor.

Der 128 Psalm.

Frommer ehelente am u. segen.

1. Ein lied im höhern chor.

Wohl dem, der den
HERRN fürchtet,
und auf seinen wegen gehet.

2. Du wirst dich nehren
deiner hände arbeit: wohl
dir, du hast es gut.

3. Dein weib wird seyn
wie ein fruchtbarer wein-
stock um dein haus herum,
deine kinder wie die öhl-
zweige um deinen tisch her.

4. Siehe, also wird gese-
gnet der mann, der den
HERRN fürchtet.

5. Der HERR wird dich
*segnen aus Zion, daß du
*sehst das glück Jerusalems
dein lebenslang: *Ps. 134, 3.

6. Und sehest deiner kinder
kinder; *friede über Isra-
el. *Ps. 125, 5.

Der 129 Psalm.

Der kirchen sieg wider ihre feinde.

1. Ein lied im höhern chor.

Sie haben mich oft ge-
drenget von meiner
jugend auf, so sage Israel;

2. Sie haben mich oft ge-
drenget von meiner jugend
auf: aber sie haben mich
nicht übermocht.

3. Die pflüger haben auf
meinem rücker geackert, und
ihre furchen lang gezogen.

4. Der HERR, der ge-
recht ist, hat der gottlosen
seile abgehauen.

5. Ach, daß müsten zu
schanden werden, und zu-
rück kehren alle, die Zion
gram sind. 6. Ach,

6. Ach, daß sie müßten
seyn wie das * gras auf den
büchern: welches verdorret,
ehe man es anräufft!

*Ei. 37, 27. Ps. 37, 2.

7. Von welchem der schnit-
ter seine hand nicht füllet,
noch der garbenbinder sei-
nen arm voll;

8. Und die vorüber gehen,
nicht sprechen: Der segne
des HERRN sey über
euch; wir segnen euch im
namen des HERRN.

Der 130 Psalm.

Gebet um vergebung der sün-
den.

1. Ein lied im höhern chor.

Aus der tiefen ruffe ich,
HERR, zu dir.

2. HERR, höre meine stimme,
laß deine ohren mercken auf
die stimme meines flehens.

3. So du * wilt, HERR, sün-
de zurechnen: HERR, wer
wird bestehen? *Ps. 143, 2.

4. Denn bey dir ist die
vergebung, daß man dich
fürchte.

5. Ich harre des HERRN,
meine seele harret: und ich
hoffe auf sein wort.

6. Meine seele wartet auf
den HERRN, von einer mor-
genwache bis zur andern.

7. Israel hoffe auf den
HERRN; denn bey dem
HERRN ist die gnade,
und viel erlösung bey ihm.

8. Und Er wird * Israel
erlösen aus allen seinen sün-
den. *1 Mos. 48, 16.

Der 131 Psalm.

Spiegel der demuth: Creuel
der hochart.

1. Ein lied Davids im
höhern chor.

HERR, mein * herzh ist
nicht hoffärtig, und
meine augen sind nicht
stolz: und wandele nicht in
grossen dingen, die mir zu
hoch sind. * Tob. 4, 14.

2. Wenn ich meine seele
nicht sehete und stillete: so
ward meine seele entwehnet,
wie einer von seiner mutter
entwehnet wird.

3. * Israel hoffe auf den
HERRN, von nun an
bis in ewigkeit. *Ps. 115, 9.

Der 132 Psalm.

Gebet Salomonis, um erhal-
tung des gottesdienstes und weles-
lichen regiments.

1. Ein lied im höhern chor.

Gedencke, * HERR, an
David, und an alle sein
leiden. * Neh. 13, 14, 31.

2. Der

2. Der dem HERRN
schwur, und gelobete dem
mächtigen Jacobs:

3. Ich will nicht in die
Hütte meines Hauses gehen,
noch mich aufs Lager mei-
nes bettes legen;

4. Ich will meine augen
nicht schlaffen lassen, noch
meine augenlieder schlum-
mern; * Spr. 6, 4.

5. Bis ich eine stätte finde
für den HERRN, zur
wohnung dem mächtigen
Jacobs.

6. Siehe, wir hören von
Ihr in Ephrata: wir haben
sie funden auf dem Felde des
waldes.

7. Wir wollen in seine
wohnung gehen, und anbe-
ten vor seinem fußschemel.

8. HERR, *mache dich
auf zu deiner ruhe: Du und
die lade deiner macht.

* 4 Mos. 10, 35. Ps. 68, 2.

9. Deine priester laß sich
kleiden mit gerechtigkeit,
und deine heiligen sich freu-
en. * Ps. 32, 11.

10. Nim nicht weg das
regiment deines gesalbten,
um deines knechts Davids
willen.

11. Der Herr * hat Da-
vid einen wahren eid ge-
schworen, davon wird er
sich nicht wenden: Ich will
dir auf deinen stuhl setzen
die frucht deines leibes;

* Ps. 89, 7.

12. Werden deine kinder
meinen bund halten, und
mein zeugniß, das ich sie
lehren werde; so sollen an
ihre kinder auf deinem stuhl
sitzen ewiglich.

13. Denn der HERR hat
Zion erwehlet, und hat lust
dasselbst zu wohnen.

14. Dis ist meine ruhe ewig-
lich: hie will ich wohnen,
denn es gefällt mir wohl.

15. Ich will ihre speise
segnen, und ihren armen
brodts genug geben.

16. Ihre priester will ich
mit heil kleiden, und ihre
heiligen sollen frölich seyn.

17. Dasselbst * soll aufgehen
das horn Davids: ich habe
meinem gesalbten eine
leuchte zugerichtet.

* Luc. 1, 69.

18. Seine feinde will ich
mit schanden kleiden: aber
über ihm soll blühen seine
erone. * Ps. 35, 26.

Der

Der 133 Psalm.

Vom güldenem kleid des friezens und einträchtigkeit.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

Siehe, wie fein und lieblich ist, daß' brüder einträchtig bey einander wohnen. * Str. 25, 2.

2. Wie der köstliche balsam ist, der vom haupt Kanaan herab fließt in seinen ganzen bart, der herab fließt in sein kleid.

3. Wie der thau, der von Hermon herab fällt auf die berge Zion: denn daselbst verheißt der HERR segnen und leben immer und ewiglich. * Hohel. 4, 8.

Der 134 Psalm.

Vom amt der kirchendiener.

1. Ein lied im höhern chor.

Siehe, * lobet den HERN, alle knechte des HERRN: die ihr stehet des nachts im hause des HERRN. * Ps. 113, 1.

2. Hebet eure hände auf im heiligthum; und lobet den HERRN.

3. Der HERR segne dich aus Zion, der himmel und erde gemacht hat.

Der 135 Psalm.

Dankagung für Gottes wohlthaten.

1. Halleluja.

Lobet den namen des HERRN: lobet, ihr knechte des HERRN,

2. Die ihr stehet im hause des HERRN, in den höfen des hauses unsers Gottes.

3. Lobet den HERRN, denn der HERR ist freundlich; lobsinget seinem namen, denn er ist lieblich.

4. Denn der HERR hat ihm Jacob erwählt, Israel zu seinem eigenthum.

5. Denn Ich weiß, daß der HERR groß ist: und unser HERR vor allen göttern.

6. Alles, was er will, das thut er, im himmel, auf erde, im mee, u. in allen tiefen.

7. Der die wolcken läset aufgehen vom ende der erden, der die blihen samt dem regen machet, der den wind aus heimlichen ortern kommen läset. * Jer. 10, 13.

8. Der die ersten geburten schlug in Egypten, beyde der menschen und des viehes.

* 2 Mos. 12, 29.

9. Und ließ seine zeichen und wunder kommen über dich, Egyptenland, über Pharao und alle seine knechte.

10. Der

10. Der viel vöcker ihr den **HERN** fürchtet, schlug, und tödtete mächtige könige: * Ps. 136, 18.

11. * Sihon, der Amoriter König; und Og, der König zu Basan; und alle Königreiche in Canaan. * 4 Mos. 21, 24.

12. Und * gab ihr land zum erbe, zum erbe seinem volck Israel. * Jos. 11, 23.

13. **HERR**, dein name währet ewiglich: dein * gedächtniß, **HERR**, währet für und für. * Ps. 102, 13.

14. Denn der **HERR** wird sein volck richten, und seinen knechten gnädig seyn.

15. Der heiden * göhen sind silber und gold, von menschen händen gemacht. * Ps. 115, 1. Weisb. 14, 8. c. 13, 15.

16. Sie haben mauler, und reden nicht: Sie haben augen, und sehen nicht.

17. Sie haben ohren, und hören nicht: auch ist kein odem in ihrem munde.

18. Die solche machen, sind gleich also; alle, die auf solche hoffen. * Es. 42, 17.

19. Das haus Israel lobe den **HERRN**: lobet den **HERN**, ihr vom hause Aaron.

20. Ihr vom hause Levi, lobet den **HERN**; die

lobet den **HERN**.

21. Gelobet sey der **HERR** aus Zion, der zu Jerusalem wohnet, Hallel.

Der 136 Psalm.

Danckagung für Gottes güte und wunderthaten.

1. **D**ancket dem **HERN**, denn er ist freundlich: denn seine güte währet ewiglich.

2. Dancket dem **GOTT** aller götter: denn seine güte währet ewiglich.

3. Dancket dem **HERRN** aller herren: denn seine güte währet ewiglich.

4. Der grosse wunder thut alleine: denn seine güte währet ewiglich.

5. Der die himmel ordentlich gemacht hat: denn seine güte währet ewiglich.

* 1 Mos. 1, 6. Jer. 51, 25.

6. Der die erde außs wasser ausgebreitet hat: denn seine güte währet ewiglich.

* 1 Mos. 1, 7. 9. 10. Jer. 10, 12.

7. Der * grosse lichter gemacht hat: denn seine güte währet ewiglich.

* 1 Mos. 1, 14. 15.

8. Die sonne, dem tage vorzusuchen: denn seine güte währet ewiglich.

(S) 9. Den

9. Den mond und sterne,
der nacht vorzustehen: denn
seine güte währet ewiglich.

10. Der * Egypten schlug
an ihren ersten geburten:
denn seine güte währet
ewiglich. * 2 Mos. 12, 29.

11. Und * führete Israel
heraus: denn seine güte
währet ewiglich.

* 2 Mos. 12, 41.

12. Durch mächtige hand
und außgerechten arm: denn
seine güte währet ewiglich.

13. Der * das schilfmeer
theilete in zwey theile; denn
seine güte währet ewiglich.

* 2 Mos. 14, 21. Neh. 9, 11, 12.

14. Und ließ Israel durch-
hin gehen: denn seine güte
währet ewiglich.

15. Der * Pharao und sein
heer ins schilfmeer stieß:
denn seine güte währet
ewiglich. * 2 Mos. 14, 28.

16. Der sein volck führete
durch die wüste: denn seine
güte währet ewiglich.

17. Der grosse könige
schlug: denn seine güte wäh-
ret ewiglich.

18. Und erwürgete mäch-
tige könige: denn seine güte
währet ewiglich.

* Ps. 135, 10.

19. * Sihon, der Amoriter
könig: denn seine güte wäh-
ret ewiglich. * 4 Mos. 21, 34, 35.

20. Und Og, den könig zu
Fasan: denn seine güte
währet ewiglich.

21. Und * gab ihr land zum
erbe: denn seine güte wäh-
ret ewiglich. * Jos. 12, 2, seq.

22. Zum erbe seinem
knecht Israel: denn seine
güte währet ewiglich.

23. Denn er * gedachte an
uns, da wir untergedrückt
waren: denn seine güte wäh-
ret ewiglich. * 2 Mos. 3, 7, 8.

24. Und erlösete uns von
unsern feinden: denn seine
güte währet ewiglich.

25. Der allem fleisch
speise gibt: denn seine güte
währet ewiglich.

26. Danket dem Gott
vom himmel: denn seine
güte währet ewiglich.

Der 137 Psalm.

Der gefangenen Juden jama-
merlied.

1. **A**l den wassern zu Ba-
bel lassen wir: und
weineten, wenn wir an Zion
gedachten.

2. Unsere harsen hingen
wir an die weiden, die drin-
nen sind.

3. Denn

3. Denn daselbst hießen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm heulen frölich seyn: Lieber, singet uns ein lied von Zion.

4. Wie solten wir des **HERREN** lied singen im fremden lande?

5. Vergesse ich dein, Jerusalem: so werde meiner rechten vergessen.

6. Meine zunge müsse an meinem gannem kleben, wo ich dein nicht gedencke: wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste freude seyn.

7. **HERR**, gedencke der kinder Edom am tage Jerusalem, die da sagen: Rein abe, rein abe, bis auf ihren boden.

8. Du verstorere tochter Babel: wohl dem, der dir vergelte, wie du uns gethan hast. * Es. 13, 19.

9. Wohl dem, der deine junge kinder nimt, und zerschmettert sie an den stein.

* Es. 13, 16. Offenb. 2, 23.

Der 138 Psalm.

Danksgang für Gottes güte.

1. Davids.

Ich dancke dir von ganzem herzen, vor den göttern will ich dir lobsing.

2. Ich will anbeten zu deinem heiligen tempel, und deinem namen dancken, um deine güte und treue: denn du hast deinen namen über alles herrlich gemacht durch dein wort.

3. Wenn ich dich anruße: so erhöre mich, und gib meiner seelen grosse kraft.

4. Es dancken dir, **HERR**, alle könige auf erden, daß sie hören das wort deines mundes.

* Ps. 68, 32. 33.

5. Und singen auf dem wegen des **HERREN**, daß die ehre des **HERREN** groß sey.

6. Denn der **HERR** ist hoch, und siehet auf das niedrige, und kennet den stolzen von ferne. * Ps. 113, 5. 10.

7. Wenn ich mitten in der angst wandele: so erquickest du mich, und streckest deine hand über den zorn meiner feinde, und hilffest mir mit deiner rechten. * Luc. 7, 11. sq.

8. Der **HERR** wirds ende machen um meinet willen. **HERR**, deine güte ist ewig: das werck deiner hände woltest du nicht lassen.

(S) 2

Der

Der 139 Psalm.

Von Gottes vornehmung, all-
macht und gegenwart.

1. Ein psalm Davids, vor-
zusingen.

HERR, da erforschest
mich, und kennst mich.

2. Ich sehe oder siehe auf,
so weißt Du es: du versteh-
hest meine gedanken von
ne. * Jer. 17, 10.

3. Ich gehe oder liege: so
sist du um mich, und siehest
alle meine wege.

4. Denn siehe, es ist kein
wort auf meiner zunge,
das du, **H**ERR, nicht alles
wiffst.

5. Du schaffest es, was ich
vor oder hernach thue: and
hättest deine hand über mir.

6. Solches erkentnis ist mir
in wunderlich und zu hoch,
ich kanns nicht begreifen.

7. Wo soll ich hingehen
vor deinem geist? Und wo
soll ich hinstehen vor dei-
nem angezicht?

8. Führe ich gen himmel:
so bist da da. Bettete ich mir
in die hülle: siehe, so bist du
auch da. * Am. 9, 2.

9. Nähme ich flügel der
morgenröthe, und bliebe am
äußersten aewer:

10. So würde mich doch
deine hand daselbst führen,
u. deine rechte mich halten.

11. Spräche ich, Finsternis
mögen mich decken: so muß
die nacht auch licht um
mich seyn.

12. Denn auch finsternis
nicht finster ist bey dir, und
die nacht leuchtet wie der
tag: finsternis ist wie das
licht. * Jac. 1, 17.

13. Denn Du hast meine nie-
ren in deiner gewalt: du war-
st über mir in mutterleibe.

14. Ich dancke dir darü-
ber, daß ich wunderbarlich
gemacht bin: wunderbarlich
sind deine wercke, und das
erkennet meine seele wohl.

* Hiob 10, 8. seq.

15. Es war dir mein gebet-
ne nicht verholten: da ich im
verdorgen gemacht ward,
da ich gebildet ward unter
in der erden.

16. Deine augen sahen
mich, da ich noch unberitet
war: und waren alle tage
auf dein buch geschriben,
die noch werden sollen, und
derselben keiner da war.

17. Aber wie köstlich sind
vor mir, **G**ott, deine ge-
dank

danken? Wie ist ihr so eine grosse summa? * Ps. 92, 6.

18. Solt ich sie zehlen, so würde ihrer mehr seyn denn des sandes. Wenn ich aufwache, bin ich noch bey dir.

19. Ach Gott, daß du tödest die gottlosen: und die blutigierigen von mir weichen müßten.

20. Denn sie reden von dir lästerlich, und deine feinde erheben sich ohne ursach.

21. Ich hasse ja, HERR, die dich hassen: und verdrüssst mich auf sie, daß sie sich wieder dich sehen.

22. Ich hasse sie in rechtem ernst: darum sind sie mir feind.

23. Erforsche mich, Gott, und erfahre mein herb: prüfe mich, und erfahre, wie ichs meine.

24. Und siehe, ob ich auf bösem wege bin: und leite mich auf ewigem wege.

* Ps. 25, 4. 10.

Der 140 Psalm.

Gebet um errettung von heimlichen und öffentlichen feinden.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **E**rrette mich, Herr, von den bösen menschen: behüte mich vor den

freveln leuten. * Ps. 43, 1.

3. Die böses gedencken in ihrem herben, und täglich krieg erregen.

4. Sie* schärfen ihre zunge, wie eine schlange; otterngift ist unter ihren lippen, Sela. * Ps. 5, 10. Ps. 55, 22.
Röm. 3, 13.

5. Bewahre mich, HERR, vor der hand der gottlosen: behüte mich vor den freveln, die meinen gang gedencken unnyustossen.

6. Die hoffärtigen* legen mir stricke, und breiten mir seile aus zum nehe, und stellen mir fallen an den weg, Sela. * Ps. 119, 110.

7. Ich aber sage zum HERRN: * Du bist mein Gott; HERR, vernim die stimme meines flehens.
* Ps. 22, 11.

8. HERR Herr, meine starcke hülfe: du beschirmest mein haupt* zur zeit des streits. * Ps. 78, 9.

9. HERR, lass dem gottlosen seine begierde nicht: starcke seinen muthwillen nicht; sie möchten sichs erheben, Sela.

10. Das unglück, davon meine feinde rathschlagen, müsse auf ihren kopf fallen.

(S) 3

11. Er

11. Er wird strahlen über sie schütten: er wird sie mit feuer tieff in die erde schlagen, daß sie nimmer nicht aufstehen.

12. Ein bößes maul wird kein glück haben auf erden, ein frevelböser mensch wird verjagt und gestürzt werden.

13. Denn ich weiß, daß der **HERR** * wird des elenden sache und der armen recht ausführen. * Ps. 9, 19.

14. Auch werden die gerechten deinem namen danken, und die frommen werden vor deinem angesicht bleiben.

Der 141 Psalm.

Gebet um hülfe und errettung.

1. Ein psalm Davids.

HERR, ich russe zu dir, * eile zu mir: vernimm meine stimme, wenn ich dich anrusse. * Ps. 40, 14.

2. Mein gebet müsse vor dir tügen, wie ein räucheropfer: meiner hände aufheben wie ein abendopfer.

3. **HERR**, * behüte meinen mund, und bewahre meine lippen. * Ps. 39, 2.

4. Neige mein hertz nicht an etwas böß, ein gottlos

wesen zu führen mit den übelthätern: daß ich nicht esse von dem, das ihnen geköbet.

5. Der * gerechte schlage mich freundlich, und strafe mich, das wird mir so wohl thun, als ein balsam auf meinem haupt: denn ich bete stets, daß sie mir nicht schaden thun. * Spr. 10, 20.

6. Ihre lehrer müssen gestärket werden über einen fels: so wird man denn meine lehre hören, daß sie lieblich sey.

7. Unsere gebeine sind zerstreuet bis zur hölle, wie etzner das land zerreißet und zermöhlet.

8. Denn auf dich, **HERR** **H**Err, sehen meine augen: ich traue auf dich, verflosse meine seele nicht.

9. Bewahre mich vor dem * strick, den sie mir gelegt haben: und vor der falle der übelthäter. * Ps. 140, 6.

10. Die * gottlosen müssen in ihr eigen neß fallen mit einander: Ich aber immer vorüber gehen. * Ps. 7, 16.

Der 142 Psalm.

Davids gedet um hülfe und errettung.

1. **H**err

1. Eine unterweisung Davids zu beten, da er in der höhle war.

2. Ich schreie zum HERRN mit meiner stimme: ich sehe dem HERRN mit meiner stimme.

3. Ich schütte meine rede vor ihm aus, und zeige an vor ihm meine noth.

4. Wenn mein geist in ängsten ist, so minnst Du dich meiner an; sie legen mir stricke auf dem wege, da ich auf gehe. * Ps. 138, 7.

5. Schau zur rechten, und siehe, da will mich niemand kennen: ich kann nicht entziehen, niemand nunt sich meiner seelen an.

6. HERR, zu dir schreie ich, und sage: Du bist meine zuversicht, mein theil im lande der lebendigen.

7. Merke auf meine klage, denn ich werde sehr geplaget: errette mich von meinen verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig.

8. Führe meine seele aus dem kerker, daß ich dancke deinem namen. Die gerechten werden sich zu mir sammeln, wenn du mir wohlthust,

Der 143 Psalm.

Zusatzbet um abtendung des abets, und erlangung des curia.

1. Ein psalm Davids.

HERR, erhöre mein gebet, vernimm mein flehen um deiner wahrheit willen: erhöre mich um deiner gerechtigkeit willen.

2. Und gehe nicht ins gericht mit deinem knecht, denn vor dir ist kein lebendiger gerecht. * Hiob 9, 2.

3. Denn der feind verfolget meine seele, und zerschlaget mein leben zu boden: er leget mich ins kister, wie die todten in der welt.

4. Und mein geist ist in mir geängstet, mein hertz ist mir in meinem leibe verzehret.

5. Ich gedencke an die vorigen zeiten, ich rede von allen deinen thaten: und sage von den wercken deiner hände. * Ps. 77, 6.

6. Ich breite meine hände aus zu dir: meine seele dürstet nach dir, wie ein dürres land, Sela. * Ps. 42, 3.

7. HERR, erhöre mich bald, mein geist vergehet: verbirge dein anlich nicht von mir, daß ich nicht gleich

(S) 4

werde denen, die in die grü-
ben fahren. * Zach. 26, 20.

8. Laß mich frühe hören
deine gnade, denn ich hoffe
auf dich. Thue mir kund
den weg, darauf ich gehen
soll: denn mich verlangt
nach dir. * Ps. 86, 11.

Ps. 139, 24.

9. Errette mich, mein
Gott, von meinen feinden:
dir habe ich zuflucht.

10. Lehre mich thun nach
deinem wohlgefallen, denn
Du bist mein Gott: dein gu-
ter Geist * führe mich auf
ebener bahn. * Ps. 25, 4.

11. HERR, erquicke mich
um deines namens willen:
* führe meine seele aus der
noth, um deiner gerechtig-
keit willen. * Ps. 142, 8.

12. Und verstore meine
feinde um deiner güte wil-
len: und bringe um alle, die
meine seele ängsten; denn
ich bin dein knecht.

Der 144 Psalm.

Dankagung und oebet für er-
haltenen und noch künfftigen sieg.

1. Ein psalm Davids.

Globet sey der
HERR, mein hort:
* der meine hände lehret
reiten, und meine säufte
kriegen. * 2 Sam. 22, 35.

2. Meine güte und * meine
burg, mein schutz und mein
erretter: mein schild, auf
den ich trane, der mein volck
unter mich zwinget.

* Ps. 18, 3.

3. HERR, * was ist der
mensch, daß du dich sein so
annimst? Und des menschen
kind, daß du ihn so achtest?

* Ps. 8, 5.

4. Ist doch der mensch
gleich wie nichts: seine zeit
fähret dahin, wie ein schatte.

5. HERR, neige deine
himmel, und fahre herab:
taste die berge an, daß sie
rauchen.

6. Laß blihen, und zer-
streue sie: schieß deine
strahlen, und schrecke sie.

7. Sende deine hand von
der höhe, und erlöse mich:
und errette mich von gros-
sen wassern, von der hand
der fremden kinder;

8. Welcher * lehre ist kein
nehe, und ihre wercke sind
falsch. * Ps. 36, 4.

9. Gott, ich will dir ein
neues lied singen, ich will dir
spielen auf dem psalter von
zehn säiten. * Ps. 33, 2.

10. Der du den königen sieg
giebest, und erlösest deinen
knecht

meine
 d mein
 D, auf
 n volc
 ist der
 sein so
 n schen
 Hest?
 mensch
 ie zeit
 hatte.
 deine
 erab:
 als sie
 d zer-
 deine
 sie.
 d von
 nich:
 groß
 hand
 kein
 sind.
 6, 4.
 ein*
 d dir
 von
 2.
 sieg
 nen
 cht

Knecht David vom mörde-
 rischen Schwerdt des bösen.

11. Erlöse mich auch, und
 errete mich von der hand
 der fremden kinder: welcher
 lehre ist kein nütze, und ihre
 wercke sind falsch:

12. Daß unsere söhne auf-
 wachsen in ihrer jugend,
 wie die pflanzen, und unsere
 töchter, wie die ausgehau-
 ne ercker, gleich wie die pal-
 lässe: * *Job 21, 11.*

13. Und unsere kammern
 voll seyn, die heraus geben
 können einen vorrath nach
 dem andern: daß unsere
 schafe tragen tausend, und
 hundert tausend auf unsern
 dörfern: * *Job 65, 14.*

14. Daß unsere oehsen
 viel erarbeiten: daß kein
 schade, kein verlust, noch
 klage auf unsern gassen sey.

15. Wohl dem volck, dem
 es also gehet. Aber wohl
 dem volck, des der GOTT
 sein GOTT ist. * *Job 3, 12.*

Der 145 Psalm.

Erbeyruch für das reich Christi
 und dessen wohltharen.

1. Ein lob Davids.

Ich will dich erheben,
 mein GOTT, du König:
 und deinen namen loben
 immer und ewiglich.

2. Ich will dich täglich
 loben, und deinen namen rüh-
 men immer und ewiglich.

3. Der GOTT ist groß
 und sehr löblich, und seine
 größe ist unaussprechlich.

4. Kindeskinde werden
 deine wercke preisen, und
 von deiner gewalt sagen.

5. Ich will reden von dein
 herrlichen schönen pra-
 und von deinen wundern:

6. Daß man solle reden
 von deinen herrlichen tha-
 ten, und daß man erzehle
 deine herrlichkeit;

7. Daß man preise deine
 große güte, und deine ge-
 rechtigkeit rühre.

8. * Gnädig und barmher-
 zig ist der GOTT, gedul-
 dig und von grosser güte.

* *2 Mos 34, 6. Ps 86, 15.*

9. Der GOTT ist allen
 gütig, und erbarmet sich ab-
 ter seiner wercke.

10. Es sollen dir danken,
 GOTT, alle deine wercke,
 und deine heiligen dich
 loben;

11. Und die ehre deines Kö-
 nigreichs rühmen, und von
 deiner gewalt reden: *of*

12. Daß den menschenkin-
 dern deine gewalt kund w-

und die ehrlüche pracht
deines königreichs. * v. 5.

13. Dein reich ist ein ewi-
ges reich, und deine herr-
schaft währet für und für.

14. Der HERR erhält
alle, die da fallen: und rich-
ter auf alle, die niederge-
schlagen sind.

15. Aller * augen warten
auf dich: und Du gibst ih-
nen ihre speise zu seiner zeit.

* Ps. 104, 27.

16. Du thust deine hand
auf: und erfüllst alles, was
hebet, mit wohlgefallen.

17. Der HERR ist ge-
recht in allen seinen wegen,
und heilig in allen seinen
werken.

18. Der HERR ist nahe
allen, die ihn anrufen: allen,
die ihn mit ernst anrufen.

19. Er thut, was die got-
tesfürchtigen begehren, und
hört ihr schreyen, und
hilft ihnen.

20. Der HERR behütet
alle, die ihn lieben: und wird
vertilgen alle gottlosen.

21. Mein muud soll des
HERRN lob sagen, und
alles fleisch lobe seinen hei-
ligen namen immer und
ewiglich.

Der 146 Psalm.

Vom wahren vertrauen auf
Gott.

1. Halleluja.

Ob den HERRN,
meine seele.

2. Ich will den HERRN
loben, so lange ich lebe: und
meinem Gott lobsingen,
weil ich hie bin.

3. Verlasset euch nicht auf
fürsten: sie sind menschen,
die können ja nicht helfen.

* Ps. 118, 8. 9. Jer. 17, 5.

4. Denn * des menschen
geist muß davon, und er
muß wieder zur erden wer-
den: alsdenn sind verloren
alle seine anschläge.

* 1. Mos. 3, 19. Pred. 12, 7.

5. Wohl dem, * des hilfe
der Gott Jacob ist: des hoff-
nung auf den HERRN,
seinen Gott, stehet.

* Ps. 40, 5. Ps. 84, 13.

6. Der * himmel, erde,
meer, und alles, was drin-
nen ist, gemacht hat: der
glauben hält ewiglich.

* Gesch. 14, 15. 16.

7. Der recht schafftet des-
nen, so gewalt leiden: der
die hungrigen speiset. Der
HERR löset die gefange-
nen.

8. Der

8. Der HERR machet die blinden sehend. Der HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind. Der HERR liebet die gerechten.

9. Der HERR behütet die fremdlinge und wäscht, und erhält die Witwen: und lehret zurück den weg der Gottlosen.

10. Der HERR ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für, Hallehuya.

Der 147 Psalm.

Bemahnung zur dankagung für Gottes fürsorge und wohlthaten.

1. * Lobet den Herrn, denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich ding: solch lob ist lieblich und schön.

* Ps. 134, 1. 2.

2. Der HERR bauet Jerusalem, und bringet zusammen die versagten in Israel.

3. Er heilet die zerbrochenes herbens sind: und verbindet ihre schmerzen.

* Es. 61, 1.

4. Er zehlet die sternen, und nennet sie alle mit namen.

* Es. 40, 26.

5. Unser Herr ist groß, und von großer kraft: und ist unbegreiflich, wie er regieret.

6. Der HERR rich auf die elenden, und stößet die gottlosen zu boden.

7. Singet um einander dem HERRN mit danken, und lobet unsern Gott mit harfen:

8. Der den himmel mit wolken verdeckt, und gibt regen auf erden, der gras auf bergen wachsen lässet;

* Geseh. 14, 17.

9. Der dem riehe sein futter gibt, den jungen rassen, die ihn anrufen.

* Hiob 39, 4. Ps. 136, 25.

10. Er hat nicht lust an der stärke des rosses, noch gefallen an jemandes beinen.

11. Der HERR hat gefallen an denen, die ihn fürchten: die auf seine gute hoffen.

12. Preise, Jerusalem, den HERRN: lobe, Zion, deinen Gott. * Ps. 146, 10.

13. Denn er machet beste die riegel deiner thore, und segnet deine kinder drinnen.

14. Er schafft deinen grenzen friede, und sättiget dich mit dem besten weihen.

15. Er sendet seine rede auf erden, sein wort läuft schnelle.

16. Er

7. Er gibt schnee wie wolke, ar
ner reifen wie aschen.
17. Er wiegt seine schlossen wie
bissen; wer kann bleiben vor sein
nem frost?
18. Er spricht, so zerschmelget
es: er löst seinen wind wehen,
tharers auf.
19. Er zeigt Jacob sein wort,
Israel sein sitzen und rechte.
20. So hat er keinen heiden,
noch läset sie wissen seine rechte.
Halleluja. * 5 Wro. 4, 7.

Der 148 Psalm.

Allgemeine vermahnung an
ere armen, Oder zu loben.

1. Halleluja.

- Obet ihu himel den HERREN:
lobet ihu in der höhe.
2. Lobet ihu, * alle seine engel:
lobet ihu, alle sein heer. * Luc. 2, 13.
3. Lobet ihu, sonne und mond:
lobet ihu, alle leuchtende sterne.
4. Lobet ihu, ihr himel abenthäl-
ter: und wie wasser, die oden am
himel singt; * 1 Wro. 1, 7.
5. Die sollen loben den namen
des HERREN: denn * Er gebet, so
wirds geschaffen. * Ps. 133, 9. c. 115, 3.
6. Er hält sie immer und ewig:
ich: er ordnet sie, daß sie nicht an-
ders gehen müssen.
7. Lobet den HERREN auf er-
den, ihr waldische und alle tieffen:
8. * Feuer, hagel, schnee und
wamp, sturmwinde, die sein wort
ausrichten; * Sir. 39, 35. 36. 37.
9. Berge und alle hügel, frucht-
bare bäume und alle cedern;
10. Thiere und alles viehe, ges-
würme und vogel. * Ps. 150, 6.
11. Ihr Könige auf erden, und als
le leute, fürsten und alle richter
auf erden; * Ps. 49, 3.
12. Jünglinge und jungfrauen,
alte mit den jungen, * Jer. 31, 13.
13. Sollen loben den namen des
HERREN: denn sein name allein
ist hoch, sein lob geht, so weit
himmel und erde ist.
14. Und er erhebet das horn sein-
ges volck: alle seine heiligen sol-

len loben; die kinder Israel, das
volck, das ihm dienet, Halleluja.

Der 149 Psalm.

Danklied für die ausbreitung
des heiligen evangeli von Christo.
1. Halleluja.

Singer * dem HERREN ein
süßes lied, die gemeine der
heiligen soll ihn loben. * Ps. 96, 1.
2. Israel freue sich des, der ihn
gemacht hat: die kinder Zion setzen
fröhlich über ihrem Könige.

3. Sie sollen loben seinen na-
men im reigen, mit panden und
harfen sollen sie ihm spielen.

4. Denn * der HERRE hat wohl
gefallen an seinem volck, er hilfe
den elenden herzlich. * Ps. 147, 11.

5. Die heiligen sollen fröhlich
sehn, und preisen und rühmen auf
ihren lagern.

6. Ihr mund soll Gott erhö-
hen, und sollen scharfe schim-
mer in ihren händen haben:

7. Daß sie rache üben unter dem
hiden, für alle unter den völkern;

8. Ihre Könige zu binden mit
ketten, und ihre edlen mit eisern
fesseln;

9. Daß sie ihnen thun das recht,
davyon geschrieben ist. Solche
ehre werden alle seine heiligen
haben, Halleluja.

Der 150 Psalm.

Vermahnung zum lobe Gottes.

1. Halleluja.

Obet den HERREN seinem heil-
lichum, lobet ihu in der veste
seiner macht.

2. Lobet ihu in seinen thaten,
lobet ihu in seiner großen herrs-
lichkeit.

3. Lobet ihu mit psalmen, lobet
ihu mit psalter und harfen.

4. Lobet ihu mit panden und
reigen, lobet ihu mit sätzen und
pfeifen.

5. Lobet ihu mit heilen combeln,
lobet ihu mit wohlklingenden
cymbeln.

6. Alles, was odem hat, lobe dem
HERREN, Halleluja. * Offenb. 5, 13.

Ende des Psalters.

.150.

cael. 249
stulija.
m.
reitung
Christo.
ein
eine dec
f. 96. 1.
der ihm
on setzen
nen nas
en un
n.
t wohl
y hilfe
147. 21.
fölich
nen auf
t erhd
m. rds
er dam
ferung
en mit
etien
reche,
Solche
eiligew
Ddes.
m heis
r veste
haren,
herrs
lobet
n und
n und
abeln,
enden
be dam
f. 13.

Das Buch

Das Buch

Das Buch

A

are

9

9

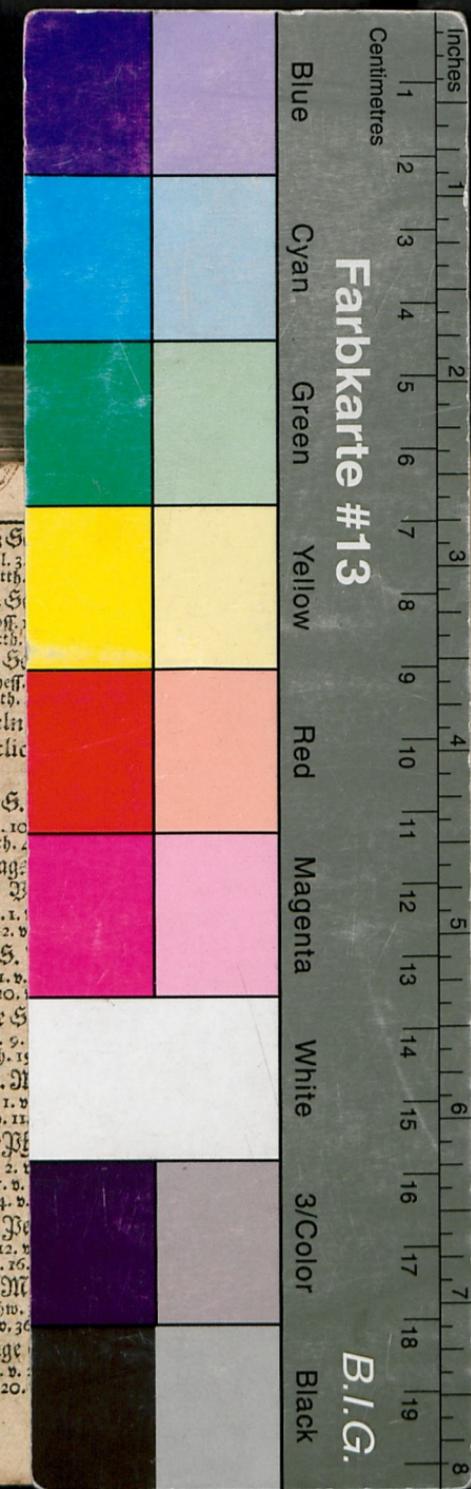
AB K 1407

ULB Halle 3
005 423 341



56





Der ganze
Psalter
Königs und Propheten
Davids,
Verteutschet
Von
D. Martin Luthern:
Mit
Jedes Psalms
Kurzen Summarien,
Und
Nöthigsten Parallelen.

M D C C L X
Su finden im Wärsenhause, 1768.

